

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Verantwortlicher Redakteur  
Dr. Härtner im Rendnitz,  
Sprechstunde d. Redaktion  
Vormittag von 11—12 Uhr  
Nachmittag von 4—5 Uhr.  
Annahme der für die nächsten  
Nummern bestimmten  
Werke an Wochentagen bis  
Über Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1½ Uhr.  
In den Filialen für Inf.-Annahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
zu 1000 Berlin, Rathausstrasse 18, b.  
nur bis 1½ Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 71.

Sonnabend den 11. März.

### Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 12. März nur Vormittags bis 1½ Uhr  
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung.

Alle diejenigen Militärsichtigen aus den Geburtsjahren 1852, 1853, 1854 und 1855, denen die Ordens zur bevorstehenden Musterung wegen Mangelnden Wohnraumschleiß, unrichtiger oder ungenuener Angabe der Wohnung nicht haben eingehändigt werden können, werden hiermit aufgefordert, dieselben sofort aus unserm Quartier-Karte, Rathaus 2 Etagen, abzuholen.

Der Richtschiff der Ordens entschuldigt nicht, vielmehr kommen beim Aufstellen in dem Musterungsstermine die in § 24,7 der deutschen Behördenordnung angebrochenen Strafen und Nachtheile in Anwendung.

Leipzig, den 9. März 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi Lamprecht.

Die Inhaber der abhanden gekommenen Sparcassenabteilungsbücher Nr. 88961 und 90270 werden hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten und längstens am 11. Mai d. J. bei unterzeichnetem Amtstags zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, wodurchfalls der Sparcassenordnung gemäß den Anzeigen der Inhaber dieser Bücher ausgezahlt werden wird.

Leipzig, den 9. März 1876.

Die Verwaltung des Rathauses und der Sparkasse.

#### Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung am 19. Januar 1876.\*

Unter feierlicher Ansprache des Herrn Vor-  
sitzenden wird zunächst Herrn Prof. Dr. Friede  
die Vocatio als Pfarrer an der Peterskirche  
ausgehändigt und hierauf  
eine Befürchtung des Herrn Superintendenten  
zur Verleihung gebracht, noch weiter am Sonn-  
tag den 23. Januar die Proberedigungen der als  
Candidaten für das Diaconat an der Peters-  
kirche benannten Herren Bocar Dr. Krömer und  
Dionys Weigel und Lantha stattfinden sollen.  
Die Herren Stadträthe Schleicher, Krause,  
Rechler und Nagel werden zur Anhörung der  
Predigten deputiert.

Das Comité der Stiftung für die Stadt  
Leipzig hat dem Rathe einen Binsenbetrag von  
20,970  $\text{M}$  zur Übermittelung an diejenigen In-  
stitute, Vereine, Gesellschaften und Personen über-  
reicht, welche nach den Stiftungsbestimmungen  
jährlich mit gewissen Beträgen zu bedenken  
finden. Die Vertheilung soll dementsprechend er-  
folgen, auch

einem, zum Director der Fortbildungsschule  
für Knaben ernannten früheren Lehrer der Thom-  
aschule gestellt werden, noch bis Ostern d. J.  
möglichst 7 Unterrichtsstunden an der legiti-  
mierten Schule zu erhalten.

Bezüglich der Mann'schen Erben, welche gegen  
die Stadtgemeinde Klage auf Rückgabe desjenigen  
Kreals erhoben haben, welches ihnen s. B. zur  
Verbreiterung des Peterssteinwegs von ihrem  
Grundstück entzogen worden ist, beschließt man,  
den Auctor des Rathes mit Auftrag zu versetzen  
und Bestimmung der Stadtverordneten einzuhören,  
den Zeigern auch das Danachrichten eines  
Rathbeamten für eine ihm gewöhnliche Gehalts-  
aufbesserung mitzuteilen.

Der Vorstand des Centralmuseums für Söl-  
lende hat zu seinem, im Range des Wintersemesters,  
im Saale der I. Bürgerschule stattfindenden  
Vorlesungen aus den Gebieten der Anthro-  
pologie, Ethnologie und Urgeschichte eingeladen.  
Hierzu wird Kenntnis genommen und darauf  
zur Prüfung verschiedener Stiftungsbewilligungen  
auf die Jahre 1874 und 1875 verhüllt. Die-  
selben werden genehmigt und nach 8 Tagen  
den Stadtverordneten zur Prüfung und Justifica-  
tion zu übertragen, inzwischen aber auszulegen.

Das wiederholte Gesuch eines Schauspielers,  
ihm während der diesjährigen Ostermesse die  
Ausstellung seines anatomischen Museums zu  
gestatten, wird abgelehnt  
und hierauf aus Antrag des Herrn Depu-  
tierten beschlossen, von Ostern d. J. ab die Schul-  
überleiter an der höheren Bürgerschule für  
Knaben bei allen neuintretenden Schülerinnen  
zu 120  $\text{M}$  für Einheimische, und 150  $\text{M}$  für  
Auswärtige zu erhöhen, zwanzig halbe Kreise  
an dieser Schule zu errichten.

Und unter Anhebung der (10) ständigen  
Oberlehrerstelle dasselbst eine Lehrerstelle für neuere  
Sprachen mit dem etatmäßigen Gehalte von  
3000  $\text{M}$  zu gründen, auch den dadurch erforder-  
lichen Wehranwand von 750  $\text{M}$  nachträglich in  
das Budget für 1876 einzustellen und allenhalben  
Bestimmung der Stadtverordneten einzuhören.

Nachdem noch für den folgenden Vormittag  
eine außerordentliche Plenarsitzung anberaumt  
worden ist, erhielt die Banddepuration gestrich-

\*) Eingegangen bei der Redaktion des Tageblattes  
am 24. Februar.

lichen Vortrag über die Anträge und Abstimmungen  
der Stadtverordneten zu den Positionen 8, 10,  
11 und 12 in Conto 10, Abteilung A des vier-  
jährigen Budgets und wird hierzu beschlossen:  
Bei den städtischen Verhüllungen zu lassen, den  
Antrag jedoch, "die Verbedachungsgesellschaft zur  
antithetischen Erfüllung der Reparaturkosten für  
Brüder, über welche die Geleite der Gesellschaft  
gelegt sind, anzuhalten", um diesmal abzuhören,  
weil es nach den bestehenden Concussionsbestim-  
mungen und bei dem Wangel allgemeiner gebräuch-  
licher Vorschriften an jedem Anhalt zu einer  
derartigen Forderung fehlt.

Dem weiteren Antrag der Stadtverordneten  
zu diesem Conto: "die Ufer, für deren Reparatur  
Kosten gefordert werden, häufig einzeln aufzu-  
führen", soll entsprochen, das Bauamt und die  
Einnahmestelle entsprechend angewiesen, auch bei  
dem Abstich zu Position 49, Abteilung C, Ver-  
hüllung gehaft werden.

In der Angelegenheit, die Überwölbung des  
Eiserne-Mühlgraben betreffend, wird in Abtracht  
des Widerstands, welchen der Besitzer der  
Grundstücke Nr. 59/60 des Rastädtler Steinwegs  
gegen diese Überwölbung erhoben hat, vor der  
Banddepuration vorgeschlagen, dessen Gegenfor-  
derungen:

1) daß ihm während des Überwölbungsbauabs  
das zur Speisung seiner beiden Dampfkessels er-  
forderliche Wasser unentgeltlich aus der städtischen  
Wasserleitung gewährt und

2) daß Recht eingeräumt werde, die Waschläubne  
seiner Färberei an dem Denkmalsplatz neben  
der Kunzenburg anzustellen.

Jugendschulen, jedoch mit der Modifikation, daß  
die Forderung unter 2 nur auf diejenige Zeit  
genuine werde, während welche die Färberrei  
in den genannten Grundstücken betrieben wird.

Demgemäß wird vom Rathe beschlossen und  
ist mit den Stadtverordneten zu kommunizieren.

Endlich wird auf Antrag der Straßenbau-  
Depuration ein Kostenbetrag von 444  $\text{M}$  zur  
Fertigstellung des der Stadtgemeinde gehörigen  
zwischen der Ufer- und Keilstraße gelegenen Kreals,  
ungleichen

eine Nachförderung von 322  $\text{M}$  30  $\text{P}$  für  
die Fertigstellung des Granitxittoito auf dem am neuen  
Theater vorüberführenden Fußweg über den  
Augustusplatz verwilligt, und ist bezüglich der  
letzteren die Zustimmung der Stadtverordneten  
einzuhören.

Am 20. Januar 1876  
Nach Mittheilung des Dankschreibens eines in  
Rheinland getretenen Schuldirektors für den ihm  
aus der Stadtkasse gewährten Zusatz zur  
Staatspension, und

Bereitung dreier zur Erledigung gekommenen  
Stellen im Johannishospital gegen das übliche  
Entlastungsgeld von 600  $\text{M}$  à Person,

erhielt die Straßenbau-Depuration gutachtlichen  
Vortrag über diejenigen Bedingungen,  
welche der Rechtsvertreter der Frau Frege an  
die Genehmigung der Rehter zur Hebung und  
Verlegung der Steigeleitung der städtischen  
Wasserleitung in Straße N. des südlichen Be-  
bauungsplanes, und an die dadurch bedingte  
Aufschüttung dieser Straße, sowie die Arbeiten  
auf deren Areal anzunehmen sind, gegründet hat.

Die Depuration beantragt hierzu:

Die Bedingung unter 1, nach welcher das  
Areal, auf dem die Aufschüttung erfolgt, und in  
welches die Steigeleitung eingelagert wird, unbedingt  
hinstufiges Straßenareal zu sein hat und

leinenfalls eine derartige Veränderung in den  
Straßenzügen des südlichen Bauungplanes  
vorgenommen werden darf, daß die Aufschüttung  
der Straße oder die Einlegung der Steigeleitung  
Bauamt in Anspruch nehmen könnte,  
desgleichen

die Bedingung unter 5, welche für das durch die  
vorgedachten Arbeiten der Bewirthschaftung ent-  
zogene Areal der Parcellen Nr. 2501 und 2502 auf  
so lange, als diese Parcellen überhaupt noch  
bewirthschaftet werden, eine Entschädigung von  
jährlich 60  $\text{M}$  für den Acker fordert,  
als unbedenklich und sachgemäß anzunehmen,  
die Bedingung unter 2 dagegen, nach welcher an  
Frau Frege für das von ihren Parcellen  
Nr. 2501 und 2502 entnommene, und zur An-  
legung der 60 Ellen breiten Straße N. des süd-  
lichen Bauungplanes verwendete Areal, und  
zwar in einer Breite von 5 Ellen längs derselben,  
eine Entschädigung von 6  $\text{M}$  für die Da. Elle  
gezahlt werden soll,

dahin zu modifizieren, daß derselbe für jede  
Da. Elle, welche sie von ihrem Areal in einer  
Breite von über 20 Ellen zur Straße N. abtritt,  
in Gemäßheit des Neubauungsregulativs eine Ent-  
schädigung von 3  $\text{M}$ , als des halben Arealwertes,  
zugesichert werde.

Die Bedingung unter 3, nach welcher die  
Stadtgemeinde die künftige Herstellung der Straßen  
längs der Grundfläche der Frau Frege, sowie die  
Erbaulung der Schlehen derselbst — Beides  
gegen angemessene Vergütung — übernehmen,  
und Frau Frege gestattet sein soll, auf die ihr  
diesfalls zu berechnenden Kosten ihre Forderung  
für das unter 2 abgetrennte Straßenareal in  
Rechnung, beziehentlich in Abzug zu bringen,  
ebenso dahn abzündern, daß die Rehtere  
der Stadtgemeinde die wirklich erwachsenen Kosten  
der Herstellung der genannten Straßen, soweit  
sie dazu nach den Bestimmungen des Neubaun-  
regulativs verbunden ist, erstattet, und daß be-  
züglich der Höhe dieser Kosten die vom Bauamt  
aufgestellte Berechnung maßgebend und bindend  
seien soll.

Die Bedingung unter 4 endlich, welche der  
Stadtgemeinde die Verpflichtung auferlegt, die  
unter 3 gebuchten Straßen und Schlehen herzu-  
stellen, sobald dies von Frau Frege oder deren  
Rechtsnachfolger gefordert wird, abzuhören,  
und dem Rathe die Bestimmung über den Zeit-  
punkt des Beginns der gedachten Straßen-  
herstellungsarbeiten vorzubehalten, jedoch der Frau  
Frege die Aussetzung zu ertheilen, daß einem dies-  
jäufigen Verlangen möglichst Rechnung getragen  
werden solle.

Endlich beantragt die Depuration, mit dem  
Rechtsvertreter der Frau Frege in diesem Sinne  
zu verhandeln und falls Einverständniß erklärt  
werde, sollte mit den Stadtverordneten zu com-  
municieren.

Noch eingehender Detalle werden sämtliche  
Anträge der Depuration zum Abschluß erhoben.  
Bemäßlich der zitierte von den Stadtverordneten  
angeführten Bequemlichkeit der Gefüche um Auf-  
nahme in die Vereinigte Freischule, bez in eine  
Bürgerschule, will man die Rehtere erfüllen, auf  
diese Recht zu Gunsten des Schulerausschusses  
zu verzichten, um auf diese Weise den Mitgliedern  
des letzteren Gelegenheit zu geben, mit den Famili-  
en, welche freien Schulunterricht für ihre Kinder  
suchen, in nähere Beziehungen zu treten, gleich-  
zeitig aber auch den Geschäftszug zwischen beiden  
städtischen Kollegien zu vereinfachen.

Zu dem Gutakten der Neubauten und Straßen-  
baudeputation über den nördlichen Bauungplan  
wird zunächst beschlossen, die aus den vorliegenden  
Plänen ersichtlichen Straßenanlagen auf dem Areal zwischen der  
verlängerten Wölfendorfer, Barthens, Eutritz-  
scher und Göhliser Straße, einschließlich der  
Richtung dieser Straßen, ebenso wie die mit  
mehreren Mitgliedern des Bau- und Oekonomie-  
ausschusses der Stadtverordneten vereinbarten  
Rivellments über jene Straßentrate, zu geneh-  
migen, auch die Breite der verlängerten Wölfen-  
dorfer Straße auf 50 Ellen, die der Göhliser und  
Eutritzscher Straße auf je 60 Ellen festgestellt.  
Die Verkürzung der ursprünglich in einer  
Breite von 60 Ellen projektirten verlängerten  
Wölfendorfer Straße soll auf der östlichen Seite  
derselben erfolgen, und dadurch dem Bauamt  
eine größere Tiefe gegeben werden. Im Übrigen  
beschließt man, mit der regulationsmäßigen Her-  
stellung sämtlicher Straßen auf dortigem Areal,  
sowohl solche jetzt feststehen, zu beginnen und des-  
halb das Bauamt mit Ausarbeitung von Kosten-  
anschlägen zu beauftragen, während die Beschlaf-  
fossung über Eintheilung der breiteren Straßen  
für jetzt ausgesetzt bleibt soll. Mit den Stadt-  
verordneten ist zu kommunizieren. Endlich finden  
sich beide Depurationen in Rücksicht darauf, daß  
auch auf den breitesten Straßen der Verkehr ge-  
hemmt und gehindert wird, wenn für denselben

Rufzeit 14,200.  
Abonnementpreis viertelj. 47,  $\text{M}$ ,  
incl. Bringerlohn 5  $\text{M}$ ,  
durch die Post bezogen 6  $\text{M}$ .  
Jede einzelne Nummer 30  $\text{Pf}$ .  
Belegexemplar 10  $\text{Pf}$ .  
Gehüllen für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 36  $\text{Pf}$ ,  
mit Postbeförderung 45  $\text{Pf}$ .  
Inserate gegen Bourgeois. 20  $\text{Pf}$ .  
Fröhre Schriften laut unserem  
Preisverzeichniß. — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Postkarten unter dem Redaktionssitz  
die Spalteliste 40  $\text{Pf}$ .  
Inserate sind stets an d. Redaktion  
zu senden. — Rabatt wird nur  
gegeben, Sättigung pränumeranda  
oder durch Postverzehr.

1876.

nicht eine bestimmte Ordnung vorgeschrieben und  
deren Handhabung auf das Strengste überwacht  
wird, veranlaßt zu beantragen:  
a. das Gebot, daß jedes Fahrwerk, jeder Hand-  
wagen ic. nur "rechts" fahren dürfe, einen  
einschärigen und Zunderhandlungen mit einer  
Gefahr bis zu 60  $\text{M}$  oder entsprechender Haft  
bedroht,  
deshalb aber,  
b. öffentliche Bekanntmachung zu erlassen und  
an den Straßeneden ein Placat mit den Worten  
"Rechts fahren" anzubringen,  
c. die Vorschrift, daß haltende Geschirre hart  
an den Fahnen und längs derselben aufzu-  
stellen sind, unter Androhung der gleichen Strafe  
durch öffentliche Bekanntmachung in Erinnerung  
zu bringen,  
d. die Rathswache zur strengsten Aufsichts-  
föhrung anzuweisen, und das Polizeiamt um  
gleiche Anweisung seiner Organe zu erläutern.  
Die Anträge erhalten sämmtlich die Zustimmung  
des Rathes, wobei noch ausdrücklich darauf hin-  
gewiesen wird, daß durch die vorstehenden Vor-  
schriften das Verbot des Halten und Fahrens  
an den Gleisen der Werderbahn nicht alterirt wird.

#### Geschiedenes.

Im "Hamburger Correspondent" macht ein  
Herr S. Folgendes bekannt: "Ich sende am 1.  
eines jeden Monats nach Jena einem dortigen  
Studenten mittels Postanweisung 120  $\text{M}$ . So  
war es auch am 1. Februar d. J. geschehen, als  
ich am 3. durch telegraphische Nachricht aus Jena  
erfuhr, daß erwartete Geld sei noch nicht in den  
Brief des Adressaten gelangt. Ich erkundigte  
mich an bisher Post und nach erfolgter Unter-  
suchung wurde mir mitgetheilt, Alles sei hier in  
bestem Ordnung bestellt worden und es werde  
nummehr mittels Postzettel in Jena Auslieferung  
verlangt werden. Unter 12. des genannten  
Monats, nach langem Hantzen und Hängen, ging  
mir dann schließlich folgendes Schreiben des hier-  
igen Kaiserlichen Postamts Nr. 1 zu: Die von  
Iw. Wohlgeboren am 1. M. hier aufgelieferte  
Postanweisung im Betrage von 120  $\text{M}$  an R. R.  
in Jena ist am 3. derselben Monats in ihrem  
Bestimmungsort richtig eingegangen. Die Aus-  
zahlung der Postanweisung hat indessen, wie das  
kaiserliche Postamt in Jena mittheilt, wegen  
Mängel an baaren Geld mittein erst am  
5. d. M. stattfinden können. — Wenn es auch  
für einen Wechsel Wechsel einmal um einige Tage ver-  
hältniß zu erhalten, so können sich doch für einen  
Geschäftsmanne, wo es sich um Einlösung von  
Wechseldingen handelt, an eine derartige Geldmarke  
bei den kaiserlichen Postämtern sehr einste-  
cken." Und äußerlich folgen Inklippe.

Bei einem großen Feste, welches der Rath-  
schaft dem Prinzen von Wales und seinem  
Gefolge in Dschamnab gab, kam nach dem Essen  
ein Pa. a. Orchester, gebildet aus den in den  
tibetanischen Klöstern fungirenden Musikern, mit  
4 großen messingernen Trompeten vor etwa 6 bis  
7 Fuß Länge. Diese Trompeten gaben einen  
Ton von sich, wie das Rollen eines Erdbebens.  
Ferner hatten sie 4 Trommeln, die den althindi-  
schen Bellwärtern sehr ähnlich und mit einem  
seitlich gebogenen Schlägel gerichtet wurden, so-  
wie Schellen und andere derartig lärmende In-  
strumente. Die Musiker hielten sich auf den  
Boden in langer Reihe. Unter einem bedeckten  
Pavillon, den sie vollführten, taten die Männer  
in den tiefsten Anzügen hereingewickelt und ges-  
küpft. Ein Mann trug ein Weibranchgefäß mit  
Ketten, ganz wie es bei den Katholiken der Ge-  
brauch ist; ein anderer hatte einen Hut auf, der  
in Farbe und Gestalt einem Hahnenkamm gleich;  
die Weisten aber hatten enorme breitän-  
dere Hüte auf, übertragen von Dreigaden,  
Wetterfahnen u. dergl., von welchen lange  
Streifen farbiger Seide herabhängten. Die  
Kleider waren chinesisch, die Röcke

sie die buddhistischen Mönche in Peking tragen. Die meisten fanden von Lai in Lai, manche der Anfänge aber waren von den dort getragenen verschieden, und vermutlich waren einer oder der andere von entfernteren Theilen Tibets. Den mongolischen Gesichtstypus hatten sie alle.

(Eingesandt.)  
Offene Beschwerde der Vorzugsstraße, vielleicht im Sinne der ganzen Leipziger Einwohnerschaft.

Die wertvolle Lage vor dem Rosenthal möchte doch endlich einmal ins bessere Licht treten, die geistliche und höhere Postlage berücksichtigt und befeitigt werden, da der Verkehr an Droschen und Passanten mit der Jahreszeit sich steigert.

Das Rosenthal — als einziger Stolz Leipzig — wird durch Neubauten verschönert und das Frühjahr naht, deshalb fort mit dem alten Hause, welches  $\frac{1}{4}$  der Straße versperrt und beim Verlauf ebensoviel Kapitalisten bringt, als Vieh. Außerdem dürfte empfohlen sein, daß die übrigen alten Häuser abgerissen würden, die der Stadt und den Besitzern nicht eben zur Freude dienen.

Seit 4 Jahren wird auf besseres Straßenpflaster und die überall vorgeschriebenen Trottoirs vergebens geharrt. Ein längeres Anlieben solcher Zustände am Rosenthal, einer Hauptader zwischen Villenlage und so nahe der inneren Stadt, ist wohl kaum denkbar.

Fort mit dem alten Hause, die Straße wird dann frei zum Verfahren und die Gemüthe sind beruhigt.

### Geschäftsbücher-Fabrik

Oscar Sperling, Rundbüschenstr. 4.

Herkunft aller Arten von Geschäftsbüchern. Lager fertiger Copibücher jeder Qualität. Preise pro 1 Stück in fein weißem Kopipapier  
500 Blatt kostet mit Register in Leinen geb. — A 2.  
800 Blatt kost. — — — — — A 3.  
1000 Blatt kost. — — — — — A 3.50.  
Gegen alle anderen Sorten zu billigsten Preisen.  
Bei Entnahmen geheimer Posten Vorauspreis.  
Wiederholungen erhalten entsprechend Rabatt.

### Möbelstoffe:

Damast, Rips, Plüsche, Teppiche,  
Tischdecken und Läuferstoffe  
empfiehlt zu Fabrikpreisen

**G. H. Schrödter,**

Möbelstoff-Fabrikgeschäft,

Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.

### Strohhüte

werden schnell und schön gewaschen und verändert  
Gebr. Hennigke, Kuisabrik,  
Grimmauer Straße 8.

### Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden vom 3. bis mit 9. März:  
Urban, Friedr. Albert, Schneider, mit Müller,  
Auguste Henriette, beide von hier.

von Meyer, Ernst Christian Sigismund,  
Dr. phil. und Privatdozent an der Universität,  
mit Sohne, Joh. Marie Auguste, beide von hier.  
Sieger, Joh. Friedrich, Dr. iur. und Referendar  
im Bezirks-Applikationsgericht zu Frankfurt a.M., mit Schmidt, Wilhelmine Friederike Elisabeth Marie, von hier.

Rauschenbach, Johann Valentin, Getreidehändler, mit verm. Hadlich, Christiane Henriette Louise geb. Unger, beide von hier.

Schneider, Johann Friedr. Carl, Hausherr,  
mit Barth, Caroline Friederike, beide von hier.

Reinke, Friedrich Wilhelm, Tischler beim  
Reichs-Oberhandelsgericht, mit Walther,  
Theresa Anna, beide von hier.

Ullrich, Heinrich Otto, Controllbeamter, mit  
Heilmann, Marie Louise, beide von hier.

Wüller, Wilhelm Bruno, Xylograph, mit  
Wölfe, Antonie, beide von hier.

Giedler, Friedrich Ernst, Wäler und Färber,  
mit Winkelmann, Sophie Marie Dorothea,  
von hier.

König, Friedrich Ludwig, Rollknecht, mit Lem-  
nich, Christiane Friederike, beide von hier.

Glorius, Franz Louis, Marthilde, mit Schel-  
tenberg, Auguste Katharina, beide von hier.  
Kuppe, Heinrich, Schuhmacher, mit Fechner,  
Marie Selma, beide von hier.

Wilhelm, Carl, Tischler, mit Schleiß, Bertha  
Elisabeth, beide von hier.

Dexibel, Johann Gottfried, Handarbeiter, mit  
verm. Gräber, Amalie Louise geb. Thiele-  
mann, beide von hier.

Svalholz, Johann Gustav, Zimmerer, mit  
Schulze, Marie Pauline Louise, beide von hier.

Kowitz, Julius Edward, Instrumentenmacher,  
mit Roskroft, Joh. Helene, beide von hier.

Schötz, Ernst Louis Hermann, Fleischer, mit  
Janké, Christiane Maria, beide von hier.

Kind, Hermann Robert Emil, Handarbeiter, mit  
Stein, Caroline Friederike Wilhelmine, beide  
von hier.

Buschmann, Ernst Wilhelm, Seiler hier, mit  
Böckel, Wilhelmine, von Beversdorf bei  
Grimma.

Hasper, Hugo Theodor, Dr. phil. und Ober-  
lehrer an der Thomasschule, mit Blüthner,  
Antonie Juliana Katharina, beide von hier.

Teuchert, Wilhelm Ludwig, Bahnharbeiter, mit  
verm. Grimm, Christiane Henriette geborene  
Knobloch, beide von hier.

Unger, Julius Alfred, Lehrer an der Fort-  
bildungsschule für Mädchen, mit Schüller,  
Auguste Constance, beide von hier.

Simon, Felix Octavius Georg, Premier-Viesle-  
nant im Schles. Fußiller-Regiment Nr. 38 zu  
Schweidnitz, mit Schmid, Adelinde Petronella  
Sophia Margaretha Wilhelmine, von hier.

Schäfe, Oswald Jacob, Mitglied des Stadt-  
orchesters, mit Körner, Henriette Auguste,  
beide von hier.

Linke, Julius, Zimmerer, mit Barth, Johanne  
Gottliebe, beide von hier.

Goldsack, Johann Friedrich, Schmiedegeselle,  
mit Battler, Henr. Pauline, beide von hier.

Bühlung, Eberhardt Karl Christian, Schlosser  
an der Staatsbahn, mit Rampf, Sophie  
Marie Louise, beide von hier.

Püschel, Friedrich Wilhelm, Distor bei der  
Leipzig-Dresdner Eisenbahn, mit Reimann,  
Maria Emilie, beide von hier.

Weile, August Friedrich Wilhelm, Marktbesitzer, mit  
Raumann, Auguste Hedwig, beide von hier.

Hoßhorn, Johann Carl Richard, Kaufmann,  
mit Möbius, Clara Auguste, beide von hier.

Graupner, Johann Christian Heinrich, Taffler  
hier, mit Gläser, Wilhelmine, von Riednitz

Seeben, Carl Heinrich Friedr. Richard, Kauf-  
mann aus Berlin, mit Gensel, Martha Ro-  
salie von hier.

Winfler, Friedrich Christian, Weichensteller an  
der Berlin-Anhalter Eisenbahn, mit Treppen,  
Friederike Wilhelmine, beide von hier.

Hertel, Carl August, Tassendienner an der Wei-  
marischen Bahnstrecke, mit Schwartz, Anna  
Amalie Helene, beide von hier.

Köhler, Carl Friedrich, Bildhauer hier, mit  
Pinkau, Marie Helene, von Thonberg.

**Geschäftsbücher vom 3. bis mit 9. März:**

Hartung, Otto Friedrich Max, Fleischer, mit  
Sonntag, Marie Dorothee, beide von hier.

Ehrlich, Ernst August, Schriftschrifter, mit Reitsch,  
Friederike Charlotte Lydia, beide von hier.

Roß, Ludwig, Schneider, mit Wilhelm, Martha  
Magdalene Elisabeth, beide von hier.

Seidel, Friedr. Siegfried, Fleischer, mit  
Graupner genannt Schreiter, Ida Emma,  
beide von hier.

Schäppel, Friedrich August, Tischlerei, mit  
Reumann, Friederike Auguste, beide von hier.

Rothe, Carl Julius Wilhelm, Marktbesitzer, mit  
Raumann, Clara, beide von hier.

Schäfer, Friedrich Traugott, Fleißer, mit  
verm. Brödner, Auguste Caroline geb.  
Hartung, beide von hier.

Hofschreiter, Bernhard, Oberlehrer in  
Greiz, mit Daumann, Theodora Anna, v. hier.

Zölsche, Ernst Emil, Fabrikarbeiter in Borna, mit  
Zölsche, Johanna Selma Olivia, v. hier.

Heintz, Friedrich Julius, Schuhmacher, mit  
Timmer, Auguste Marie, beide von hier.

Wüller, August Julius Arthur Ernst, Kauf-  
mann, mit Pfäffelin, Katharine Philippine,  
beide von hier.

Peter, Eduard Reinhold, Lehrer an der 3. Be-  
zirksschule, mit Seidel, Marie Therese Helene,  
beide von hier.

Heine, Carl Friedrich, Tischler, mit Kleeburg,  
Christian Friederike, beide von hier.

Reinhard, Ernst Heinrich, Schuhmacher in Witten,  
mit Raumann, Auguste Emilie, v. hier.

Petricek, Johann Friedrich August, Wäler,  
Königswinkel, Friederike Marie, beide von hier.

Wittmann, Paul Heinrich, Kaufmann, mit  
Kühn, Gustav Adolf, Schuhmachermeister.

Wittbold, Carl August, Kaufmann.

Urban, Friedrich Albert, Schneider.

Reitsch, Wilhelm, Handelsgehilner.

Stenzel, Friedr. Aug. Emil, Commissionnaire.

Blüthner, Johann Carl Friedr. August, Wäler.

Berger, Friedr. Wilhelm, Marktbesitzer.

Hermann, Franz Louis, Kaufmännischer.

Schindler, Konstantin Baldwin Ottomar, Tänzer  
gelehrter.

Bobse, Friedr. August, herrschaftl. Kästner.

Waldschläger, Friedr. August, Fahrwerkseigner.

Lundmann, Moritz Theodor, Kaufmann.

Kante, Carl Friedrich, Buchbinders.

Günzner, Gustav Adolf, Kaufmann.

Kühnert, Christ. Friedr. Produktionshändler.

Fink, Johann Jacob, Schneidermeister.

Steinböck, Christ. Heinr. Drechslerfächlers.

Leibnig, Carl Julius, Wäler.

Zimmermann, Ernst Gottl. Wäler, Lehrer.

Glaßke, Heinr. Herm., Tischlammehändler.

Leonhardt, Oskar, Salzhauer Friedolin, Polizei-

Schuhmann, S.

**Zu Geburten und Namenstage:**

predigen:

St. Thomas: Früh 1/2 Uhr Dr. M. v. Criegern,

8 Uhr Beichte, Abend 6 Uhr Dr. M. Gappe.

St. Nicolai: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Ahfeld,

8 Uhr Beichte bei Sammlung.

Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Dr. M. Bünau,

Früh 9 Uhr Dr. M. Werbach.

St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Velched,

Abends 6 Uhr Dr. Kat. Trätzschel.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Pastor Lehmann,

Abends 6 Uhr Dr. Gab. Hassel vom

Pred. Coll.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Dr. M. Brodhans,

(im früheren St. Jacobshospital)

St. Georg: Früh 9 Uhr Dr. M. Krömer,

(im neuen Stadt-Krankenhaus)

St. Jacob: Früh 9 Uhr Dr. Walter Michaelis,

luth. Kirche: Früh 7 Uhr bl. Messen mit Altar-

rede, 9 Uhr Predigt und Hochamt,

11 Uhr bl. Messen, Karfreitag.

4 Uhr Fastenpredigt mit feier-

licher Segensanwendung.

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. D. Dreydorff,

christl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Geistl. Gem.: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Schreyer,

Ge



**107. Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig.**  
Kleider, Wäsche, Bettwaren, d. Waren, Metall-, Glas- und Porzellan-  
Hausrath, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme u. c. u. c.

**Muschholz-Auction.**

Am Mittwochabend zu Tschernau (Muschholz) sollen  
Montag, den 20. März a. c. von Vormittags 10 Uhr an  
5 Stück eisene Räder von 71—80 Cmtr. Mittenstärke  
30 " " " 51—70 " "  
95 " " " 31—50 " "  
78 " " " 15—30 " "  
27 " eisene " 15—30 " "  
6 " rotholzene " 20—40 " und  
3 " Ahorn " 20—34 "

gegen Preisgebot, Anzahlung des fünften Theiles der Erstzahlungsumme, sowie sonstige vor Beginn  
der Auction noch bekannt zu machende Bedingungen verlangt werden.

Die Freiherrlich von Friesen'sche Forstverwaltung.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**



Die 42. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie wird

**Mittwoch den 29. März a. c.**

Vormittags 10 Uhr in Leipzig stattfinden.

Die Tagesordnung umfaßt vorläufig folgende Gegenstände:

- 1) den Geschäftsbereich,
  - 2) die Vorlegung der Rechnung vom Jahre 1875,
  - 3) die Wahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der den 31. Mai a. c. statutenmäßig ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren
- Geh. Commerzienrat Edmund Becker sen. in Leipzig,  
Bürgermeister Dr. J. Hertel in Dresden,  
Professor Dr. Friedr. Zarnecke in Leipzig,  
Appellationsgerichts-Vizepräsident Dr. R. Wenck in Leipzig,  
Domprobst Dr. Emil Wendler in Leipzig,  
Bürgermeister Dr. A. Stübel in Dresden.

Die nach erfolgter Wahl seitens der Generalversammlung offen bleibenden beiden Stellen  
werden nach § 25 der Statuten durch Wahl des Aufsichtsrates bestellt.

Einige weitere Punkte der Tagesordnung sowie den Ort der Versammlung  
behalten wir besonderer Bekanntmachung vor.

Leipzig, den 9. März 1876.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Compagnie.  
W. Seyfferth. C. A. Gessler.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**



Nach Artikel 18 des Reichsmünzgesetzes vom 9. Juli 1873 dürfen vom  
1. Januar 1876 ab nur noch Banknoten in Umlauf bleiben, welche auf Reichsmünze  
währung in Beträgen von nicht weniger als 100 Pf. lauteten.

Wir fordern deshalb die Inhaber unserer Gassencheine à 1 Thaler hiermit  
auf, welche baldmöglichst und längstens

**bis zum 30. Juni 1876**

bei unserer Hauptcasse zur Einlösung zu bringen.

Leipzig, am 9. März 1876.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Compagnie.  
W. Seyfferth. C. A. Gessler.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

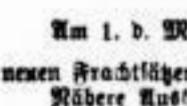


Vom 13. bis 18. März ab findet die Ausgabe der bis dahin noch nicht entnommenen neuen Bindebogen unserer 1866er Anleihe in unserm hiesigen Administrations-gebäude statt.

Leipzig, den 6. März 1876.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Compagnie.  
W. Seyfferth. C. A. Gessler.

**Thüringische Eisenbahn.**



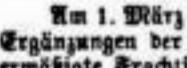
Am 1. d. Ms. tritt zum Berliner <sup>unmittelbaren</sup> Gütertarif via Berlin Nachtrag VIII mit  
nächsten Frachten zwischen Löbau und Plagwitz-Lindenau in Kraft.

Nähere Auskunft erhält die Güterexpedition Plagwitz-Lindenau.

Erfurt, den 8. März 1876.

Die Direction.

**Thüringische Eisenbahn.**

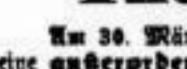


Am 1. März a. traten im Magdeburg-Halle-Leipziger Verkehr durch Nachtrag IX  
Ergänzungen der reglementarischen und Tarif-Bestimmungen sowie Clasifications-Änderungen und  
ermöglichte Frachtarten in Kraft. Nähere Auskunft erhält die Güter-Expedition in Plagwitz-Lindenau.

Erfurt, den 3. März 1876.

Die Direction.

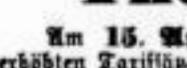
**Thüringische Eisenbahn.**



Am 30. März d. J. Vormittags 11½ Uhr wird im Saale des Rheinischen Hofes in Erfurt  
eine außerordentliche General-Versammlung der Herren Aktionäre der Thüringischen Eisenbahn-  
Gesellschaft stattfinden. Das Räher hierüber, namentlich die Tagesordnung und die Bestimmungen  
für die Vertretung, erzielt die in den statutenmäßigen Blättern veröffentlichte Einladung vom  
heutigen Tage, welche auch auf unseren Stationen eingesehen werden kann.

Die Direction.

**Thüringische Eisenbahn.**



Am 15. April er. tritt zum Bayerisch-Sächsischen Gütertarif Nachtrag XXXIII mit  
erhöhten Tarifzügen für Plagwitz-Lindenau-Weditz in Kraft.

Näheres ist in der Güter-Expedition Plagwitz-Lindenau zu erfahren.

Erfurt, den 8. März 1876.

Die Direction.



**Das Strumpfwaaren-Lager**  
von E. Uhlmann, 44 Reichsstraße 44,



ist ausreichend assortiert in allen Arten Wollensachen, Seidenstoffen, Unterhosen,  
Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfen, sämtlichen Waren in Wolle, Halbwolle  
und Baumwolle, u. werden bei der anerkannt solidesten Arbeit wie immer die billigsten Preise gestellt.

NB. Für Kunden werden auch Strümpfe angewendet und Unterhosenkreuze eingewirkt.

**Leipziger Credit-Bank,**  
eingetragene Genossenschaft.

**ordentlichen Generalversammlung,**

Sonntag den 12. März a. c. Vormittags 10½ Uhr  
im grossen Saale der Centralhalle hier

stattfindet, werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme hierzu eingeladen.  
Der Eintritt in den Saal, welcher nur gegen Vorzeigen der neuen (gelben) Mitgliedskarten  
gestattet ist, beginnt von 10 Uhr an und wird punct 10½ Uhr der Saal geschlossen.

**Tagesordnung:**

- 1) Bericht des Aufsichtsrathes über die Jahresrechnung und Antrag auf Aufzehrung
- 2) Feststellung der Dividende auf das Jahr 1875.
- 3) Feststellung der Rentabilität des Verwaltungsrathes auf die drei Jahre 1875, 1876 und 1877.
- 4) Wahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der ausscheidenden Herren Straupe, Karl, Friedrich und Gustav und von vier Erstwählern.
- 5) Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes und eines Stellvertreters desselben an Stelle der ausscheidenden Herren Dr. Heyne und Clemm.

Der Geschäftsbericht liegt für die Mitglieder auf dem Geschäftsbureau zur Empfangnahme bereit.

Leipzig, 25. Februar 1876.

**Dor Verwaltungsrath.**  
Bruno Schultz.

**Thüringer Gasgesellschaft.**

Die gebrachten Aktionäre der Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig werden hierdurch für  
Montag den 27. März d. J. Nachmittags 3 Uhr

zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung, welche im Krammerhause zu Leipzig  
stattfindet, ergebnis eingeladen.

**Tagesordnung:** 1) Vortrag des Geschäftsbereichs auf 1875. 2) Vorlage des Rechnungs-  
abschlusses und der Bilanz auf 1875. 3) Erteilung der Vercharge an die Gesellschaftsorgane und  
Geschäftsführung über die Dividende. 4) Antrag der Gesellschaftsorgane auf Änderung des § 29  
des Statuts. 5) Neuwahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrathes.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung berechtigt der Besitz von mindestens 5 Stamm-  
aktionen oder Prioritäts-Stammaktionen, welche bei dem imocale der Generalversammlung befindlichen  
Geschäftsbureau zu hinterlegen sind.

Der gedruckte Geschäftsbericht liegt vom 20. März ab in unserem Centralbureau, sowie bei  
den Herren Becker & Co. und Hammer & Schmidt zu Leipzig zur Abgabe an die  
Aktionäre bereit.

Leipzig, am 6. März 1876.

**Der Aufsichtsrath.**  
Hase.

**Braunschweigische Bank.**

Die für das Geschäftsjahr 1875 festgestellte Dividende beträgt

**6½ Procent oder  
20 Mark pro Aktie,**

und kann von heute ab

**an unserer Casse,**

sowie ohne Abzug bei

Herrn S. Bleichröder in Berlin,  
Herrn Frege & Co. in Leipzig,  
Herrn Eduard Frege & Co. in Hamburg,  
Herrn Zuckschwerdt & Bruchel in Magdeburg,  
Herrn C. Beinewitz in Magdeburg

gegen Einlieferung der Dividendscheine Nr. 9 erhoben werden, welche ein  
nach Litera und Nummernfolge geordnetes, vom Inhaber unterschriebenes Ver-  
zeichniß beizufügen ist.

An den genannten Stellen können vom 15. März ab gedruckte Geschäfts-  
berichte und Rechnungsabschlüsse in Empfang genommen werden.

Braunschweig, 9. März 1876.

(U. 3122)

**Die Direction.**  
Bewig. Stübel.

**Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein.**

Auf die in der Generalversammlung am 29. November 1875 erzielten Stamm-Prioritäts-  
Aktien unseres Vereins sind bis jetzt 1891 Bezugsscheine gezeichnet und ist die erste Einzahlung  
darauf geleistet worden, so daß wir mit den uns gewährten und in Aussicht gestellten Geldmitteln  
von im Summa 327,000 Mark im Stande sind, unser Kohlengebirge aufzuschichten, jahrl. die Teufe  
im Pluto-Schacht bis auf 1000 Ellen, im Merlin-Schacht bis auf sehnähe 700 Ellen vorge-  
schritten ist.

Nach Beschluss des Directoriums und des Aufsichtsrathes in Gemäßigkeit § 12 der Statuten  
werden die Inhaber der Bezugsscheine auf die Stamm-Prioritäts-Aktien hiermit erachtet, die  
II. Einzahlung mit

**5½ und 6½ Mark für das Stad**  
am 31. März, 1. April oder 3. April 1876 bei einer der nachstehenden Firmen:

in Dresden bei Woldemar Türk, Altmarkt 1, in Leipzig bei  
Hirsch & Ritter, in Chemnitz bei Kunath & Nieritz und Prinz  
Dausz, in Zwönitz bei Förd. Ehrler & Bauch, oder in unserem  
Chemnitzer Bureau, innere Klosterstraße 25,

bei Vermeidung einer Konventionalfrist von 10 Prozent der Einzahlungssumme, unter Vorzeigung  
der Bezugsscheine, auf welchen die Einzahlung zu quittieren ist, zu leisten.

Gersdorf, den 8. März 1876

**Das Directorium und der Aufsichtsrath des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins.**

zu g. H. Geyer, G. J. Jost, Eugen Göthe.

In den nächsten Tagen erscheint in unserem Verlage:

**Reichs-Eisenbahnen!**

Materialien

**Beurtheilung der Deutschen Eisenbahnfrage.**

Die Übersendung kann nur auf direkte Bestellung erfolgen, soweit die beschränkte Auflage reicht.

**Verlag des „Berliner Actionair“**

Berlin, S-W., Beuthstrasse 17.

Preis fünf Schillen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 71.

Sonnabend den 11. März.

1876.

## Landtag.

\* Dresden, 9. März. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde der Bericht der Finanzdeputation über den Bau- etaat berathen. Ausführlicheres aus dem Bericht ist bereits früher in diesem Blatte mitgetheilt worden.

Eine etwas ausführliche Debatte entstand nur über den Abg. v. Hause gestellten Antrag, die Regierung möge erwählen, ob es sich nicht empfehle und nötig sei, die Annahme eines veränderten Versabens im Ablagern und Vorbereiten, bezüglich Antritten der Materialien auf den der Abhülle in den fraglichen Richtungen bedürftigen Chausseen und Straßen des Landes ins Auge zu fassen, demgemäß aber zur allmäligsten, vielleicht jährs- oder jahrlängigen Durchführung derselben in den bis dahin fälligen Budgets die erforderlichen, von der Regierung genau zu ermittelnden und seiner Zeit spezieller zu begründenden Summen ratenweise einzustellen.

Für diesen Antrag sprachen außer dem Antragsteller die Abg. Dr. Schmidt, Siebold, Heymann, dagegen die Abg. Windisch, Heine und der Referent Abg. Uhlmann, welcher erklärte, daß durch Ausführung des Antrages die Staatscafe in beträchtlichem Maße belastet werde. Der Antrag wurde hierauf von der Kammer zum Beschluß erhoben.

Die einzelnen Postulate des Staats wurden nach den Anträgen der Deputation bewilligt und die Regierung noch ausgefördert, a) im nächsten Budget Mittheilung über die Neuorganisation des Unternehmenswesens der Chaussee- und Wegewärter, namentlich in Bezug auf die Beiträge des Staates zu den betreffenden Gasse, zugehen zu lassen, b) bei der in Aussicht genommenen Errichtung einer möglichsten Konzentration des Eisenbahnwesens der unteren Finanzbehörden gleichzeitig in Erwägung zu ziehen, ob es nicht thänlich und räthlich sei, auch die Verwaltungsgeschäfte der bezeichneten Finanzbehörden, wenn nötzig als besondere Abteilungen mit diesen Bezirksstellen zu vereinigen.

Die Petition der Chausseewärter des Leipziger Bezirks wurde für erledigt erklärt.

Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer hat Bericht erstattet über Abtheilung E des Auszugsbudgets, das Departement der Finanzen betreffend, und wir haben daraus folgendes her vor. Die einzelnen Postulate werden fast ausnahmslos zur Bewilligung empfohlen. Bei der Position „Forsteinrichtungsanstalt“ hatte die Deputation gefragt, nach welchen Grundsätzen die Arbeiten und Beaufsichtigungen für Gemeinden und Private von denselben vergütet würden und in wieweit das Prinzip der Forsteinrichtungsanstalt außerhalb Sachsen verwandt wird. Die Regierung hat darauf Folgendes erklärt:

Die Gemeinden und Privaten haben nicht nur die Beobachtungen und Tageszettel u. s. w. der mit Ausführung der betreffenden Arbeiten beauftragten Beamten auf die Zeit, in welcher sie damit beschäftigt gewesen, zu erhalten, sondern auch das Material zur Anfertigung der schriftlichen Arbeiten und Räten. Das Prinzip wird insofern zu Pravitarbeiten verwandt, als es ohne Verzögerung der der Forsteinrichtungsanstalt für die hiesigen Staatsverwaltungen obliegenden Arbeiten zulässig erscheint, und dabei kein Unterschied gemacht, ob diese Pravitarbeiten in Sachen oder in einem andern Bundesstaate ausgeführt sind. Uebrigens ist die Übernahme derartiger Pravitarbeiten nur als sehr erwünscht angesehen, weil dadurch nicht nur die Führer erlangt wird, eine größere Anzahl junger Leute bei der Forsteinrichtungsanstalt zu beschäftigen, sondern berufliche Arbeiten auch für die weitere Ausbildung derselben sehr empfehllich sind.

Bei der Position „Allgemeine Ausgaben für die Verwaltung der directen Steuern“ hat die Deputation die alte Frage erneut, ob es nicht räthlich sei, das Institut der Kreissteuerfälle aufzuheben und die betreffenden Funktionen entweder mit dem Finanzministerium oder mit anderen Behörden zu vereinigen. Die Regierungscommission bemerkten, daß die Regierung sich auch heute noch nicht von der Unbedenklichkeit der Kreissteuerfälle überzeugen könne, da durch deren Wegfall die von ihnen bewältigte Arbeit dem Ministerium zur Last fallen werde und zu dem Bedürfnis hier neue Arbeitskräfte ange stellt werden müssten. Die Deputation hat trocken den Glauben nicht ausgedrückt, daß es noch andere Ausflüsse gebe, die Arbeiten der Kreissteuerfälle auf andere Stellen zu übertragen, und sie hat nur im Hinblick auf die jetzt im Steuerwesen im Vollzug begriffenen Änderungen davon Abstand genommen, ehemals bestimmte Abänderungsanträge in Bezug auf die Organisation der Steuerbehörden zu stellen.

Bei der Position „Forstakademie in Tharandt“ constatierte die Deputation, daß unter der bekannten Leitung des an der Spitze der Akademie stehenden derzeitigen Directors, welcher aus Liebe zur Akademie die Berufung in eine höhere Lehrestellung ablehnte, sich der Besuch der Akademie wieder wesentlich gehoben hat. Während die Zahl der Studirenden in den Jahren 1870 bis 1871 nur 48 betrug, ist sie dermalen auf 75 gezoomt. Der Minister von Freien erklärte es als wünschenswerth, zwischen den deutschen Staaten eine gewisse akademische Freizügigkeit für die Kandidaten des Forstdienstes vertragsmäßig einzuführen, so daß der sächsische Forstakademie eine andere deutsche Forstakademie mit derselben recht-

lichen Wirkung besuchen könne, wie umgedreht der Forstakademie eines andern deutschen Staats die Akademie zu Tharandt. Die Deputation konnte ein solches Vorgehen nur als wünschenswerth bezeichnen.

Gleich günstig äußert sich die Deputation über die Bergakademie zu Freiberg, bei der die entsprechlichen Folgen der von fundiger Hand durchgeführten Reorganisation sich in durchschlagender Weise erwiesen hätten. Während 1871—1872 die Zahl der Studirenden auf 42 gesunken war, ist sie 1875—1876 auf 136 gestiegen, unter denen sich 62 Deutsche befinden.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Berechnung der Majoritäten im Landtag und im Reichstag, wenn die von der Reichsregierung beschlossene Vorlage wegen der Reichsbahnen, nachdem sie die parlamentarischen Städte in Preußen durchflossen haben wird, dorthin gelangt, hat gewiß ihr Interesse, mag indessen in diesem Augenblick nach der Lage der Dinge doch einigermaßen unsicher erscheinen. Man begrenzt momentlich nicht recht die Aussicht, mit welcher in einigen gegenwärtigen Blättern der Annahme des fraglichen Kaufs im Reichstag jede Ansicht ohne Weiteres abgesprochen wird. Dazu ist es doch etwas zu früh. Weiß doch Niemand zu sagen, unter welchen Bedingungen der Kauf dem Reich angeboten werden soll, und ob dieselben der Weisheit nicht vortheilhaft erscheinen würden. Eben so verhält es sich in politischer Beziehung. Schon hat eine forschrittlische Stimme öffentlich erklärt, daß in ihren Augen die Schöpfung eines verantwortlichen Reichsministeriums das Eintritt für die Reichsbahnen rechtfertigen würde. Die Möglichkeit, daß es einmal zu einer solchen Einrichtung kommen könnte, ist sicherlich nicht ausgeschlossen, und dann möchte gewiß Niemand behaupten, daß die jetzt abweichen national-liberalen Stimmen alldann nicht ebenfalls für Reichsbahnen gewonnen werden könnten. In Bandesrathskreisen hat man darauf ausserdem gemacht, daß der Entwurf, der Staat dürfe kein Gewebe treiben, niemals vernommen wurde, wenn es sich um die Erwerbung preußischer z. B. Privatbahnen durch den Staat gehandelt habe, und seltsamer Weise erst zur Geltung kommen soll, wenn das Reich als der Künster ins Auge gefaßt werde.

Das preußische Abgeordnetenhaus verhandelte am Donnerstag noch die ganze Sitzung auf die Durchberatung des Eisenbahnstaats. Im Gangen trug die Deputation, welche sich meist mit localen Verhältnissen beschäftigte, einen höchst ermüdenden Charakter. Indes rieben einzelne aufgeworfene Fragen und dazwischen verbundene Petitionen interessante Antworten vom Regierungsschlüsse her vor. Gleich am Beginn der Discussion kamen Petitionen von Schaffaern um Gehaltsabnahme zur Sprache, über welche die Budgetcommission zur Tagessordnung übergehen vor schlug. Nachdem mehrere Abgeordnete noch eine Range zu Gunsten der Schaffaer eingeklagt, gab Handelsminister Dr. Achenbach die Antwort ab, man möge nicht unnütze Hoffnungen erwarten. Die Regierung könne nicht mehr für diese Beamten ihun, auch würden dieselben in anderen Ländern nicht höher bezahlt. Wolle aber das Haus für dieselben etwas thun, so möge es einen Beschluß fassen, damit diese oft angeregte Frage endlich einmal zur Ruhe läme. Das Haus trat Johann dem Kommissionsträger bei. Bei dem Titel der Kommunalabgaben sprach sich der Handelsminister in Folge einer Anfrage über die Rekurrenz der kommunalen Bevölkerung an, wovon jetzt so viel gesprochen wird, so hat Jemand, der die Türkei genau kennt, bemerkt, die Opposition der Begr. würde in dem Augenblick aufhören, wo man in Konstantinopel ernstlich wolle, daß sie aufhört. Hier aber wird ein Druck der Mächte den gewiss schon vorhandenen Willen der Türkei nächstens beleben und wirksam machen.

Im preußischen Ministerium des Innern ist man mit der „Reorganisation“ der Domänen, Forst-, Nerven-, Stammburg und Reiz beauftragt. „Aufhebung“ dieser reichen Verfolgungsanstalten für Flüchtlinge würde vielen Ohren noch lieb licher klingen.

Auf die Anfrage des Abg. Schröder (Königsberg) hat der preußische Cultusminister dem Abgeordnetenhaus eine Nachweisung der in Folge des Gesetzes vom 22. April v. J. eingestellten Leistungen aus Staatsmitteln für römisch-katholische Bistümmer und Kirchliche überlandt. Danach sind im verlorenen Jahre vom gesammten Jahresbetrag der eingestellten Zahlungen von 2,710,968 £ 39 £ 1,830,780 £ 93 £ nicht zur Zahlung gelangt, also nur 880,187 £ 46 £ ausgezahlt worden. Bei dem Kapitel Bistümmer und die zu denselben gehörenden Institute sind von der im Staat ausgeworfenen Summe von 1,168,448 £ 226,496 £ 94 £ nicht zur Zahlung gelangt; bei dem Titel: katholische Parochen und Kirchen stellen sich diese Zahlen auf 1,194,518 £ 63 £ resp. 852,851 £ 68 £, und beim Kapitel: Cultus und Unterricht gemeinsam, zur Verbesserung der äußeren Lage der Geistlichen aller Bekennnisse und Lehren 349,003 £ 48 £ resp. 251,332 £ 31 £.

In Tyrol schlägt die sittliche Entrüstung der päpstlichen Partei noch immer hohe Wellen, daß die hochgerühmte Glaubenssicherheit im Lande durch soziale Anerkennung und Bestätigung der protestantischen Gemeinden zu Innsbruck und Meran ein Koch bekommen hat, und schon wieder droht

ihre ein neuer Schmerz durch die bevorstehende Schließung des Jesuiten-Convents in Innsbruck, einer Unterrichtsanstalt für junge Italiener, deren Lehrer die gelegentlich erforderliche Lehrbeschäftigung nicht nachweisen können oder wollen.

Die ihnen dazu vertrüglichen Freiheiten sind erfolglos abgelaufen, und der Ordensvorstand der venetianischen Provinz, dem das Convent untersteht, hat sich vergeblich bemüht, geprägte Lehrer aufzutreiben. Eine Wiener Deputation, welche nach Wien reiste, um die Schließung der Anstalt rückgängig zu machen, erhielt vom Unterrichtsminister die Antwort, daß von den gesetzlichen Forderungen nicht abgängen werden könne. Kommt es, wie zu hoffen, noch zur förmlichen Auflösung des anheimlichen Instituts, so wird damit auch eine nicht gering anziehende Freundschaftspolitik gegen den italienischen Nachbarstaat verschwinden, die den von dort kommenden Bürgern an der allgemeinen italienischen Grundlagen hauptsächlich auch Hass gegen die freiheitlichen Einrichtungen Italiens beigebracht wurde, der in späteren Jahren seine Früchte tragen soll.

Auf Vorschlag erklärt sich auch genügend, was ein Telegramm aus Innsbruck vom 9. März meldet: Bei Beginn der heutigen Landtagssitzung erklärte Graf Brandis, daß die Majorität des Landtags wegen der empfindlichen Erkrankungen, die das öffentliche Recht Tyrols in den letzten Jahren erlitten habe, den Landtag verläßt. Die Majorität verließ nach dieser Erklärung den Landtagssaal. Vom Statthalter wurde der Protest des Grafen Brandis als grundlos und gefeindlich zurückgewiesen und das Vorgehen der Majorität als pflichtwidrig bezeichnet. Der Landtag ist nach dem Austritt der Majorität nicht beschlußfähig.

Die Ministerkrise in Frankreich harrt noch immer ihrer Lösung. Während es ursprünglich hieß, daß die Neubildung des Cabinets noch vor dem Zusammentritt der beiden neuen Kammer erfolgen würde, wird jetzt gemeldet, daß wegen einer am vorigen Dienstag von Gambetta in Scène gesetzten republikanischen Kundgebung die neuwardig für verschiedene Portefeuilles genannten Kandidaten in der Umgebung des Mar- schalls MacMahon auf Schwierigkeiten stießen. Die erwähnte Kundgebung bestand darin, daß in einer an den Antrag Gambetta's erfolgten gemeinschaftlichen Versammlung der äußersten und der gemäßigten Linken, an welcher auch Mitglieder des linken Zentrums sowie mehrere Senatoren teilnahmen, eine Erklärung beschlossen wurde, nach welcher nur ein einheitliches und gleichartiges entschieden republikanisches Cabinet auf die Unterstaltung der parlamentarischen Mehrheit rechnen dürfe. Mag es nun immerhin in den Präsidialkreisen unangenehm berühren, daß die Republikaner im Bewußtsein ihres Übergewichtes einen Druck auf die Entscheidungen des Marschalls MacMahon ausüben versuchen, so wird der Letztere sich doch schwerlich den Consequenzen der durch die jüngsten allgemeinen Wahlen geschaffenen politischen Lage zu entziehen vermögen.

Bon den Nachrichten über den Orient ist wohl die erheblichste die Erfüllung des Feldzeugmeisters Baron Rodich an die Insurgentenführer in Ragusa, daß die Großenmächte für die Durchführung der reformatorischen Maßnahmen einstehen. Solche Versicherung war stillschweigend schon in der Androsfürschen Rolle eingeschlossen und zeigt jetzt nochmals in der Praxis, was das Gerede, die Note enthalte keine Garantien, zu bedeuten hatte. Was den Widerstand gegen die Reformen leidens der moselmäischen Bevölkerung angeht, wo man jetzt so viel gesprochen wird, so hat Jemand, der die Türkei genau kennt, bemerkt, die Opposition der Begr. würde in dem Augenblick aufhören, wo man in Konstantinopel ernstlich wolle, daß sie aufhört. Hier aber wird ein Druck der Mächte den gewiss schon vorhandenen Willen der Türkei nächstens beleben und wirksam machen.

## Das Madrigal.

Durch das für Sonnabend den 11. März angekündigte historische Concert des Renner'schen Madrigalquartetts ist die Aufmerksamkeit der Kunstsinnenden auf eine musikalische Form zugezogen worden, die heute kaum noch dem Namen nach bekannt, einst das Gebiet der weltlichen Tonkunst vollständig beherrschte. Madrigal war ursprünglich nur der Name für ein kurzes Gedicht mit epigrammatischer Wendung, das die Liebe oder den Naturgenuss besang. Als man aber im 15. Jahrhundert auf die glückliche Idee gekommen war, solchen profanen Dingen die damals bereits bedeutend entwickelte Kunst des Kontrapuncts zu leihen, was den Besitz des Publikums im höchsten Grade fand, übertrug man diese Bezeichnung überhaupt auf jedes für mehrere Singstimmen in Musik gesetzte Gedicht, wobei jedoch zu bemerken ist, daß das Madrigal im Gegensatz zur geistlichen Musik stets weltlichen Inhalts ist.

Während aber die freikirche Tonkunst ihren textlichen Vorlagen bezüglich der Stimmung nur ganz im Allgemeinen folgte, liegen es sich die Madrigalcomponisten angelegen sein, den übrigen genauer auf die Sprache zu gehen, um den Dichtern an Weitsicht des Ausdrucks in nichts nachzustechen. Der nächste Erfolg solcher Gemüthsungen war der, daß die Madrigale selbstbst beliebt und die Nachfrage eine so starke wurde, daß Unmassen da-

von producirt worden sind. Daß sich dabei die Ausdrucksfähigkeit der musikalischen Mittel nutzieren mußte, ist natürlich. Das Madrigal darf mit Recht als der Ausgangspunkt jeder großartigen Bestrebungen auf dem Gebiete der Tonkunst angesehen werden, als deren Erfüllung wir unsere moderne Oper anzusehen haben.

Schon vom historischen Standpunkte aus verdient demnach das Madrigal unser Interesse. Wir besitzen Werke dieser Gattung von Palestrina, Lassus, Hassler und anderen berühmten Meistern der damaligen Zeit. Diese der Vergessenheit zu entreihen, ist darum eine dankenswerthe Aufgabe. Der Verfaßer des am heutigen Tage stattfindenden Concerts hat mehrere beredte in der südtirolischen Bibliothek zu Regensburg entdeckt und, angeregt durch die originelle Art derselben, eine zeitgemäße Ausgabe davon erfüllt, da den von dort kommenden Bürgern anher den allgemeinen italienischen Grundlagen hauptsächlich auch Hass gegen die freiheitlichen Einrichtungen Italiens beigebracht wurde, der in späteren Jahren seine Früchte tragen soll.

Auf Vorschlag erklärt sich auch genügend, was ein Telegramm aus Innsbruck vom 9. März meldet: Bei Beginn der heutigen Landtagssitzung erklärte Graf Brandis, daß die Majorität des Landtags wegen der empfindlichen Erkrankungen, die das öffentliche Recht Tyrols in den letzten Jahren erlitten habe, den Landtag verläßt. Die Majorität verließ nach dieser Erklärung den Landtagssaal. Vom Statthalter wurde der Protest des Grafen Brandis als grundlos und gefeindlich zurückgewiesen und das Vorgehen der Majorität als pflichtwidrig bezeichnet. Der Landtag ist nach dem Austritt der Majorität nicht beschlußfähig.

Wir glaubten daher auf das Concert am heutigen Tage aufmerksam machen zu sollen und wollten hoffen, daß wir damit den Dank recht vieler Besucher erwerben.

(Eingesandt.)

## Der Gerichtsweg.

Ein wohres Schauspiel unverantwortlicher, möglicher Zustände bietet jetzt die Strafbeherrschung des Gerichtswegs! Alles was recht ist, aber auch das Bergste mits seine Grenze haben! Städtefreiheit (wox die Hälfte gekannter Strafe gehört) ist wohl — leider aber auch nun schon vor Wochen — der Strafenschmuck bei Seite gerückt worden, wie und auf welche Weise aber, davon nachstehendes Bild: Statt ihn aus Hansen zusammenzutragen und fortzuführen, schwimmt man ihn, wohl oder übel, auf die Mendiner Strafensäule! — Selbstverständlich, und begünstigt durch das jetzige Wettern, ist der Schlamm wieder, und in Form gräßerer, blinder Wasse, zurückgedrängt worden, sobald beim Passieren der Droschen, welche größtertheils in Carricere von und nach dem Eisenbahnshof fahren, deren Räder im übereinstimmungsliegenden Schlamm förmlich verschwinden, und was das Gemeinschaftsrecht dabei ist, die ganze rechte Häuserreihe, namentlich aber das dieselbe bepunktende Gebäude dem zur Seite schlagenden Schlammwellen ausgesetzt ist. Ich danke für ein herartiges Bad!

Die Besessenheit der Mendiner Strafensäule betrifft, so ist hier weder für Pfasterung noch für Chausseierung gesorgt, im Gegenteil: den seit Jahr und Tag bestehenden, fast inhhohen Morast — ein wahres Urzustandsbild! — läßt man einfach liegen und anwachsen. Die Calamität ist aber nunmehr so weit gediehen, daß dieser Theil zur Zeit kaum mehr passierbar und für Fußgänger die Communication zwischen beiden Trottoirseiten ein wahres Verhängnis ist!

Und nun unter diesen traurigen Verhältnissen, die in den armelosigen Dörfern nicht hämmert vorkommen können, der Gedanke an den Sommer resp. an den sich an diesem Herd auf's Neue entwickelnden Staub, den Taubende von Menschen, die notbedürftigen täglich hier passieren müssen, einschließen gezwungen werden!!

Hoffentlich dienen diese Zeilen als abermalige Anerkennung zur halbmonatlichen Abhülle, da man außerdem gezwungen sein wird, mit dieser Angelegenheit höheren Orts vorzugehen. —

Einer im Auftrage Bieler.

## Erneuerungen, Versekungen u. im öffentlichen Dienste.

### Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Zu besetzen: Die fünfte ständige Lehrstelle im Schönberg-Collegio: das 1. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1140 £ incl. Logis. Gefüde find bis zum 24. März a. c. an den 1. Bezirksschulinspector i. c. Dr. Winkler in Leipzig einzurichten; — die neuerrichtete zweite ständige Lehrstelle in Kienberg bei Leoben. Gefüde: Schulförde neben freier Wohnung 1050 £ Gefüde find bis zum 25. März a. c. an den 1. Bezirksschulinspector Dr. Kütt in Döbeln einzurichten; — die zweite ständige Lehrstelle im Graswohlischen bei Döbeln. Gefüde: die oberste Schulbehörde. Gefüde der Stelle beträgt neben freier Wohnung im Schönberg Grade fand, übertrug man diese Bezeichnung überhaupt auf jedes für mehrere Singstimmen in Musik gesetzte Gedicht, wobei jedoch zu bemerken ist, daß das Madrigal im Gegensatz zur geistlichen Musik stets weltlichen Inhalts ist.

— an der Realchule II. Ordnung zu Meran die zweite Lehrstelle mit einem Jahresgehalt von 2400 £ zu Obern d. J. Benutzer,

welche befähigt sind, Unterricht in der französischen und englischen Sprache auch in den oberen Realklassen zu erteilen, wollen ihn Gefüde bis zum 18. März d. J.

bei dem Stadtrath zu Meran einreichen.

**Bekanntmachung.**

Der erste vierjährige  
**Moßmarkt in Zeitz**  
findet **Wittwoch den 15. März 1876**  
auf dem Platz vor dem Schützenhaus statt.  
Städtegeld wird nicht erhoben.

Zeitz, den 7. Februar 1876.  
(H. 562.) **Der Magistrat.**

**Dampferverbindungen**

wischen Stettin und Stolpmünde, Danzig,  
Elbing, Königsberg i. Pr., Tilsit, Riga, Reval,  
St. Petersburg (Stadt), Copenhagen, Gothenburg,  
Hamburg, Kiel, Bremen, Bremerhaven, Münster,  
Middlesbrough o. Tees unterhält regelmässig  
**Rud. Christ. Gräbel**  
in Stettin.

**Der Katalog**

meiner Obst-Baumschule,  
sowie von Weißdorn, schott. Saurrose zu  
lebenden Bäumen und Rosen zu wildem  
Gefügel, nord. Weißperlen zu Belebung  
von Graben-Ufern u. steilen Wänden an  
Ostbahnen u. Fabrikstraßen &c. &c. wird gratis  
ausgegeben in der Hosapotheke 3. w. Adler,  
Dienstraße. **L. A. Neubert.**

**Französische****Ton-****Zeichnenpapiere**

in ausgesuchten Tönen und bester Qualität.  
Superf. animalisch doppelt gezeichnet  
**Zeichnenpapiere**  
in Rollen und Bogen,  
**Tauen-Rollenzeichnenpapiere**  
— speciell für Maschinenfabriken,—  
**Pauspapiere** (11 Sorten), **Pausleinwand**  
empfehlen billig  
**Meister & Schirmer,**  
20 Petersstraße 20. — Stadt Wien.

Am 18. und 19. Mai d. J. wird zu  
Neubrandenburg der siebente grosse  
**Zuchtmärkt für edlere Pferde**  
abgehalten. (Rp. 1309.)

Gleichzeitig findet am 19. Mai eine grosse  
Verloosung von Equipagen, 80 Pferden und  
circa 1500 wertvollen Reit-, Fahr- und Stall-  
Requisiten statt.

**Hauptgewinn:**  
Eine elegante Equipage mit vier hocheltern  
Pferden im Werthe von

**10,000 Reichsmark,**

Gesamtwert der Gewinne 97,000 Reichsmark.

**Preis des Looses 3 Reichsmark.**  
Der Verkauf der Loose ist dem Herrn  
**V. Siemering** in Neubrandenburg  
übertragen, woselbst auch die Bedingungen für  
Wiederverkäufer zu erfahren sind.

**Das Comité des Neubranden-  
burger Zuchtmärktes.**  
Graf Schwerin-Göhrn. Pogge-Gevezin.  
Rath Loepke.

General-Agenturen für das Königreich Sachsen  
sind übertragen den Herren **C. Kreien-  
brink**, Gordemitz, Poststation Eilenburg,  
**Friedrich Riebe**, Bank- und Wechsel-  
geschäft in Dresden.

**Loose**

à 3. M. zur 6. großen Dresdner  
**Pferde-Verloosung**

in Neubrandenburg, sowie zur zweiten  
Dresdner Pferdeverloosung,  
ebenfalls à 3. M. sind beim Unterzeichneten  
zu haben. In vorjähriger Verloosung fielen in  
die von mir verkaufenen Lose 7 Hauptgewinne  
7 der schönsten Pferde

sowie auch eine sehr bedeutende Anzahl der anderen  
grösseren Gewinne.

**Franz Ohme,**

Universitätsstraße 20.

Buchhaltung, Kaufm. Rechnen, Correspondenz  
wird gründl. gelehrt Nürnberger Str. 1, I. 116.

lateinisch u. griechisch Privatunterricht er-  
teilt ein Student der Philologie. Werthe Adr.  
zur B. B. 82 in der Expedition dieses Blattes.

Ein erfah. Buchhalter ertheilt gründl.  
Unterricht in der dopp. italien.  
Buchführung. Gehörte Reflect. be-  
lieben Ihre Adr. sub X. Z. 337 in der  
Expedition dieses Blattes niederzu.

Eine j. Pastorstochter (frühere Schneiderin) w.  
Rafael. und Elementar-Unterricht zu erhalten.  
Gute Empfehlungen. Offerten sub X. M. L. 45  
durch die Expedition dieses Blattes.

Schneiderin, resp. Buschschneiderin u. Maas-  
nehmen, wird in der Zeit von 4-6 Wochen  
nach neuerster Methode gründlich geliefert  
Berlinstr. 99, 3. Etage rechts.

**Spar- u. Vorschussverein  
für Reudnitz und Umgegend.****Eingetragene Genossenschaft.**

Die vierjährige General-Versammlung findet am 27.). März Abends 8 Uhr in den Drei Sälen zu Reudnitz statt und werden die Genossenschaftsmitglieder mit dem Bemerkenswerten eingeladen, dass das Vocal um 7½ Uhr geschlossen wird. Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedsbücher als Legitimation (nicht Karten). Tagesordnung: a. Geschäftsbericht und Erteilung der Decharge für die Verwaltung; b. Feststellung der Dividende für 1875; c. Bestimmung des Gehalts für den Director, der Tantsume für den Verwaltungsrath, den Revisor und Kassirer; d. Auftrag des Aufsichtsraths auf Erhöhung der Stammanhale auf 300. M. und der monatlichen Beitragsrate auf 3 M.; e. Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsraths an Stelle der ausscheidenden Herren Reinhard Kunad und Gustav Müller; f. Wahl dreier Reihenmänner. NB. Sammelnde Ausschreibung findet sofort wieder wählbar. Der Geschäftsbuchbericht aus das Jahr 1875 liegt in unserem Bureau, Rathausstraße Nr. 23, parierte, zur Empfangnahme bereit.

Reudnitz, den 8. März 1876.

Das Directorium des Spar- u. Vorschussvereins für Reudnitz u. Umgegend.

**Eingetragene Genossenschaft.**

Reinhard Kunad, Vorsteher des Aufsichtsraths. Georg Krahmer, Director.

\*) In der Annonce des Tageblatts Nr. 68 ist irrtümlich der 25. März angegeben.

**Der Landwirthschaftliche Credit-Verein**

im Königreich Sachsen zu Dresden hat uns den Verkauf seiner Credit- und Pfandbriefe sowie die Einlösung der Coupons derselben übertragen.

Die Credit- und Pfandbriefe haben von der Staatsregierung pupillare Qualität erhalten; wir haben von denselben fest Lager und empfehlen solche bestens als sichere Capitalanlage.

Leipzig, 10. März 1876.

**Bruhm & Schmidt,**  
Reichsstraße 55, I. (Selliers Hof.)

**Polytechnicum Langensalza,**

Königl. conc. höhere technische Lehramskalt  
für Maschinen-, Mühl-, Spinnerei-Techniker, sowie für Architekten, Ingenieure und Bautechniker überhaupt, in Verbindung mit Kursen zur Vorbereitung für den ein. Freiwilligendienst, und einer Vorschule unter Leitung des Herrn Schulrath Loos. In den getrennten Abteilungen der Hauptschule unterrichten 12 Fachlehrer, den Vorsitz im Coristorio führt Herr Landrat v. Marschall. Für das weitere Fortkommen der Absolventen wird von Seiten der Anstalt geforgt. — Trotz der bedeutenden Frequenz ist der Lebensunterhalt billig.

Beginn des Sommersemesters am 20. April. Prospect unentgeltlich und franco durch den Director (H. 0867.)

**Dr. Kirchner.**

**Magenkrankheiten.**

Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, dass ich selbst lange Jahre an Magenkrankheit litt und nach Anwendung der mir am bestcheinenden Medicamente selbst glaubte, ich sei nicht herzustellen, bis ich endlich das Mittel fand, jede Magenkrankheit in kurzer Zeit gänzlich zu besiegen. Dieses Mittel kann im Hause ohne Störung des Betriebes genommen werden.

Kenntzeichen von Magenleiden sind: Veränderlicher Appetit, unregelmässiger Gang, immerwährendes Ballen, blaue Gesichtsfarbe, Mattigkeit in Gliedern, mattes Auge, Drücken nach dem Magdarm, Zusammenziehung des Speichels, blaue Ringe um die Augen, Schlaflosigkeit, Anfall von Schwäche, Unlust und Unwohlsein nach gewissen Speisen, lästige Blähungen.

**Scropheln.**

Sowohl bei Kindern wie auch bei Erwachsenen existiert ein im State besindlicher scharfer Stoff. Kennzeichen davon sind: Entzündete Augen, Rotschlag am Kopfe oder an sonstigen Körperstellen, Räden in der Haut, bläse Felle auf den Augen, Schwäche namentlich bei Kindern, Anschwellung der Drüsen, wässrige Augen. Das Mittel dient nicht nur zur schnellen Heilung, sondern auch zur Stärkung und kann deshalb bei den schwächsten Naturen, selbst bei Kindern von einem Jahre angewandt werden. Rheumatismus, Fisteln, Flechten, Krebs, Syphilis, Verrenkungen u. s. w.

Auf einer Reise treffe ich Sonntag, den 12. d. Mts. in Eilenburg, Hotel zum Deutschen Kaiser, ein, und bin von Morgens 8 Uhr bis Nachmittag 6 Uhr, Zimmer Nr. 5 zu sprechen.

**ASTHMA****CIGARETTES INDIENNES**

aus CANABIS INDICA

**GRIMAULT & CIE**

Apotheker in Paris.

in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalte-  
holz & Bley.

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Arzten Frankreichs und anderer Länder empfohlen, um verschiedene Affectionen der Atmungsorgane zu bekämpfen. Das Einathmen des Rauchs dieser Cigaretten wirkt wohltätig gegen die häufigsten asthmatischen Anfälle, verhindert Husten, Heiserkeit, Schlaflöslichkeit. Es wird gebeten, auf die Etikette Grimault & Co. zu achten. Haupt-Depot bei Gustav Triepel zu acht. Haupt-Depot bei Gustav Triepel zu acht. In Dresden bei Herren Spalte-  
holz & Bley.

Gegen alle Leiden des Schädelkopfes und des Halses empfiehle den neuen

**verbesserten Hals-Umschlag**

nach Priesnitz'scher Methode als bewährtes Mittel.

**Carl Katzenstein,**

4. Grimma'sche Straße 4.

Leipzig, Carl Zülich 37. Leipzig, 37. Gerberstr. 37.

empfiehlt sich zur Ausführung von

**Bedachungen**

mit Dachpappe und Holz cement,

geprüft und als feuerficher confectionirt.

**Asphalt-Arbeiten von natürlichem Asphalt,**

als:

Fußböden aller Art, Isolierfichten auf Grundmauern, Gewölbebedeckungen.

**Peter Renk, Zitherlehrer.**  
Große Windmühlenstraße 42, 3. St.

Ein Dirigent von mehreren Gesangvereinen ertheilt gründl. Unterricht in Gesang u. Clavier. Adresse G. 29, abzugeben bei Otto Klemm.

**Exercirschule  
für Knaben.**

Anmeldungen für den  
**Sommercursus**  
erbitte ich mir Sonntag von  
11-12 Uhr in der  
Turnhalle.

**W. Zörnitz.**

**Reit-Unterricht**

in jeder Tageszeit, auch des Abends, wird ertheilt  
Reithalle (Lehmanns Garten).

Gesucht ein cand. med. oder Assistenz-  
arzt für Privatunterricht während der Ferien.  
Adresse unter M. O. 413 an **Haasenstein & Vogler** hier, Halle'sche Straße 11, I.

Zum Erlernen von Nachhilfe in der lateini-  
schen Sprache wird für einen Jüngling ein  
Primaner der Thomasschule gesucht. Öfferten  
erbitte man Burgstraße 11 im Comptoir part.

Lehrer od. Lehrerin f. franz. Convent wird gesucht.  
Gef. Off. mit Preis sub B. 2. d. Otto Klemm erb.

Franz, engl., sowie italien. Sprach-  
Unterricht sucht ein Herr in den Sommer  
Jahren zu nehmen, womöglich täglich  
1 Stunde in der Wohnung.  
Adresse mit Preisangabe d. Stunde  
findt niedergelegten unter

T. II 63.

in der Expedition dieses Blattes.

**Dr. med. Tritschler,** Brühl 65-66,  
2. Etage, homöopathischer Arzt und Specialist für **Gren-  
Krankheiten**, besonders **Franz**, **Blut**, **Unterleibsschleiden**, einschl. **Syphilis** (sichere und milde Cur). 8-11, 3-5.

**Jul. Parreidt,**

Zahnarzt,

Poststraße 2. Sprechzeit 9-11 u. 1-5 Uhr.

Einfachen künstlichen Zahnen,  
Reinigen, Plombieren u. s. p. gewiss  
ertheilt wöhrend

**W. Bernhardt,** Große Windmühlenstraße 9, II.

**Zähne** u. Gebisse f. schwerz. u. bill.  
ein. rad. Zähne. heißt J. Scheunig, Gerberstr. 39, II. Spre. 9-5. Telezahl.

**Rudolf Mosse**

**Leipzig,**

Grimma'sche Straße No. 2, I.

Fistaten in allen grösseren Städten,  
sicht mit allen berühmtesten  
Belungen Deutschlands und des Auslands  
in intimer Geschäftsvorbindung, gewährt bei  
grösseren Aufträgen beträchtlich

**die höchsten Rabatte,**  
es ist nur partizipativ, nur die für die ver-  
schiedenen Zwecke

bestgeeigneten Zeitungen,  
ertheilt auf Grund langjähriger Erfahrung  
bewährten Rath in Inferior-Angelegen-  
heiten und sonst durch gewandte Reden für  
die zweckentsprechende Absatzung von  
Annonsen und Reklame-Artikeln.  
Zeitung-Preis-Gehalt werden gratis ver-  
abfolgt.

Selbstverständlich werden nur die Preise in  
Anrechnung gebracht, welche die Zeitungen  
selbst tatsächlich fordern.

Insbesondere werden für die folgenden fünf,  
unter meinen alleinigen Administration  
stehenden, hervorragenden Inferior-  
Organe:

**"Kladderadatsch"**

**"Berliner Tageblatt"**

(Auflage 37,600)

**"Militär-Wochenblatt"**

**"Fielegende Blätter"**

**"Süddeutsche Presse"**

sowie auch für die  
"Königliche Zeitung"  
"Post"

Rabatte unter den günstigsten Conditionen  
entgegen genommen.

**Für Schriftsteller.**

Die Redaktion eines neuen bedeutenden  
Wochen

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 71.

Sonnabend den 11. März.

1876.

## Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 2. Februar<sup>\*)</sup>.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend: 51 Mitglieder, sowie die Herren Stadträthe Dr. Panitz und Fleischhauer. Vorst: Herr Vorsitzer Dr. Tannert.

Nach Eintritt in die Tagessitzung berichtet zunächst Herr Vizevorsitzer Götz für den Berufungs- und Schulausschuss über den Rathausbeschluss,

die seither von den Stadtverordneten ausgelöste Begutachtung der Schäde am Aufnahme in die vereinigten Freischulen, in gleicher Schäde am eine Freischule in einer der Bürger Schulen den vom Collegium gewählten Mitgliedern des Ortschulausschusses zu übertragen.

Die Ausschüsse schlagen vor, da die durchschnittlich die Befür von 240 erreichenenden Schäde nicht von den 6 resp. 9 Mitgliedern des Ortschulausschusses erledigt werden können, es vielmehr angemessen erscheint, die jenseit mit weitläufigen Erörterungen verknüpften Begutachtungen dieser Schäde, wie seither, so auch ferner den sämtlichen Mitgliedern des Collegiums zu übertragen, die Vorlage abzulehnen, und dem Rathe vorzuschlagen, daß er es bei dem alten Verfahren bewenden lassen möge.

Herr Abb. Dr. Tannert hält fest, daß nach dem Volksschulgesetz und den neuen diebstäglichlichen localstatutarischen Bestimmungen die Begutachtung der fraglichen Schäde nicht mehr zur Kompetenz des Collegiums gehöre, sondern Sache des neuen Ortschulausschusses sei und beantragt deshalb, die Vorlage mit der Erklärung, daß die Angelegenheit vor den Ortschulausschuss gehöre, dem Rathe zurückzugeben.

Herr Stadtrath Dr. Panitz führt zur Motivierung des vorliegenden Rathausbeschlusses an, der Rath habe den betreffenden Mitgliedern des Ortschulausschusses Gelegenheit geben wollen, mit den Geschäftstümern in nähere Berührung zu kommen, wie er denn überhaupt für wünschenswert halte, die Institution der Schulpfleger anzubahnen.

Herr Referent vertheidigt den Ausschusse Antrag, indem er daraus hinfießt, daß die von dem Herrn Vorredner angeführten Motive die einzigen seien, welche der Rath für die Vorlage habe. Es sei nun aber zu bedenken, daß mit der proponierten neuen Einrichtung den weniger Mitgliedern des Ortschulausschusses eine nicht zu bewältigende Arbeit aufgebüdet werden würde, während sich dieselbe, wenn man es bei dem seitigen Verfahren belasse, auf die sämtlichen Mitglieder des Collegiums vertheile. Die Bedenken des Herrn Dr. Tannert seien auch im Prinzip erlogen, doch habe man sie, da es sich zunächst nicht um eine Entschließung auf die Schäde, sondern nur um eine Begutachtung der leichteren handele, welche nach den alten Stiftungsbestimmungen durch die Stadtverordneten zu erfolgen habe, nicht als stichhaltig anerkennen vermoht, vielmehr habe die Ansicht die Oberhand gewonnen, daß sich das Collegium ein ihm zustehendes altes Recht nicht nehmen lassen solle.

Herr Kirchoff erklärt zur Motivierung seiner Abstimmung, daß er, wie Herr Dr. Tannert, sich auf den Rechtsstandpunkt stelle und deshalb gegen den Ausschusse Antrag stimmen werde.

Bei der zunächst über den Tannert'schen Antrag vorgenommenen Abstimmung war derselbe mit großer Majorität abgelehnt und sodann der Ausschusse Antrag einstimmig angenommen.

Zur ungeläufigen Herstellung der den neuen Schulbauplatz vor dem Zepter Thore begrenzenden Straße F. des südlichen Bauungskomplexes ist ein Abkommen mit den Fleischer'schen Erben, deren Grundstück zum Theil durch die neue Straßenanlage berührt wird, notwendig und hat deshalb der Rath mit den Erben einen Vertrag vereinbart, nach welchem ein Arealansatz von je 512 m<sup>2</sup> Weiter Fläche gegen Fläche erfolgen soll, jedoch unter der vom Rath gesetzten Bedingung, daß die Fleischer'schen Erben, sofern sie bauen, in Gewöhnlichkeit von § 17 des bestehenden Bauordnungsgesetzes wegen des Aufwandes der durch die Stadt, bezüglichlich das Johannishospital ausführenden Straßenherstellung anteilig zolle Entschädigung leisten, wogegen die Stadt, bezüglichlich das Johannishospital bis zu diesem Zeitpunkt den Vater der Fleischer'schen Erben noch einer nach zu vereinbarten Höhe zu entschädigen hat.

Die vom Bau- und Defonomicausschuss (Referent Herr Advoat Dr. Friediger) hierzu empfohlene Zustimmung wird vom Collegium ohne Debatte einstellig beschlossen.

Weiter steht zur Tagessitzung eine Erklärung des Rathes auf die vom Collegium gestellten Anträge bezüglich des mit der Universität über Ausbau von Kreis und Erwerbung des Volksbüchlichen Gartens vereinbarten Vertrages (siehe Mitteilungen vom 3. November d. J. in Nr. 348 zweite Beilage dieses Blattes vom Jahre 1875).

Jene Anträge gingen dahin, a. die Waisenhausstraße von der Münzberger Straße ab in ihrer ganzen Länge auf 17 Meter zu verbreitern, b. die nördliche Fluchtlinie der Waisenhausstraße

geradlinig fortzuführen bis zur Straße C. zur Vermeidung eines Knicks inmitten der Fluchtlinie eines Carré, c. die Straße B in der Weise anzulegen, daß deren Ecke mit der Hauptaxe des Krankenbaus zusammenfällt und rechtwinklig auf die Waisenhausstraße trifft, d. bei Weiterführung der Straße B darauf Bedacht zu nehmen, daß dieselbe den aus dem vorzulegenden Rathausplan erzielbaren Winde am Nicolauschulgebäude verliert, e. die Parzelle D (zwischen der Verbindungsbahn und der Allee nach dem neuen Friedhofe gelegen) an deren nördlicher Ecke so zu verbergen, daß bei der Kreuzung der Hospitalstraße und der an Stelle der jetzigen Verbindungsstraße tretenden Straße ein geräumiger Platz verbleibt, f. für die weitere Straßeführung den vom Collegium modifizierten Plan zu berücksichtigen, g. auf allen Plänen verbotene Ecken anzubringen. Der Rath erkennt diese Anträge als zweckmäßig an, ebenso auch den Vorbehalt des Collegiums wegen besonderer Vereinbarung hinsichtlich der weiteren Richtung der durch das Johannisthal führenden verlängerten Teichstraße, und die an die Genehmigung des ganzen mit der Universität getroffenen Abkommen geknüpfte Bedingung, daß die Universität sich mit der Umwandlung der an der Ecke der Thal- und Waisenhausstraße befindlichen scharfen Ecke in eine gebrochene einverstanden erkläre, lehnt aber den Antrag unter b. ab, weil die Waisenhausstraße eine geringere Breite habe, als irtwinklig auf dem früher dem Collegium vorliegenden Planen vorgestellt gewesen, so daß der tragische Knick unvermeidbar sei, und eracht demzufolge um Bestimmung zu der Fluchtlinie der Waisenhausstraße, welche auf einem neuendigen vorgelegten Planen angenommen worden ist, und behält sich hinsichtlich des Antrags unter f. weitere Vorlage vor.

Hinsichtlich der erwähnten Bedingung, deren Erfüllung von der Universität zugesichert worden ist, bemerkt der Rath, daß der Universität nicht die auf 250 m berechneten Kosten für Verbreitung der Einrichung angenommen werden können, eracht deshalb das Collegium um Verwillingung zu kommen, wie er denn überhaupt für wünschenswert halte, die Institution der Schulpfleger anzubahnen.

Herr Referent vertheidigt den Ausschusse Antrag, indem er daraus hinfießt, daß die von dem Herrn Vorredner angeführten Motive die einzigen seien, welche der Rath für die Vorlage habe. Es sei nun aber zu bedenken, daß mit der proponierten neuen Einrichtung den weniger Mitgliedern des Ortschulausschusses eine nicht zu bewältigende Arbeit aufgebüdet werden würde, während sich dieselbe, wenn man es bei dem seitigen Verfahren belasse, auf die sämtlichen Mitglieder des Collegiums vertheile. Die Bedenken des Herrn Dr. Tannert seien auch im Prinzip erlogen, doch habe man sie, da es sich zunächst nicht um eine Entschließung auf die Schäde, sondern nur um eine Begutachtung der leichteren handele, welche nach den alten Stiftungsbestimmungen durch die Stadtverordneten zu erfolgen habe, nicht als stichhaltig anerkennen vermoht, vielmehr habe die Ansicht die Oberhand gewonnen, daß sich das Collegium ein ihm zustehendes altes Recht nicht nehmen lassen solle.

Herr Kirchoff erklärt zur Motivierung seiner Abstimmung, daß er, wie Herr Dr. Tannert, sich auf den Rechtsstandpunkt stelle und deshalb gegen den Ausschusse Antrag stimmen werde.

Bei der zunächst über den Tannert'schen Antrag vorgenommenen Abstimmung war derselbe mit großer Majorität abgelehnt und sodann der Ausschusse Antrag einstimmig angenommen.

Zur ungeläufigen Herstellung der den neuen Schulbauplatz vor dem Zepter Thore begrenzenden Straße F. des südlichen Bauungskomplexes ist ein Abkommen mit den Fleischer'schen Erben, deren Grundstück zum Theil durch die neue Straßenanlage berührt wird, notwendig und hat deshalb der Rath mit den Erben einen Vertrag vereinbart, nach welchem ein Arealansatz von je 512 m<sup>2</sup> Weiter Fläche gegen Fläche erfolgen soll, jedoch unter der vom Rath gesetzten Bedingung, daß die Fleischer'schen Erben, sofern sie bauen, in Gewöhnlichkeit von § 17 des bestehenden Bauordnungsgesetzes wegen des Aufwandes der durch die Stadt, bezüglichlich das Johannishospital ausführenden Straßenherstellung anteilig zolle Entschädigung leisten, wogegen die Stadt, bezüglichlich das Johannishospital bis zu diesem Zeitpunkt den Vater der Fleischer'schen Erben noch einer nach zu vereinbarten Höhe zu entschädigen hat.

Die vom Bau- und Defonomicausschuss (Referent Herr Advoat Dr. Friediger) hierzu empfohlene Zustimmung wird vom Collegium ohne Debatte einstellig beschlossen.

Weiter steht zur Tagessitzung eine Erklärung des Rathes auf die vom Collegium gestellten Anträge bezüglich des mit der Universität über Ausbau von Kreis und Erwerbung des Volksbüchlichen Gartens vereinbarten Vertrages (siehe Mitteilungen vom 3. November d. J. in Nr. 348 zweite Beilage dieses Blattes vom Jahre 1875).

Jene Anträge gingen dahin, a. die Waisenhausstraße von der Münzberger Straße ab in ihrer ganzen Länge auf 17 Meter zu verbreitern, b. die nördliche Fluchtlinie der Waisenhausstraße

geradlinig fortzuführen bis zur Straße C. zur Vermeidung eines Knicks inmitten der Fluchtlinie eines Carré, c. die Straße B in der Weise anzulegen, daß deren Ecke mit der Hauptaxe des Krankenbaus zusammenfällt und rechtwinklig auf die Waisenhausstraße trifft, d. bei Weiterführung der Straße B darauf Bedacht zu nehmen, daß dieselbe den aus dem vorzulegenden Rathausplan erzielbaren Winde am Nicolauschulgebäude verliert, e. die Parzelle D (zwischen der Verbindungsbahn und der Allee nach dem neuen Friedhofe gelegen) an deren nördlicher Ecke so zu verbergen, daß bei der Kreuzung der Hospitalstraße und der an Stelle der jetzigen Verbindungsstraße tretenden Straße ein geräumiger Platz verbleibt, f. für die weitere Straßeführung den vom Collegium modifizierten Plan zu berücksichtigen, g. auf allen Plänen verbotene Ecken anzubringen. Der Rath erkennt diese Anträge als zweckmäßig an, ebenso auch den Vorbehalt des Collegiums wegen besonderer Vereinbarung hinsichtlich der weiteren Richtung der durch das Johannisthal führenden verlängerten Teichstraße, und die an die Genehmigung des ganzen mit der Universität getroffenen Abkommen geknüpfte Bedingung, daß die Universität sich mit der Umwandlung der an der Ecke der Thal- und Waisenhausstraße befindlichen scharfen Ecke in eine gebrochene einverstanden erkläre, lehnt aber den Antrag unter b. ab, weil die Waisenhausstraße eine geringere Breite habe, als irtwinklig auf dem früher dem Collegium vorliegenden Planen vorgestellt gewesen, so daß der tragische Knick unvermeidbar sei, und eracht demzufolge um Bestimmung zu der Fluchtlinie der Waisenhausstraße, welche auf einem neuendigen vorgelegten Planen angenommen worden ist, und behält sich hinsichtlich des Antrags unter f. weitere Vorlage vor.

anschink, nachdem auch der Ausschuss zur Bauanfang die veranschlagten Kosten als angemessen bezeichnet hat, die Vorlage zu genehmigen.

Demgemäß wird vom Collegium einstimmiger Beschluß gefaßt.

Sodann erstattet Herr Dr. Tannert weiter Bericht für den Schulausschuss über Prüfung der Rechnung der Nicolauschule pro 1873, hinsichtlich welcher Justification empfohlen und nur ein Monumum wegen der aussfällig hoch erscheinenden Ausgaben für Reinigungs- und Abchwärmen der Dosen (s. Kl. 1 Th. 10 Rgt.) erhoben wird.

Herr Stadtrath Dr. Panitz weist darauf hin,

dass hier, da für Reinigungs- und Schwärmen der Dosen in den Volksschulen nur 7% Rgt. pro Stück

gezahlt würden, die Reinigung der Coloratoren in Ansatz gebracht worden zu sein scheine, was Herr Strohbach auf Grunn eingezogene Erfahrung bestätigt, während Herr Dörfer meint, daß es sich im vorliegenden Falle doch um andere Dosen gehandelt haben müsse, da noch besondere Ausgaben für Großf. Schwärze und dergl. berechnet seien.

Gegen 2 Stimmen stimmt hierauf das Collegium

dem Ausschusse bezüglich des Monuments bei, spricht

dagegen die Justification der Rechnung einstimmig ab.

Zum Schlus erstattet noch Herr Dörfer für den Stiftungsausschuss Bericht über die vom Rath beschlossene Ausreichhaltung des mit 450 m<sup>2</sup> in Ansatz gebrachten, durch das Collegium aber auf 150 m<sup>2</sup> abgeänderten Budgetpostals für Unterhaltung der Johanniskirche.

Nachdem der Rath diese Forderung eingehender motiviert und insbesondere dargehalten, daß der tragische Beitrag nicht für äußerliche Reparaturen der erst im vorigen Jahre in Stand gebrachten Kirche, sondern für Ergänzungen im Innern des Gebäudes, namentlich für das nothwendige Reinigen der Glasmalereien verwendet werden soll, empfiehlt der Ausschus, das Postulat zugleich zu verwilligen. Letzteres wird vom Collegium einstimmig beschlossen.

Rath und der Rath diese Forderung eingehender motiviert und insbesondere dargehalten, daß der tragische Beitrag nicht für äußerliche Reparaturen der erst im vorigen Jahre in Stand gebrachten Kirche, sondern für Ergänzungen im Innern des Gebäudes, namentlich für das nothwendige Reinigen der Glasmalereien verwendet werden soll, empfiehlt der Ausschus, das Postulat zugleich zu verwilligen. Letzteres wird vom Collegium einstimmig beschlossen.

**Leipziger Tageskalender 1876.**

**II. Monat Februar.**

1. Eröffnung einer Poliabfertigungsstelle auf dem Berlin-Wahlalter Bahnhof. — Ein neues Etablissement, eine Begründung instalt, unter der Firma „Pielst.“ beginnt seine Thätigkeit.

2. Sitzung des Stadtoberverwaltungscollegiums;

eine Vorlage daß für die folge Schäde zur Aufnahme in die Freischule dem Ortschulausschuss zur Beurteilung vorgelegt werden sollen, wird abgelehnt; Justification der Rechnung der Nicolauschule.

— Generalversammlung des Schreibervereins der Südstadt im Tivoli; Gesellschafts- und Gassenbericht; Rewahl des Vorstandes; Berathung der Gartenordnung. (Bericht siehe Tageblatt vom 5. d. M.)

3. Bekanntmachung des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 4. d. M.) schlägt den Droschen pünktlich Auffahren an den Halteplätzen ein. — Oeffentlicher Vortrag des Prof. Dr. Frieder in der Buchhändlerbörse über Bedeutung und Wesen der Religion und Recht des Dogma (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 5. d. M.). — Dr. Johannes Delitzsch, außerordentlicher Professor der Theologie an der Universität stirbt zu Rapallo bei Genua (Nachruf siehe Tageblatt vom 8. d. M.)

4. Bekanntmachung des Rathes hinsichtlich der Gestaltung der Parzelle D. abzulehnen und die Annahme der von dem Ausschusse eingezeichneten Linien, welche an der nördlichen und südwestlichen Ecke ein rechtwinkliges Auftreffen der Straßenflächen markieren, zu beantragen, ferner:

die für Beurteilung der Ecke der Waisenhausstraße bis zur Straße C festzuhalten, und schlagen vor, da der Rath dem oben erwähnten Antrag des Collegiums sobald f. infolge nicht entsprochen hat, als nach dem neuen vorliegenden Plan die Parzelle D. eine von dem durch das Collegium empfohlenen Plan abweichende Gestaltung erhalten soll, indem die Ecken dieses Platzes nördlich und südwestlich nicht rechtwinklig auf die Verbindungsstraße stoßen.

den Plan des Rathes hinsichtlich der Gestaltung der Parzelle D. abzulehnen und die Annahme der von dem Ausschusse eingezeichneten Linien, welche an der nördlichen und südwestlichen Ecke ein rechtwinkliges Auftreffen der Straßenflächen markieren, zu beantragen, ferner:

die für Beurteilung der Ecke der Waisenhausstraße bis zur Straße C festzuhalten, und schlagen vor, da der Rath dem oben erwähnten Antrag des Collegiums sobald f. infolge nicht entsprochen hat, als nach dem neuen vorliegenden Plan die Parzelle D. eine von dem durch das Collegium empfohlenen Plan abweichende Gestaltung erhalten soll, indem die Ecken dieses Platzes nördlich und südwestlich nicht rechtwinklig auf die Verbindungsstraße stoßen.

Am Schlus des Referates spricht Herr Referent noch den Wunsch aus, daß der Rath bei künftigen Parzellierungsplänen den neuen, von dem Architektenverein entworfenen Städtebauplanung,

— Vortrag des Landtagsabgeordneten Walter,

gehalten in einer kombinierten Versammlung der Polytechnischen Gesellschaft und des Kaufmännischen Vereins

und endlich den Rath zu ersuchen, daß er über die übrigen Straßenanlagen in dritter Gegend dem Collegium abweichend gestalten lasse.

den Rath zu ersuchen, daß er über die übrigen Straßenanlagen in dritter Gegend dem Collegium abweichend gestalten lasse.

die für Beurteilung der Ecke der Waisenhausstraße bis zur Straße C festzuhalten, und schlagen vor, da der Rath dem oben erwähnten Antrag des Collegiums sobald f. infolge nicht entsprochen hat, als nach dem neuen vorliegenden Plan die Parzelle D. eine von dem durch das Collegium empfohlenen Plan abweichende Gestaltung erhalten soll, indem die Ecken dieses Platzes nördlich und südwestlich nicht rechtwinklig auf die Verbindungsstraße stoßen.

den Plan des Rathes hinsichtlich der Gestaltung der Parzelle D. abzolehnen und die Annahme der von dem Ausschusse eingezeichneten Linien, welche an der nördlichen und südwestlichen Ecke ein rechtwinkliges Auftreffen der Straßenflächen markieren, zu beantragen, ferner:

die für Beurteilung der Ecke der Waisenhausstraße bis zur Straße C festzuhalten, und schlagen vor, da der Rath dem oben erwähnten Antrag des Collegiums sobald f. infolge nicht entsprochen hat, als nach dem neuen vorliegenden Plan die Parzelle D. eine von dem durch das Collegium empfohlenen Plan abweichende Gestaltung erhalten soll, indem die Ecken dieses Platzes nördlich und südwestlich nicht rechtwinklig auf die Verbindungsstraße stoßen.

Am Schlus des Referates spricht Herr Referent noch den Wunsch aus, daß der Rath bei künftigen Parzellierungsplänen den neuen, von dem Architektenverein entworfenen Städtebauplanung,

— Vortrag des Landtagsabgeordneten Walter,

gehalten in einer kombinierten Versammlung der Polytechnischen Gesellschaft und des Kaufmännischen Vereins

und endlich den Rath zu ersuchen, daß er über die übrigen Straßenanlagen in dritter Gegend dem Collegium abweichend gestalten lasse.

den Rath zu ersuchen, daß er über die übrigen Straßenanlagen in dritter Gegend dem Collegium abweichend gestalten lasse.

die für Beurteilung der Ecke der Waisenhausstraße bis zur Straße C festzuhalten, und schlagen vor, da der Rath dem oben erwähnten Antrag des Collegiums sobald f. infolge nicht entsprochen hat, als nach dem neuen vorliegenden Plan die Parzelle D. eine von dem durch das Collegium empfohlenen Plan abweichende Gestaltung erhalten soll, indem die Ecken dieses Platzes nördlich und südwestlich nicht rechtwinklig auf die Verbindungsstraße stoßen.

&lt;p

lichen Bebauungsplan," für welche neue und spezielle Planvorlagen gewünscht werden. — Außerordentliche Hauptversammlung des Allgemeinen Turnvereins in der Turnhalle; Beschluss, sich auch nach Annahme des neuen Grundgesetzes für die deutsche Turnerschaft sich als zugehörig zu derselben zu betrachten (Bericht über die Versammlung siehe Tageblatt vom 19. d. M.). — Eintreten von Hochwasser der Pleiße.

17. General-Versammlungen des Leipziger Gassenvereins und der Leipziger Immobilien-gesellschaft; in letzterer Versammlung Stellung einer Prädikatsurkunde für die Erlösung der verfallenen Thalernoten (bis 31. December 1876) und in beiden Versammlungen Feststellung der Dividenden (Bericht über beide Versammlungen siehe Tageblatt vom 18. d. M.). — Volksversammlung in der Tonhalle; Vortrag des Reichstagsabgeordneten Bebel über die Reden des Kürschen Bildmarck und des Grafen Culenburg.

18. Bekanntmachung des Rathäts (veröffentlicht im Tageblatt vom 20. d. M.) normt die gottesdienstliche Zeit, während welcher die Geschäfte geschlossen sein sollen, auf die Stunden von 8½—10½ Uhr Vormittags. — Sitzung der Handelskammer. Zustimmung zu der Verordnung des Ministeriums auf Erhebung eines Schwanzgolds auf Salz und Erhöhung des Zolles auf Waaren aus Baum- und Kunststoffe. (Ausführlicher Bericht siehe Tageblatt vom 24. d. M.) — Rechtskandidat Petersson zum Polizei-berater ernannt. — Solennes Leichenbegängnis des verstorbenen Bankier Alz. Hermann Schmidt (siehe den 15. d. M.). — Starter Einzug in der Pleiße.

19. Postziehung von 30 Haupt- und 12 Hülfsgezähnern für die demnächst beginnende 2. Session der dreijährigen Schwurgerichtsperiode. — Fünfzigjähriges Jubiläum der städtischen Sparkasse und des Leibhauses. — Generalversammlung des deutschen Kriegervereins im Elbendorf; Vorlage des Rechenschaftsberichts und Neuwahl des Vorstandes. — Stiftungsfest der Schweizer-Gesellschaft im Schützenhaus. — Schadensher in der Berliner Straße.

20. Zweite Generalversammlung des sächsischen Landesverbandes der Gesellschaft für Verbreitung von Volkssbildung in der Buchhändlerbörse; Rechenschaftsbericht und Rechnungsabrechnung; Vorstandswahlen. — Vertheilung der Prä-

mien" an die besten der in der Ausstellung von Lehrkunstwerken beständlichen Arbeiter, im Vocal der Alten Woge (siehe den 13. d. M.). — Karneval; Einholung des Prinzen, Prinzenvater im Hotel de Russie, Rappensahrt und Prinzenfeier im Schützenhaus (Bericht siehe Tageblatt vom 22. d. M.).

21. Bekanntmachung des Rathäts (veröffentlicht im Tageblatt vom 25. d. M.) fordert zu Anmelungen für 2 ganze und 20 halbe Freistellen in der höheren Bürgerschule für Mädchen auf. — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 24. d. M.) erhöht an der vorgenannten Bürgerschule das Schulgeld von 120 auf 150 Kr. pro anno. — Desgleichen der Bezirkschul-inspektion ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 24. d. M.) unterlägt die Theilnahme schulmächtiger Kinder an den bevorstehenden öffentlichen Aufzügen der Karnevalsgesellschaft. — Publication der Protokolle der Rathätsversammlungen vom 22 und 29. December 1875 und 3. Januar 1876 im Tageblatt; in der zweitgenannten Sitzung Geschäftsaussang über den Anfang des Theaterrentals und über die Annahme einer Taxordnung für solene Tafeln und Trauungen zu Gunsten der Kirchencaissen; ferner Wahl des bisherigen Directors der Fortbildungsschule für Knaben, Richter, zum Director der 3. Bürgerschule für Mädchen und des Dr. Brückner zum Director der Fortbildungsschule für Knaben (siehe den 22. und 24. December 1875 und den 10. Januar 1876), in letzter Sitzung Beschlussung der neu gewählten Stadträthe Holze und Fleischhauer, Ausschuswahl zur Vertheilung der Geschäfte, Wahl des Schulausschusses (bestehend aus den Stadträthen Dr. Banty, Holze, Gräffertsh. und Dr. Vogel) sowie Debatten über die Abänderung des Gewerbeschiedsgerichts.

— Sitzung des Schulausschusses; Beschlüsse zu Ostern eine Ausstellung von Zeichnungsarbeiten der bislangen Schüler zu veranstalten, sowie folgenden Eltern, von denen mehr als 3 Kinder einmal eine hiesige Volksschule besuchten, auf Ansuchen das Schulgeld für die Überzähligen zu erlassen (Bericht siehe Tageblatt vom 2. März). — Vortrag des Vizepräsidenten des deutschen Reichstags, Dr. Hönel, in der Gemeinnützigen Gesellschaft, über die Entstehung und den Charak- ter der Amerikanischen Bandenverfassung (Bericht siehe Tageblatt vom 23. und 24. d. M.). — Generalversammlung des Vereins für die Geschichtslehrkunst; Ergänzungswahl des Vorstandes.

22. Bekanntmachung des Rathäts (veröffentlicht im Tageblatt vom 25. d. M.) über das Einreichen der örtlichen Anpflichten. — Versammlung des sächsischen Bezirksvereins im Siebenmännerhaus; Wahl eines aus 5 Mitgliedern bestehenden Comités für den Bau einer Kirche auf dem Schletterplatz; Discussion über den sächsischen Bebauungsplan; Votum für Errichtung einer Postanstalt in der Südvorstadt (Bericht über die Versammlung siehe Tageblatt vom 24. d. M.). — Vortrag des Pastor Sulze aus Chemnitz über die friedliche und volkstümliche Entwicklung der Kirche im protestantischen Verein (Bericht siehe Tageblatt vom 25. d. M.).

23. Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; Bewilligung der Kosten für einen demnächst abzuholenden Kartoffelmarkt; Beitritt zu einer Petition an den Landtag, dahin lautend, daß fünfzig Concessionsgesche für Eisenbahnbebauungspläne, sofern dabei das Stadtgebiet in Mitteldeutschland geogen wird, dem Stadtrath zur Begutachtung mitgetheilt werden; Berathung über Strafanzeigengelegenheiten. — Dr. Reuter, bis vor Kurzem (siehe den 23. December 1875) Director der 3. Bürgerschule, verdienter Schulmann, stirbt.

24. Bekanntmachung des Rathäts und des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 27. d. M.) gibt Verhaltungsregeln für den bevorstehenden Anfang der Karnevalsgesellschaft. — Außerordentliche Generalversammlung des Schreibervereins der Südbvorstadt; Lassenbericht; Bericht über die Gartenordnung. — Karneval; Posttag, Ordenskapitel und Hofball in der Centralhalle.

25. Vortragsfest im alten Theater (Holbein's Rätschen von Heilbronn) zum Besten des Albert-Zeugvereins Wödern und Leipzig (Bericht siehe Tageblatt vom 27. d. M.). — Generalversammlung der Leipziger Stadtwaaserkunst vom Jahre 1874. — Ein Anzuge des Standesamtes sind im Monat Februar in Leipzig geboren 395 Kinder, gestorben 285 Personen, aufgeboten 113 Paare, und haben 115 Einschließungen stattgefunden.

der Statuten und Ergänzungswahlen für den Verwaltungsrath (Bericht siehe Tageblatt vom 27. d. M.). — Deputate des Spar- und Wechselsekretariats in der Centralhalle; Geschäftsbereich feststellend der Dividende, teilweise Lender der Statuten und Ergänzungswahlen (Bericht siehe ebenfalls Tageblatt vom 27. d. M.). — Karneval; Vorstellung im alten Theater (Karneval in Leipzig); Eröffnung des Hippodroms und des Tanzpalais (Bericht siehe Tageblatt vom 28. d. M.).

27. Publication des Protokolls des Rathätsversammlung vom 5. Januar im Tageblatt. — Karneval; Corso, Prinzessinnen und Ordenskapitel im Hotel de Russie (Bericht siehe Tageblatt vom 29. d. M.).

28. Im Tageblatt wird die Ernennung bestätigt. Appellations-Berichtsgericht Dr. Drezen zum Reichsgerichts-Beurtheil. — Ernennung des Reichsstaatsrates Justizrat Dr. Hambrück in Marienwerder zum Staatsanwalt beim Reichsgerichtsgericht mittheilt. — Durchreise der Königin Olga von Württemberg und des Herzogs Leopold von Anhalt. — Karneval; Festzug, Karnevalabend im Schützenhaus (Bericht siehe Tageblatt vom 29. Februar und 1. März); bei Tage sind vom Weiter nicht sehr begünstigt).

29. Beschluss der 2. Kammer 70,000 Kr. für Bau eines Auditorium in der medicin. Abtheilung des klinischen Instituts und 50,000 Kr. für die Errichtung einer Peterindustrie zu bewilligen (Bericht über die 2. Kammer siehe Tageblatt vom 2. März). — Bekanntmachung des Rathäts (veröffentlicht im Tageblatt vom 2. März) über 2 zu vergebende Preise in der Real-schule I. Ordnung. — Publication des Protokolls der Rathätsversammlung vom 8. Januar im Tageblatt; Discussion über den eventuellen Umbau des Rathauses und Beschluss, den weiteren Mietvertrag in demselben über 3 Jahre abzuschließen; Justification der Rechnung des Stadtwaaserkunst vom Jahre 1874. — Ein Anzuge des Standesamtes sind im Monat Februar in Leipzig geboren 395 Kinder, gestorben 285 Personen, aufgeboten 113 Paare, und haben 115 Einschließungen stattgefunden.

Eine gute Wäschfrau sucht Randschaft. J. B. Höhne d. Gl., Katharinenstraße 18, erb.

Wäsche wird gut gewaschen bei Frau Mai in Wödern. Vor beliebte man bei Frau Friederike, Gerberstraße 60, niederzulegen.

Die Holzwaren-Fabrik von F. A. Schmidt in der Mühle zu Görlitz empfiehlt sich zur Herstellung aller Tischler-, Drechslerarbeiten, ovale Rahmen in jeder Größe bis zu 36 Cm. Ausschlag, Preise bei allen Arten Art für Bau- u. Möbelzach, aus doppelt gefülltem Leisten, runder Stäbe in allen Stärken und Längen.

Die Holzwaren-Fabrik von F. A. Schmidt in der Mühle zu Görlitz empfiehlt ihre Block- u. Dicken-Schneiderei durch alle Interessenten angezeigtlich zu versprechen bei schneller und guter Ausführung zu billigsten Preisen.

Holz-Jalousien. Ausfertigung und Reparaturen schnell u. billig. Aufträge können auch schriftlich niedergelegt werden. Thomas, Lange Straße 7.

Restaurationsstube aller Art, ovale, polierte in allen Farben, imitierte, fertig und hölt Wachs für Familien u. Gewerbetreibende billig zu verkaufen. G. Möbius, Hainstr. 23.

Möbel, Instrumente werden gut u. sauber anpoliert, auch werden belli Möbel mahagoni, nussbaum poliert. Werthe Adressen bittet man Universitätsstraße 11 bei Herrn Schilling abzugeben.

Reparaturen an Nähmaschinen werden angenommen, auch sind das neue Wachs für Familien u. Gewerbetreibende billig zu verkaufen. G. Möbius, Hainstr. 23.

Billige Malerarbeit. Ein in seinem Fach wichtiger Malermeister, dem es jetzt an Arbeit fehlt, bittet gebrüde Herrschaften, die in dieses Fach einschlagende Arbeiten, ihre werten Adressen bei den Herrn Georg und Schauer, Petersstraße Nr. 19 niederzulegen.

NB Tapezierarbeiten werden mit übernommen.

Das Streichen der Fußböden, Planken u. dgl. wird sauber und billig betorgt vom Hauptmann Alexanderstraße Nr. 16.

Sofa, Matratzen, Stäbe tapeziert wird pünktlich und solid gesetzigt bei F. Sandis, Tapezierer, Windmühlstraße 51, 2. Etage.

Erzb. Arbeiter. Den Herren Bauunternehmern und Besitzern von Grundstücken empfiehlt hiermit, daß alle Erdarbeiten in Accord, Ausschachten, Majoles, Platten, Umgraben von Gärten billig und prompt ausgeführt werden. Geübte Arbeiter will man unter „Nr. 97.“ in der Exped. d. Gl. niederlegen.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Darm- und Geschlechtskrankheiten Nikolaistraße 6, 2. Etage.

## Für Buchdruckereien!

Der Verleger eines neuen hiesigen täglich erscheinenden Localblattes sucht heimlich übergebenen vollständigen Drucks des derselben mit einer hiesigen Druckerei in Verbindung zu treten. Oefferten unter „Redakteur Müller“ übernimmt die Expedition d. Gl.

Ein erfahrener Kaufmann erichtet sich, Gewerbetreibenden zur Einrichtung von Buchdruckereien und Verarbeitung aller vorkommenden Comptoir-Arbeiten. Adressen beliebte man unter C. L. 109 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger fleissamer und tüchtiger Kaufmann erichtet sich zur zeitweiligen oder tageweisen Führung der Bücher unter Ausübung der strengsten Discretion und der billigsten Bedingungen.

Gefällige Oefferten unter Chiffre F. W. 155 bitten man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Anfertigung schriftl. Arbeiten, Copien v. Manuskripten etc. empfiehlt sich ein junger Kaufmann von höherer Gymnasialbildung u. schöner Handschrift.

Oefferten sub L. B. II. 72 Cyp. d. Gl. erleden.

**Zöpfe** von 1 Kr., Chignons, Uhrketten, Armänder etc. eleg gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat-Pass

**Zöpfe** v. 7½ Kr. an, Puffen, Uhr- und Armänder gefert. Colonnadenstr. 2, I. **Zöpfe** von 1 Kr. an werden dasselbst verkauft.

**Haararbeit** billig, Zöpfe von 7½ Kr. an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

**Haararbeiten** jeder Art werden billig gefertigt.

G. Büdinger, Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden dasselbst gekauft.

**Mußtätsungen** sowie **Oberhemden** nach Maß werden angenommen Reichstr. 35, IV. r.

**Oberhemden** und **Mußtätsungen**, sowie Wäsche jeder Art wird stets gut u. preiswürdig gefertigt. Eisächer Fabrikpreisen, Rüttner-Gasse Nr. 41, 4. Etage.

**Nähmaschinenarbeit** jeder Art wird schnell und gut genäht auf W. Wilson-W., auch wird außer dem Hause gearbeitet. Wäsche wird gemacht und genäht, auch nach auswärts. Thomaskirchhof Nr. 10, 1 Tr. rechts.

**Stroh-Hüte** werden schnell und sauber gewaschen, gefärbt und modernisiert. (R. B. 178)

**Bieler & Helmemann**, Elsterstr. 25.

**Strohhüte** werden zum Waschen u. Färben angenommen Markt 11, im Rückengeschäft.

**Herrenwäsche** wird schön gewaschen und geplättet. Adressen abzugeben Sternwartenstraße 34, beim Kaufmann Beyer.

**Wäsche** zum Waschen wird gesucht. Adr. sind Ritterstraße 31, im Seifengeschäft niedergelagert. Eine Frau v. Lande s. nach **Wäsche** zu waschen. Nach Peter Richter Hof, Katharinenstr., im Hause.

**Wohnumwäsche**, auch waschen in Häusern sucht eine ordentliche Person Hohe Straße 2, parterre im Geschäft.

**Pauline Gruner**, Reichstraße Nr. 52.

**Completes Lager** fertiger Oberhemden

eigener Fabrikation und Anfertigung nach Maß, sowie alle übrigen

**Herren-Wäsche-Artikel**. Große Auswahl und Neuheiten in besten

Kragen, Manschetten und Einsetzen.

**Petersstraße 7.**

**H. Zander.**

**Promenaden-Hüte** von 25 Ngr. an.

**Frisir-Mäntel** - 2 Thlr. -

**Négligé-Jacken** - 25 Ngr. -

**Beinkleider** - 20 -

**Damen-Schürzen** - 10 -

**Damen - Tag- und Nacht-Hemden** von 27½ Ngr. an in Chiffon und Leinen, mit und ohne Stickerei.

**Piquet- u. Waffel-Decken** von 1½ Kr. an, Neuanbeiten in Kragen und Manschetten

sind bis zu den elegantesten Geares in grosser Auswahl vorrätig und empfiehlt die

**Wäsche-Fabrik** (R. B. 222.)

**SLUB** Wir führen Wissen.

**Specialarzt Dr. med. Meyer,**  
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt drießlich **Gynäk.**,  
**Schlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche-**  
**zuwände selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit**  
**sehr sicherem Erfolge.**

**Geschlechts- und Hautkrankheit**  
finden bei mir selbst in den vermeintlich  
schweren gründlichen Heilung; auch drießlich.  
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.  
**F. Werner.**

**Geschlechtskrankheiten**  
heilt gründlich **A. Scherzer**, verpf. Wund-  
arzt, **Specialist**, Neustädter Str. 36, 1 Tr.  
**Bandwurm** wird beseitigt, gefährlos u.  
sicher, nach Vorschrift des  
**Dr. med. Ernst**, Kohlenstrasse No. 10.

Gicht u. Rheumatismen aller Art, als Geschlechts-,  
Brust-, Hals-, Kopf-, Kniegelenk, Gliedverletzungen,  
Rücken- u. Venenwohl durch erprobte absolut zu-  
verlässige Mittel ohne Diät sicher u. schnell be-  
lebtigt. Kräfte, welche befreit sein wollen, mögen  
ihre Adressen unter M. E. 76 in der Filiale dts.  
Blattes, Katharinenstraße 18, niederlegen.

**Augsburger Lebensessenz**  
von Dr. J. G. Kiesow, & H. 1. empfiehlt  
**die Engelapotheke, Markt 12.**

**Rosen-Apotheke Frankfurt a. M.**



Zu haben in den Apotheken.  
Hauptniederlage bei R. H. Pauleke.  
Gute Tinte bei Paul Strebler in Gera.

**Billigen,**  
halbkaren und eleganten Fußboden erhält man  
durch die patentierte **Steintapete** aus der Fabrik  
Gohlis, Blumenstraße 8d. Die Zimmer sind  
nach Fertigstellung, welche 2-3 Stunden dauert,  
gleich wieder zu benutzen.

**Prima Meismehl**  
zu billigen Preisen  
**Heinrich F. Möller, Reinwall 36,**  
Hamburg.  
Echter Agent gesucht. (H. c. 01153.)

**Billardbälle**  
in allen Größen, alte werden abgedreht und ge-  
knotzt, Spalterläde in grösster Auswahl, Kette,  
Jagd- und Haushälften, sowie alle einschlagenden  
Knoten empfiehlt billigst **Adolf Gerold,**  
Dresdner, Hainsstraße 8/10, Hotel de Pologne.



**Damen-Hüte.**  
Elegante Tüllhüte von 1 m 17½ f. an,  
Tasche, Netz- u. Grüpe-Hüte von 2½ f. an, nach den geschmackvollsten deutschen und  
Pariser Modellen gefertigt; ferner als beson-  
dere u. billige Neuheit für die Frühjahr-  
Saison schwarze Bandhüte (imitat Roh-  
haar), zur modernste Formen, von 15 f. an, empfiehlt  
Marie Müller, Rossmarkt, Börsengasse.  
Nach werden getragene Damen Hüte sauber  
zu bekannten billigen Preisen umgearbeitet.



**Augustus Bauer,**

Universitätsstraße 13b,  
Nähe der Schillerstraße,  
hält großes Lager von vorzüglich gearbeiteten  
**Regenschirmen** im Preise von  
1 bis 7 Thaler.  
Fischerdrücke in 110 Sorten wieder auf Lager,  
Reparaturen und Belege werden schnell und  
billigst gefertigt.

**B. Heinig,**  
Schuhwaaren-Lager eigener Fabrik.  
Bestellungen nach Maass, sowie Re-  
paraturen werden prompt ausgeführt  
11. Nicolaistrasse 11.



**29.** Zu stunnend billigen Preisen **29.**

## grossen Concurs-Massen-Ausverkauf

29. Grimm. Straße 29, 1 Tr., Salomonis-Apotheke,

ein Posten ovoid-schwarze 10½ Reiste Mtr. 20-35 %,  
10½ Cashmere Mtr. 19-35 %,  
1½ schwarze Lustre und Alpacas Mtr. 7½-15 %,  
1½ und 1½ schwarze Mozambique Mtr. 7½-15 %,  
der neuesten Frühjahrskleiderstoffe in glatt,  
gestreift und carret. Mtr. 7½-15 %,  
cont. Lustre in vielen Farben Mtr. 6 % an,  
Damen-Röcke in den neuesten Dessins Stück 2 f.,  
Regenmantel in Waterprooff, grau u. blau, St. 2 f. 20 % an,  
Regen-Valetois, neueste Facons, Stück von 5-7 f.,  
Jaquetis, Talmas, Gobus und Tollmans, das Neueste der  
Saison von 2-9 f.,  
Patent-Belvets zu Jaquetis. Mtr. 20 %,  
echt Lyoner Sammet zur Confection. Mtr. 2 f. und 2½ f.,  
einen Posten farbige Seidenstoffe, glatt und gestreift,  
Mtr. 12½ und 15 %.

Sämtliche Sachen, welche aus einer großen auswärtigen Concurs-Masse sind,  
bin ich beauftragt zu noch nie dagewesenen Preisen zu verkaufen und ist die Auswahl  
in allen Sachen eine bedeutende.

## Der grosse Concurs-Massen-Ausverkauf

29. Grimm. Straße 29, 1 Treppe, **29.**  
Salomonis-Apotheke.

## Gardinen-Lager,

reichhaltig assortirt in allen Neuheiten und anerkannt bestem, dauerhaften  
Fabrikat zu angemessen billigen Preisen.

**Pauline Gruner.** Reichstraße Nr. 52.

## Ausverkauf von Schuhwaaren.

Wegen Aufgabe meines bisherigen Geschäfts-  
locals Grimm. Steinweg 3 und Verlegung dessel-  
ben nach der Grimmaischen Straße No. 19, Café  
français gegenüber, verkauft sein älteres Waaren-  
lager sämtlicher Schuhwaaren für Herren, Damen  
und Kinder von jetzt ab zu bedeutend herabge-  
setzten Preisen

das grösste Wiener Schuhlager  
von Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

## Ausverkauf von Schuhwaaren

Unterstraße 11, Leipzig, Tänchenweg, Ecke 3.  
Das Va-tous-Vocal ist Sonntags außer Ratszeit geöffnet.

**M. Bretschneider Societät Berl. Möbeltischler.**



## Peterskirchhof No. 3,

empfiehlt ihr grosses in den elegantesten Pièces assortirtes Möbel-lager und  
macht noch besonders auf ihre schwarzen und Eichenholzmöbel, sowie auf ihre  
**Echten Wiener gebogenen Möbel aller Art**  
(namentlich für Restaurations passend)  
aufmerksam. Preise billigst. Coutante Bedingungen.

Die Holzwaren-Fabrik von F. A. Schmidt

in der Würde zu Gohlis  
empfiehlt große Auswahl von Regalstücken und  
Regeln, Tisch- und Bettstücken sowie verschiedene  
andere Tischler- und Dresdner-Arbeiten.

## Für Schuhmacher.

Leisten, Gummiring, Dreß, Lederstücke, Seide u.  
empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

**M. French**, Nicolaistrasse 48, 1 Tr.

200 Liter gute Milch von einem Kärligste  
können täglich im Ganzen oder gelöst abgegeben  
werden durch Gebr. Geißler, Hall. Str. 1, I.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

Eine Sendung **Gulmbacher Gyrothier**,  
circa 12 Octoliter, die nicht ganz nach Wunsch  
ausgefallen, ist billig und zwar das Liter zu 20 f.  
abzugeben.

Darauf Reflectirende belieben ihre Mtr. unter  
R. M. 12 in der Expedition dieses Blattes abz.

**Sauere Gurken,**  
hart und salzbar, in Osthofen u. aufgepakt,  
fr. Pfeffergurken,  
sehr harde Gurken,  
sehr grüne Schnittbohnen,  
**prima Magdeburger Sauerkraut,**  
in Osthofen und connterweis,  
hochsine Krebsbeeren,  
hochsine türk. Pfannenmus.  
Alles in Gebinden jeder Größe und aufgepakt,  
billigst **Wilhelm Voigt**, Nicolaistraße 18.

## 19 Antonstraße 19

Mind. u. Schweinefleisch Kernmoare à  
M. 65 f sowie Wiener, Frankfurter Bett.  
Leberwurst und alle anderen Sorten sehr fein  
und delicat. **Giebler**, Fleischer.

Bon hente an verkaufst  
das Pfund Mindfleisch 65 Pf.,  
das Pfund Schweinefleisch 65 Pf.  
Frankfurter Straße Nr. 40 b,  
F. Keltel.

## Vom Fass. — Echt engl. — Vom Fass.

**Porter u. Ale.**  
Frische Holsteiner und Wittelsäbler

## Austern.

J. A. Nürnberg Nachfolger,  
Markt Nr. 7 im Keller.

## Wein- u. Frühstücks-Stube.

**Frischer Seedorf,**  
frischer

**Hecht, Karpfen u. Laohs,**  
**Nordisch. Geflügel**

als:  
Birkhähne, Haselhähner,  
Schneehähner.

**Kieler Speckköllinge**

sehr billig  
(B. B. 218) **Ernst Klessig**,

Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15b.

**Frischer Seedorf und Hechte,**  
täglich frische Speckköllinge

in Röhren von 1/2 bis 4 Wal, sehr billig,  
frische Kieler Croppen und Crickale.  
**Wilhelm Voigt**, Nicolaistraße 18.

Zu verkaufen zu den billigsten Preisen kleine  
Rappeler und Speckköllinge, in Röhren  
und im Einzelnen.

**E. W. Kunze**,  
Dresdner Straße 31, i. Hof part.

## Verkäufe.

**Ganpläze**, günstig in der Nähe dreier Bahnhöfe gelegen, sind preiswert zu verkaufen. Besichtigungen sollen sich melden unter S. G. II 4. in der Expedition dieses Blattes.

In Görlitz Flur ist zur Anlage von Gewerbe-  
nischen u. Fabrikatellistements geeignetes  
Areal billig zu verkaufen. Besichtigungen er-  
halten nähere Auskunft unter H. M. II 8 durch  
die Expedition dieses Blattes.

Verkäuflich: der Bahnhofplatz Lauchaer Straße 7  
mit c. 100 El. Areal querhinter in Nr. 8. Ganz  
oder geteilt. Mittagslage, Nebenuntergrund. Na-  
herns Wunsch! unter Umst. geg. ang. Druck-  
geld das Objekt bereits übergeben werden!

## Eine Villa

auf dem mittleren Rosswitzer Höhenzug bei  
Dresden gelegen, für 1—3 Familien passend,  
reizende Lage, mit Weinberg, Bier- und Obst-  
garten, Wasserleitung, Badeanlage, Stallung für  
2 Pferde nebst Zubehör, ist für den Preis von  
21,000 Thaler bei 7500 Thaler Hypotheken-  
kredit zu verkaufen oder auch zu ver-  
mieten. (H. 31090a)

Offeraten unter P. A. 261 nehmen **Haasen-**

**stein & Vogler** in Dresden entgegen.

Zu verkaufen ist in Connewitz ein direct an der  
Pferdebahn gelegenes, vor 2 Jahren neu erbauter  
Haus, bestehend aus 3 Logis und einer Werk-  
stätte. Preis 4000 f. Inzahl. 1000 f. Röh.  
bei **A. Uhlemann**, Peterssteinweg 13.

## Haus-Verkauf.

Ein Zinshaus schönster Lage Leipzig, mit zwei  
Verkaufs-Räumen, Ertrag 7 Proc. Anz. 6000 f.  
soll wegen Veränderung sofort verkaufen werden.

Röhres erhältet Herr Berger, Nordstraße 24,  
Restaurierung.

Ein Entricht ist ein massives Haus nebst Garten  
zu verkaufen. Zu erfragen Nr. 41.

Grundstück mit Gewölben, Restaurierungen  
in guter Lage preiswertig zu verkaufen.

**Heinrich Dieke**,

**Höhe Straße Nr. 19, 2 Tr.**

**Ein Fabrikgrundstück**,  
besteh. aus 2 gr. Fabrikgebäuden mit Dampfmasse,  
Wohnhaus und Garten, 1/4 Stunde von Leipzig,  
direct an der Pferdebahn gelegen, ist für den  
Preis von 13,000 f. sofort zu verkaufen.

**A. Uhlemann**, Peterssteinweg 13.

## Nahe dem Königsplatz

1 elegantes Haus Pr. 26.500 f. Err. 1700 f.

## Nahe dem Waageplatz

1 elegantes Haus Pr. 24.000 f. Err. c. 1700 f.

## Nahe dem Fleischerplatz

1 elegantes Haus Pr. 39.000 f. Err. 2580 f.

zu verkaufen d. **W. B. Löff**, Poststraße 16.

Ein Hausrundstück nahe bei Leipzig, workt  
sich Restaurierung und Produktionshöft besitzen,

soll verhältnismäßig sofort verkaufen werden.

Dressen unter A. II 2. an die Expedition d. Blattes.

Ein Haus schöner Lage mit Thorein-  
sicht mit großem Hof und Garten wird  
billigst verkaufen. Dressen unter T. U. 80 be-  
förderst die Expedition dieses Blattes.

## Gefechter-Verkauf.

Eine in sollem Stile gut eingerichtete  
Schlachterei ist in einer in der Nähe Leipzigs ge-  
legenen Garnisonstadt umstände halber sofort oder  
vom 1. April an zu verpachten oder zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

## Geschäfts-Verkauf.

Eine in bester Lage der Stadt befindl. Butter-  
handlung mit jährl. Umsatz von ca. 22.000 f.  
ist Familienverhältnisse halber sofort für den Preis  
von 12.000 f. zu verkaufen, wofür Röhres für  
ca. 300 f. Inventar und für ca. 600 f. Ware  
erhält. Näherset Grimm. Str. 3, Hintergeb. III.

## Geschäfts-Verkauf.

Verhältnisse halber ist ein nachweislich gut  
rentirendes jüngeres Galanterie- und Kurzwaren-  
Geschäft sofort sehr preiswert zu verkaufen. An-  
zahlung 4000 f. Röhres unter Z. II 3. in  
der Expedition dieses Blattes.

## Verkauf eines Leder- u. Galanterie- waren-Detailgeschäfts.

Für einen jungen Mann, welcher sich selbst-  
ständig machen will, bietet sich hier durch Gelegenheit  
ein ganz vorsätzlich eingerichtetes Geschäft, welches  
sich 25 Jahre besteht, übernehmen zu können.  
Anzahlung mögig, aber gegen Sicherstellung des  
Röhres. Näherset ertheilt reellen Selbst-  
läufern **Richard Pauly**.

**Halle a.C., Große Ulrichstraße 58.**

Billig zu verl. ein kleines Geschäft. Näherset  
Reinhardt 41, Str. Feuerkugel im Hausestande.

## Mühlen- und Ziegelei-Verkauf.

Die in fast unmittelbarer Nähe des Bahnhofs  
Lettich befindet **Dampfzüge** mit 3 Mühls.  
und 1 Spülzunge nebst dem gehörigen Ziegelei  
und 10 Morgen Land, soll im Ganzen oder ge-  
trennt verkaufen und wollen sich Röhres  
haben an mich wenden. (H. 5873)

## A. Löblich,

Geschäfts-Agent und Just. Commissar,

Zeitz, Neumarkt 23.

## H. Farneth in Erfurt, 26c

Verkauf eines Ziegelei-Verkaufes

zu verkaufen.

Verka

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 71.

Sonnabend den 11. März.

1876.

## Associé

mit einer Capital-Einlage von  
30—40,000 Mark

für ein neu zu errichtendes, höchst ren-  
tables Geschäft gesucht.

Gesellige Offerten sub P. A. 1668  
durch Herrn Rudolf Mosse, Leipzig,  
erbeten.

**Pony-Wagen,** kleinere wie grösse,  
neu u. gebraucht, sind zu vortheilhaftem Preise  
vorrätig. Vor dem Windmühlenthor No. 4.

**Reaks,** unter 8 Stück die Auswahl, in allen  
Größen, neu u. geb. Vor dem Windmühlenthor 4.

**Laudauer u. Doppel-Caleschan,** unter 8 Stück  
die Ausw., neu u. geb. Vor dem Windmühlenthor 4.

**Hüb-Chaisen,** unter 14 Stück die Ausw., neu  
u. geb., in allen Formen u. Größen, sowie alle  
anderen Arten Wagen in gr. Ausw. **Festliche  
Geschirre** Vor dem Windmühlenthor 4.

**Peitsche** ein- u. zweisp. Bandweber, 2- u. 4-sp.  
Halbweisen, Peitschen, Great, Whips, Dogeas  
u. ein edles American aus New-York, sowie ein-  
u. zweisp. u. Bouyzschirre in jeder Art fortwäh-  
rend preiswertig zu verf. R. Windmühleng. 10.

**Zu verkaufen** ein elegantes Cabrioletge-  
sicher, silb. Schläg. Gustav Adolf-St. 15a, I. r.  
**Wagenverkauf.** Landauer, Coupé, Chaisen,  
halbwiederseit. Greats, Calechan-St. Nr. 104.

2 elegante Ponnywagen stehen zu verkaufen  
Berliner Straße Nr. 104

Ein geb. Coupé, Halbweisen, Whips, 2-pänn.  
Rathgeschirr, ein Droschlen geschirr, Ledersoden  
verkauf billig! Colonnadenstraße Nr. 13.

**Zu verkaufen** in ein Handwagen in Eutritsch,  
im Kuker beim Wirth.

**Handwagen,** 2- u. 4-sp. stehen billig!  
Verkauf in der Wagenfabrik Schützenstr. Nr. 5.  
Handwagen zu verf. Gustav Adolf-Straße 6

**Ein gutes starkes Arbeitspferd**  
steht zu verkaufen  
Röckplatz Nr. 3, Darmstädter Hof.

**Zu verkaufen** ein gutes starkes Arbeits-  
pferd Ulrichsgasse 16, 1. Etage bei Bögl.

**Zu verkaufen** elegant: Reit- u. Wagen-  
pferde Lehmannsgarten 2nn. Max Röhling.

**Zu verkaufen** 3 gute Arbeits- Pferde  
Drahtstraße Nr. 5b.

## Pferde - Verkauf.

Unterschreiter ist  
mit einem Trans-  
port-Galizier Pferde  
hier eingetroffen u.  
hat solcheim Gasthof  
zur „Stadt Hamburg“ hier zum Verkauf aus-  
gestellt.

Witten, den 10. März 1876  
Wihl. Bortram, Pferdehändler

**2 hohelegante braune  
Rutschpferde,**  
gut eingefahren, 1½ hoch, hannoversche  
Race, sind zu verkaufen.

Offerten sub P. H. 88. an die Annoncen-  
Expedition von Haasenstein & Vogler  
in Sibopan. H. 3868 ba.)

**Pferde - Verkauf.**

Eine fehlerfreie elegante Napoflane ohne Kä-  
gelchen, 5 Jahre alt, steht verf. Herrenhalber  
zum Verkauf Plagwitz, Leipziger Straße 23.

Freitag d. 10. März  
traf ein Transport  
Dessauer neumil-  
tender Kühe mit  
Kälbern hier ein. Albert Herting, Vieh-  
händler, Oberstraße 50, Schwarzer Hof.

Freitag, 10. März  
traf ein Transport  
Dessauer neumil-  
tender Kühe mit  
Kälbern hier zum Verkauf ein.

Hospitastraße Nr. 36, Bangenberg's Hof.  
Fr. Heyn, Viehhändler.

**120 Stück engl. Schafe,**  
darunter 25 St. Ruttenschafe mit Lämmern, sind  
billig zu verkaufen.

Carl Fleck, Viehhändler,  
Eutritsch, im Kuker.

**Zu Schaf**  
sind ein gut eingefahrner Stegenbuck ohne  
Hörner mit Sechzehn Rogenen, sind zu ver-  
kaufen. Näherte Kaufant erbetet die Expedition  
des „Waldmann“ Leipzig, Waldstraße Nr. 39.

Englische und Fränkische Krops-Lämmer sind  
Sonnabend zu verkaufen  
Neuschönfeld, Philippstraße Nr. 22.

## Verkauf.

Ein überausartiger Hund, der durch seine außer-  
gewöhnliche Größe u. Stärke allgemeines Aufsehen  
erregt, außerdem gut dressirt, ist zu verkaufen.  
zu sehen im Hotel zum Grünen Baum, Ecke der  
R. Windmühlstraße. Montag ab dem 13. d. M.  
von 10 Uhr bis Mittag 12 Uhr, auch Sonn-  
tag ab dem 12. von 3 bis 6 Uhr.

W. Quenner aus Chemnitz.

**Harzer Canarienhähne** sind zu verkaufen  
Stück 1 ab 15 M. Steck 10 M. Sternwarten-  
straße 13, im Hof 2 Et. links beim Hauffmann.

**Canarienvögel**, aufges. Schläger, sowie gute  
Weibchen, große Auswahl Schloßstraße 2, 4. Et.

**Harzer**  
**Canarien-Weibchen**

zu civilen Preisen sowie große  
Auswahl Hähne, Zier- u. Sing-  
vögel, sprechende Papageien u. Kakabas empfiehlt

**E. Geipel-White,**  
Schloßstraße Nr. 3.

## Kaufgeschäfte.

Zu kaufen gesucht in **Bendixen** ein  
Hausgrundstück mit Garten im Preis ab zu  
10 Mille. Gef. Offerten unter A. bei Emil  
Schwabe, Friseurgeschäft, Neumarkt 23.

**Ein solid gebautes, gut rentirendes**  
Haus mit Garten in der inneren Sub- oder  
Westvorstadt, auch innerer Stadt nach der Pro-  
menade, wird mit einer Anzahlung von 20 bis  
30,000 M. baldigst zu kaufen gesucht.

Gef. Off. mit genauen Angaben niedergulegen  
bei Herrn O. Voigtlander, Peterstraße.

**Ein solides Blumen-Geschäft**  
mit seiner Rundhaft in Dresden oder Leipzig  
wird zu kaufen gesucht von einem bemit-  
telten Kaufmann. Adr. sub P. A. No. 8241  
b. fördert die Annoncen-Expedition von Th.  
Dietrich & Co. in Cassel.

**Geschäfts-Gesuch.**

Ein nicht zu großes, jedoch nachweislich gut  
rent. **Aus- Galanteriewaren-Geschäft** wird  
von einem jungen zahlungsfähigen Mann  
zu übernehmen gewünscht. Offerten bittet man  
unter A. D. II 100 in der Filiale dts. Blattes,  
Katharinenstraße Nr. 18, niedergulegen.

**Colonialwaren - Geschäft - Gesuch,**  
ein nachweislich sich gut rentirendes, wird von  
einem jungen Zahlungsfähigen Kaufmann per sofort oder  
1. April cr. zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten werden unter Chiſſe M. R. 50  
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Zu kaufen** gesucht eine gangbare  
Restauratio-

oder ein passendes Vocal zu mieten gesucht.  
Adr. unter Local bei Hrn. R. Venediger,  
Halle'sche Straße erbeten. Agenten verboten.

**Ein gebrauchtes Instrument** ist von lädi-  
gtem Tone, am liebsten filig, sucht zu kaufen  
Gastwirt Hoffmann  
in Rauschhof.

**Getrag. Herrenkleider,**  
alle Garderobe, Bettan, Wasche etc. kaufe zu  
höchst. Preis. A. Jr. erb. Barfußgässch. 5. II. Kösen.

**Kaufauf** werden zu hohen Preisen  
getrag. Herren- u. Damen-  
kleider, Bettan, Wäsche, Uhr, Zeitungsblatt, u. Co.  
Jr. Cr. Fleischberg 19, Hof I. L. M. Kremer.

**Getrag.** Herren- u. Damenkleider, Bettan,  
Wasche kaufe zu höchst. Preis.

Adressen erbeten. E. Reinhardt,  
Reichastraße No. 3, 3. Etage. (R. B. 137.)

**Möbel,** geb. aller Art, werden zu hohen  
Preisen gesucht. E. Gilcher, Nicolaistraße 15.

Ein gut gehaltener Kinderschiebemagen wird zu  
kaufen gesucht Wiesenstraße Nr. 9, parierte r.

Es kann gesucht ein gebrauchter Kinderauf-  
nahm. Adr. mit Preis unter A. 13. in  
der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Eine kleine Taschenuhr wird gesucht. Offerten  
unter M. O. II 27 in der Expedition dieses  
Blattes abzugeben.

4 Stück gebrauchte Hosen, ca. 1½ Elle  
breit, werden zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis unter H. 16. befördert die  
Expedition dieses Blattes.

**Ein starker Handwagen**  
wird zu kaufen gesucht Adr. unter „Wagen“  
befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 21.000 M. per 1. Hypothek  
4½ — 5% auf ein Grundstück mit 31.000 M.  
Gründe. Adr. R. B. 8 an O. Klemm, Universitätsstr.

Auf ein Grundstück bei Leipzig, 27.000 M. Grunde,  
wird eine erste und alleinige Hypothek  
von ½ aufzunehmen gesucht. Gef. Adr. erbitte  
unter W. R. 555 an die Expedition d. Bl.

4500 Thlr. werden gegen sichere Hypo-  
thek gesucht von Adv. Dr. Langbein,  
Katharinenstraße No. 28. (R. B. 229.)

## 1500 — 2000 Thaler

Bargelder zu 8 Proc. sofort gesucht. Adr. sub  
E. R. II 9 in der Expedition dieses Blattes erd.

Ein Student der Rechte im vorliegenden Ge-  
meister, dem zur so nahen Vollendung seines Studi-  
ums die Mittel fehlen, bittet dringend einen  
einen Menschfreund, Herrn ob. Dame, ihn durch  
ein kleines Gelddarlehen, bez. anderweitig unter-  
stützen zu wollen. Gef. Adr. sub C. F. C. bei  
Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Ein Beamter richtet an Menschenfreunde die  
Bitte, ihm gegen vollständige Sicherheit und an-  
gemessene Binsen auf ein Jahr 100 Thlr. zu  
leihen. Adr. bittet man unter K. II 5 in der  
Expedition dieses Blattes niedergulegen.

## Gesucht

werden 5 bis 600 M. gegen Unterhand, doppelte  
Sicherheit auf ein halbes Jahr bei nicht zu  
hohen Binsen. Gef. II. Offerten unter C. u. D.  
befördert die Expedition dieses Blattes.

Sollte nicht eine edle alte Dame lebens-, die  
reich ist, einem gebildeten ältern alleinlebenden  
Wädchen zur Sicherung ihrer Existenz 300 M.  
leihen gegen billige Binsen? Gottes Lohn folgt  
einer guten That.

Adressen erbitte unter „Glaube“ an Herrn  
O. Klemm, Universitätsstraße.

100 M. gegen genügende Sicherheit und hohe  
Binsen gesucht. Off. mit H. H. Exped. d. Bl.

50 M. werden gegen Sicherheit zu leihen  
gesucht. Adr. unter E. K. an die Expedition d. Bl.

Ein Student, der einem Wachter in die Hände  
gefallen ist, bittet einen Geldzettel sicherlich  
um ein Darlehen von 15 M. Gef. Kresten sub  
Rottang an die Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

300.000 bis 400.000 M. habe ich gegen schwere  
erste Hypotheken (bis 15 M. auf die Einheit) so-  
fort anzulegen.

Adr. II. Simon, Ritterstraße 14.

Beschiedene Posten

## Cassengelder

haben 4—4½ % auszuzahlen

Biewerger & Co., Hainstraße 3, 1.

**210.000 Mark**

Cassengelder sollen auf Leipziger Wohnhäuser  
bis zu 2/3 der Baudecke platziert werden. Gef. sch.  
in denen Brandstoffs u. Steuerfehlern angegeben  
sind, befördert die Exped. d. Bl. unter Sp. C Z

Capitalien auf höchste Grundstücke: in Posten  
von 10—100.000 M. eröffnet C. Rosenbaum,

Frankfurter Straße 41, 1 Treppe:

auf alle Wertpapierlände C.

M. A. Hermannsdorf, Halle'sche  
Straße 2, 1 Et. (H. 3118.)

**Geld** auf alle Wertpapieren unter sehr  
schonen Bedingungen

R. Windmühlengasse 12, 2. Et.

**Geld** auf alle Wertpapieren, Zinsen

billig Nicolaistraße 10, 2 Treppen.

**Geld** am billigsten auf alle Wertpapieren

aus der Oberstraße 18, 1 Et.

**Geld** auf alle Wertpapierlände Halle'sche Str.  
Nr. 1, I. bei Gehr. Geissler. (H. 3729.)

**Geld** auf alle Wertpapieren, Woertheposten,  
Zinsen billig Katharinenstraße 9, II.

**Geld** auf W. Hans, rechts 1 Treppe, auf  
Wertpapieren unter coul. Bedingungen. 4. 5 J.

**Geld** am billigsten auf Wölfe, Hellen, Gold, Silber,  
Silberhalsketten, Weiß, Leidenschaften, Möbel, Cigarren, Wein u.

Wargstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, mit vor-  
züglichem Gehalt, in sicherer Stellung, von  
jungen Männern und liebenso. Charakter, wünscht  
sich angemessen zu vertheidigen. Gef. Adr. mögl.  
mit Post, unter B. B. 5. d. Bl. II. Damen  
in Berndingen w. benötigt. Berndingen selbstredend.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein gebildeter, tüchtiger junger Mann, angehender  
Vater, von angenehmem Aussehen, ehrenwertem  
Charakter, im Alter von ca. 30000 M. besser  
als Inspector in der Landwirtschaft thätig,  
wünscht sich mit einer jungen Dame in den 20er  
Jahren, von vorzüglichem

Einen im Leinen- und Webzud lästigen Weißfärbermeister sucht zum Anfang April die Buchdruckerei von

**Albert Helme in Görlitz.**

**Ein tüchtiger Monteur auf Dampfmaschinen bei gutem Lohn soleit gesucht.** (H. 5887a.)

Offerten unter H. 5887a an **Haasenstein & Vogler, Erfurt**, zu richten.

Ein Schmid als Bücheliger gesucht in der Maschinenfabrik v. O. Ronniger, Brüderstr. 29.

Gef. w. ein Schlosser, möglichst auf Pianoforte, Fortituren eingerichtet, Neubau, Lange Str. 9.

**Malergehilfen,** tüchtige Arbeiter, werken gesucht.

**Dessau.** **Adolf Fitzau.**

Ein Gärtnergehilfe kann sofort antreten bei **Knechtel, Gärtner im Schlosshaus.**

Ein leistungsfähiger Kuschneider für Herren, garderobe kann angenehme Stellung finden.

Offerten unter Z. 8. werden in der Fil. dieses Blattes, Katharinenstr. 18, angenommen.

Gebüte **Kocharbeiter** sowie ein Tagesschreiber werden gesucht **H. Kirschmann, Brühl 89.**

**Kochergerhilfen** werden gesucht bei **Ott. Katharinenstraße Nr. 16, 2 Treppen.**

**Einige Kochscheiber sucht Heinrich. Locker.**

**Schreinergesuch.** Für ein lebhafte kanfmännisches Agentur-Geschäft wird für nächste Ostern ein junger Mann gesucht, welchem ein Theil für Lohn und Wohnung vergütet wird.

Defizitäre Offerten nimmt entgegen Herr **Buchhändler Geßler, Neumarkt Nr. 10, I.**

Für ein hiesiges seines Colonialwarengeschäft so daß wird per Ostern ein mit den nötigen Schultertrümpfen versehener junger Mann als Gehrling gesucht. Gef. Offerten nimmt Herr Carl Möbius, hier, Elsterstraße 28 b, entgegen.

Ein junger Mann, mit den nötigen Schulkenntnissen versehen, wird pr. sofort oder 1. April a. c. als Gehrling gesucht.

Offerten unter Z. 1. sind in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niedergelegen.

**Lehrlings-Gesuch.** Für Ostern d. 9. wird von einer Eisenwarenhandlung ein gros. ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Die erforderliche Zeit zur weiteren Ausbildung wird gewährt. Schriftliche Bewerbungen sind in der Expedition dieses Blattes unter P. P. 15. niedergelegen.

In unserer Buchdruckerei kann ein Lehrling, der geneigt und häufig ist, **Kristaller** zu werden, zu Ostern Stellung erhalten.

**Forber & Seydel, Grimm. Steinweg 61, gegenüber der Post.**

**Einen Buchbinderlehrling sucht Gustav Fritzsche.**

**Bäckerlehrlings-Gesuch.** Ein ordentlicher Bursche von 14 bis 15 Jahren kann unter billigen Bedingungen schon jetzt oder zu Ostern plaziert werden in der **Weiß- und Brotbäckerei Neubau, Heinrichstr. 3.**

**Ein Schlosserlehrling** wird gesucht, gleich oder zu Ostern.

**Adolph Spicker in Leisnig, Salöser und Mechaniker.**

**Gesucht wird ein Schlosserlehrling** Johannigasse 23. F. Mösche.

Ein braver Bursche, der Lust hat die Klempnerie zu erlernen, kann sich melden bei

**Carl Frischel, Mittelstraße Nr. 10.**

Für mein Tischner- u. Tapeziergeschäft suche ich einen gesitteten Knaben als Lehrling.

**H. Schnabel, Tauchaer Straße 8.**

(R. B. 226.) für eine Weinhandlung, mit guten Zeugnissen, wird sofort gesucht

Katharinenstraße 1, II.

**Gesucht** 3 j. Kellner, 2 Haushälter, 16–18 Jahren. A. Wagner, Petersstraße 18 p.

**Gesucht** 1. Kellner, 1 Kellner. (auf Bahnhof) 2. Friedlich, Große Fleischergasse Nr. 3.

**Gesucht** 1. Bäckermeister, 3 j. Kellner, 2 Kellnerburschen, 1 Haushälter durch

**J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.**

**Gesucht** sofort 1 junger Kellner u. zum 15. d. 2 Kellnerburschen Querstraße Nr. 2.

**Hotel- und Restaurations-Personal**, als Kellner und Kellnerinnen, Kellnermeister, Komler, Sängerinnen, Pianisten u. c., sowie Künsliter und Sängergesellschaften werden zu jeder Zeit plaziert durch das Stellen-Vermittelungs-Comptoir von **Weltmann** in Gaben.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Handelsmeister findet Stellung

**Hôtel de Prusse.**

Tüchtige Abonnentensammler sucht

**D. Schollhardt, Turnstraße 1.**

**Colporteur gesucht**

für eine Buchhandlung

**Gothaerstraße Nr. 11b.**

Ein tüchtiger Werktheimer wird gesucht

v. **Gebrüder Leistner, Beizer Str. 22d**

Arbeitsnachweis Höhe Straße 2, im Gesch

**Gesucht** zum sofortigen Eintritt 1 Kellner von 19–21 J. (alleiniger) in einen Gaß, nach außen, möglichst zum 1. April 1. Servit. u. 1 Zimmermeister ebenfalls auswärts Querstraße 2.

Einen tüchtigen Kranierwärter mit guten Zeugnissen sucht die **Kostalt Thonberg.**

**Ein Wäscher wird sofort gesucht.**

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein Mann zum Metzger der Kleider und Stiefeln täglich von früh 7 Uhr. Zu melden Universitätsstraße Nr. 19, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein Knecht Berliner Straße 3.

**Wursts zum Anzügen suchen Engelmann & Mühlberg, Lange Straße 26/27.**

**Gesucht** ein Bursche in gutes Wochenlohn. Nur solche mit besten Zeugnissen können sich melden Hochstraße 4 partiere.

**Gesucht** zum 1. April ein ordentl. Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein Mann zum Metzger der Kleider und Stiefeln täglich von früh 7 Uhr. Zu melden Universitätsstraße Nr. 19, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein Knecht Berliner Straße 3.

**Wursts zum Anzügen suchen Engelmann & Mühlberg, Lange Straße 26/27.**

**Gesucht** ein Bursche in gutes Wochenlohn. Nur solche mit besten Zeugnissen können sich melden Hochstraße 4 partiere.

**Gesucht** zum 1. April ein ordentl. Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein Mann zum Metzger der Kleider und Stiefeln täglich von früh 7 Uhr. Zu melden Universitätsstraße Nr. 19, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein Mann zum Metzger der Kleider und Stiefeln täglich von früh 7 Uhr. Zu melden Universitätsstraße Nr. 19, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

**Querstraße 17, II. links.**

**Gesucht**

wird ein junger Wäscher für alles gesucht.

</div





# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 71.

Sonnabend den 11. März.

1876.

**Theatre variété**  
zur Corso-Halle,  
17. Magazinstraße 17.  
Heute Sonnabend den 11. März 1876  
Auffreten der Coflum - Soubrette  
**Fräulein Martha Renatha.**  
Gästspiel der Chansonnier-Sängerin  
**Fräulein Emmy Zimmer.**  
Auffreten des gesamten engagierten  
Künstlerpersonals.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Ruhmterter Platz 75 f.  
Alle Wöhre die Aufführung.  
Emil Richter, Director.

**Concert-Halle.**  
Ronner's Restaurant.  
1-2. Waageplatz 1-2.  
Heute Sonnabend den 11. März  
Gästspiel der italienisch-französisch-deutschen  
Chansonnier-Sängerin  
**Signorina Ferrari.**  
Auffreten d. deutschen Chansonnier-Sängerin  
**Fräulein Mathilde Lucca,**  
sowie Auffreten des sämtlichen engagierten  
Künstlerpersonals.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ruhmterter  
Platz 75 f. **Die Direction.**  
Mittwoch den 15. März letztes Auffreten  
und Abschied-Benefiz für den Sängers-  
Komiker Herrn Louis Prasse

**Hôtel de Pologne.**  
**Tunnel.**  
Heute Gästspiel der Opernsängerin Fräulein  
**Mathilde Engelsdorff.**  
Auffreten der Damen Fräulein Clotilde  
Troll, Fräulein Anna Alte, Fräulein  
Winterfeld, Fräulein Tomson unter  
musikalischer Leitung der Sänger Hage-  
mann und Handwald.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

**D. Pfleiffer's Restaurant,**  
7 St. Wandmühlestrasse 7.  
Heute Gesangskonzert u. humoristische Vor-  
träge von Kilian, Komiker Dietze nebst Damen

**Blaues Ross.**  
Königstraße.  
Concert und Vorstellung  
der Singspielgesellschaft Ronneburg.  
Heute Schweinsknochen und Klöße.

**Franz Helke.**  
heute Abend letzter Narrenabend  
Hospitalstraße 34, Ecke der Johannisstraße.

**Ton-Halle.**  
Morgen Sonntag  
**Concert u. Ballmusik.**  
J. G. Moritz.

**Tivoli.**  
Morgen Sonntag den 12. März  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikkorps v. M. Wenck

**Apollo-Saal.**  
Morgen Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

**Plagwitz.**  
Gasthof zur Insel Helgoland.

**Concert der Capelle v. F. Büchner.**  
Anfang 3 Uhr. Eintritt 25 Pf.

**Bon 6 Uhr an Ballmusik.**  
Morgen Sonntag Prämien-Siegeln,  
bestehend im Schinken und Würsten.

G. Sänger, Querstraße Nr. 10.

## Borlaufige Anzeige. Pantheon.

Dienstag den 14. März erste Vorstellung  
des **Ringerkönigs Herrn Otto Kempf**

(wohl Deutschlands stärkster Mann)  
in Verbindung mit der berühmten Gymnastik-Gesellschaft Jean Gardt und Mr. Petersen  
aus dem Alhambra-Theater zu Kopenhagen.  
Aufforderung an starke Freunde: Solche, welche Lust haben das Ringkampf aufzunehmen, bittet man baldigst, ihren Namen in der Restauration des Pantheon niederzulegen. 300,- Schenkgeld für Denjenigen, welcher den Wettkampf bestreitet zu Hause wird! Alle Röhre durch die Tageszeitung.

## Hôtel Hochstein.

Morgen **Bockbier**  
aus der Brauerei von Franz Erich in  
Erlangen. — Früh Speckkuchen.

## Lindenau.

**Gasthof zu den 3 Linden.**  
Morgen Sonntag  
**Concert von Fr. Wiebe.**

Anfang 3 Uhr.  
Bon 6 Uhr an Ballmusik.

## Eutritzscher.

Gasthof zum Helm.  
Morgen Sonntag den 12. März  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikkorps v. M. Wenck

**Gasthof zu Wahren.**  
Morgen Sonntag den 12. März **Concert**  
und **Ballmusik.** Omnibusse geben  
von 2 Uhr an. Station Waageplatz.  
Das Musikkorps von Fr. Scheitzel.

**Tanzmusik**  
morgen Sonntag den 12. März in  
Rückern, Goldner Anker,  
Stötteritz, Gasthof zum Löwen,  
**Thekla.**  
Anfang 4 Uhr. Musikkorps G. Hellmann.

**„Böhmisches Bier“**  
in feinster Qualität erreichbar  
Restaurant Stadt London, A. Neumeyer.  
Im Bierhaus erreichbar kostet 15 Pf. das  
durchs vorzüglichste Talbier 3 L. exkl. Gl.  
Garantie für Reinheit.

**Restaurant & Café**  
von  
**J. A. Schulze,**

11. Sterawartenstraße 11.  
empfiehlt zu morgen Sonntag den 12. März  
frische **Bratwürste**, seismen Molla, Riedel-  
isches Bock- und Lagerbier ff., Gumbacher Export-  
Bier hochstein und bittet um freundlichen Besuch

**Pantheon.**  
heute **Schlachtfest.**

**Bayerische Bierstube**  
von  
**Gustav Drechsel.**  
heute  
**Schlachtfest.**

**Restauration von Th. Habigt.**  
Nr. 55 Petersstraße Nr. 55.  
heute **Schlachtfest**, früh 8 Uhr **Wellfleisch**  
und **Kießwürste**, Mittag und Abend **Brat-**  
und frische **Wurst**, sowie täglich fränkischen  
**Bratwurst**. Bier ff.

**Emmerling's Restauration,**  
Antonstraße 3.  
heute **Schlachtfest**, Bierkrüppel vorzügl., weiz-  
germanisch einlädt G. G. Emmerling.

**Restauration**  
von Gustav Wohlfarth  
Gohl 83  
Bier ff.  
**ZUM SCHWARZEN RAD**  
Bier ff.

heute **Schlachtfest**, von 9 Uhr an **Wellfleisch**, Bier ff.  
**Schweinsköchel und Klöße**  
(eigenes Gewicht)  
bei L. Meinhardt, Roepitz, Dürstr. 2.

## Marlen-Garten, Carlstrasse.

Heute ~~abend~~ Schweinsknöchen mit Klößen. — Fr. Schröter.

Carl Tröblig. Heute Bockbier. Abends Schweinsknöchen. Stadt Wien.

## Kühnrich's Restaurant,

Nicolaistraße 51, vis à vis der Nicolaikirche.

Mittagstisch Suppe u. <sup>2</sup>, im Abonnement 75 Pfse.

Biere „hochfein“.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen.

Restaurant von W. Rosenkranz am Floßplatz.  
Heute und morgen großes Bockbierfest. Dabei empfiehlt heute Schweinsknöchen, morgen Schlachtfest.

## Slokert's Restauration, Brühl No. 34.

Heute Schweinsknöchen, Sonntag früh Speckfleisch.

## Restaurant und Gosenstube

Königplatz 13. von W. Melssner, Königplatz 13.  
Heute Abend saure Windfälbullen und eine

### hochfeine Gose.

~~französisches Billard.~~

### Mockturtl-Suppe

H. Tharandt, Petersstraße Nr. 22

## Goldene Kugel,

Parkstraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Straße Nr. 8.  
Heute Gauerbraten mit rohen Kartoffellöffeln. — Morgen Speckfleisch und Ragout fin.

Lügenschmauer Brauerei, Vorzügliches Lagerbier à Glas 13 J., Mittagstisch. Abends reiche Auswahl von Speisen empfiehlt E. Rothe.

Mertens' Restaurant, Dresdner Straße 42.  
Heute Abend saure Rinderbraten mit Klößen. Bier vorzüglich.

## Kleine Funkenburg

Heute Sonnabend Rötsbraten mit Klößen. Morgen früh Speckfleisch, wo zu ganz ergebenst einladet Carl Schulze.

Eldorado. Heute Kartoffelsuppe und Kartoffel polnisch und klein. H. Stamminger. Morgen Ragout fin.

Colonnadenstrasse No. 22.  
Heute Abend Schweinsknöchen, Berliner Ford. Lenkgen.

Hohmann's Restauration.  
Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen. Morgen früh Speckfleisch. Lager- u. Bayerisch Bier ff. C. Hohmann.

Benno Hänsel's Restaurant, Kärtl. und Connewitzer Straßen-Ecke 29.  
empfiehlt für heute Schweinsknöchen, morgen früh Speckfleisch. Berliner Lager und Bayerisch ff.

Heute Schweinsknöchen. Ford. Schilling gen Babe, Universitätsstraße 11.  
NB Morgen Speckfleisch.

Emil Haertel 5 Hauptstraße 5.  
Heute Abend Schweinsknöchen. früh Speckfleisch. Bier ff.

C. Schweißberg's Restaurant, Hobe Straße Nr. 7.  
Heute Abend Schweinsknöchen, ff Riedel'sches 12 J. Carambolage Billard empfiehlt D. A.

Grüner Baum F. W. Rabenstein  
Heute Schweinsknöchen.

Pfleffers Restaurant, Große Windmühlenstraße 7.  
empfiehlt Heute Schweinsknöchen u. Bier, rotte Thüringer Klöße mit Kartoffelbraten, eisig Brotzeit Bitter- und Vereinsbier.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen, morgen früh Speckfleisch.

Biere ff. empfiehlt W. Reinhart, Nürnberger Str. 46.

## Goldenes Einhorn.

Heute Schweinsknöchen empf. R. Sander  
NB Morgen früh Speckfleisch.

## Restaur. Müller, Burgstr. 8.

Heute Abend Schweinsknöchen u. Klöße, Bier vorzüglich. NB. Weine Regelbahn ist jeden Connors frei.

## Goldene Säge.

Heute Schweinsknöchen.

Morgen Speckfleisch. A. Wagner.

## Vetter's Garten.

Heute Schweinsknöchen, morgen Speckfleisch.

## E. Eisenkolbe

Heute Schweinsknöchen.

## Schweinsknöchen.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen.

E. Kühne, Schloßgasse Nr. 7.

Münchner Bierhalle, Burg. 21.

Heute Schweinsknöchen (Klöbene) Berliner Weißbier, echte Süße Condesse sowie Bockbier vorzüglich empfiehlt Seidel.

## Schweizerhaus Reudnitz,

Heinrichstraße 5, täglich Mittagstisch im Abonnement 50 J. ff. Bayerisch und Lagerbier. Heute Abend

## Schweinsknöchen.

empfiehlt heute Abend Grabsuppe (Dresdner Felsenfelsbier ganz vorzüglich).

Rathausstraße Nr. 20 empfiehlt Spieße-Halle. Mittagstisch v. 12-2 Uhr.

## Blöding's Restaurant,

Reemarkt Nr. 39, empfiehlt warmes und kaltes Bockbier in großer Auswahl. Heute und morgen Bockbier vorzüglich.

G. Meiling.

## Zur alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1. Eintritt täglich Mittagstisch. W. Ratzsch.

Verloren vom Carl-Theater nach d. Bayreuth ein Stück goldene Leinen mit Schleife. Gegen Bel. abzug. Katharinenstraße 15, 3 Tr.

Eine schwarze emailierte Nadel mit schwarzen Perlen ist wahrscheinlich in einer Brosche beim Aufnahmen nach dem letzten Gewandhaus-Concert verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Querstraße 32, Schlic's Haus.

## Verloren

am Donnerstag Abend 9 Uhr im Gewandhaus über von da durch die Universitätsstraße, Nicolaistraße, Brühl, Halle'sche Straße nach der Bahnhofstraße 19 eine Brillant-Uhrrose an einer Haarnadel verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Bahnhofstraße 19 beim Haussmann.

Verloren von einem armen Lehrling ein roter Portemonnaie mit über 2 Pf. Um gültige Rückg. Darf u. Bel. Windmühlenstr 48, Schlosserei.

Verloren Donnerstag Abend Gewandhaus-concert oder unterwegs ein kleines Damen-Portemonnaie mit ca. 2 L. Inhalt u. PlatzCoupon 236. Abzugeben Käsenstraße 39, 2. Etage.

Am letzten Donnerstag ist zwischen 11 und 12 Uhr früh eine Spatule verloren worden von der Bahnhofstraße bis Peterstraße. Gegen Belohnung abzugeben Peterstraße 10, Hof II.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen ein Dienstabend. Bitte dasselbe abzugeben Burgstraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Bei. wurde von der Schleiterst. bis Nürnberg. Sir. 1 graue Schürze. Abzug. Schleiterstr. 2, p.

## Verloren ein Frack

Donnerstag Abend vom Schuhmacherschänke bis Reemarkt. Atlasjutter, an den Ärmeln ein Knopf. Geg. 3 L. Bel. abzug. Schuhmachergäßchen 4, 1.

## Stiefeletten vertauscht

beim Familien-Abend der Polytechnischen Gesellschaft. Röhres bei Herrn

Roach, Hotel de Pologne, 3 Treppen.

Ein Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße 55 part. links.

Gefunden am 6. 1. 18. M. ein Mohrcock am Thunerberg. Abzuholen Hauptstraße Nr. 26.

Gefunden 1 Röhrläderchen Elsterstraße 5, IV. links.

Ein großer gelbbrauner Hund mit Messingband und Maulkorb ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung Salomonstraße 5a parterre abzugeben.

Ein kleiner schwarzer Hund, auf den Namen Peter hörend, ist auf Grimmaischen Steinwege entlaufen. Gegen Bel. abzug. Nürnberger Straße 1, 1 r.

Ein kleiner schwarzer Hund (Hündin) mit weißer Brust, Ohren und Schweif ist abhanden gekommen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Schloß, Blumenstraße Nr. 8 b.

Verloren ein schwarzer Hund (Hündin), Moor genannt, Holzhard Th. Gaudig grüßt. Gegen Belohnung wiederzufinden.

Vor dem Windmühlenstor Nr. 5B.

Verloren 1 schwarz Jagdhund. Vor Ankauf gewarnt. E. Klei. ert. Alexanderstr. 29.

Eine schwarze Cappuccino entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Vogelzanggasse 12 vorriere

z. 605. 65. per 10 März auf M. Lippowitz, gegonen von der Kondammer Tuchfabrik Louis Jahn & Co., werden bei M. Rosenzweig, Planen'sche Passage, ohne Protest eingelöst.

■ 1329. 85.

Acept 1 Chaiher, Odore Carl Edler, pr. 11. März wird eingelöst bei M. Rauer & Co.

## Aufforderung.

Alle bis 1. März verfallenen Sachen können am 15. März, wenn sie nicht vorsongirt werden, ohne Aufnahme zum Verkauf Mitterstr. 21, I.

## Hrn. Eduard Richter

bitte nochmals, seine Adresse Berlin, Leipziger Straße Nr. 26 zu senden.

Wer in der Röbel'schen Auction Folgendes erstanden, wird gebeten, wegen Rücklauf seine Adresse unter Anna niederzulegen bei O. Klemm, da es thorende Kunden sind: 2 Alberne Löffel,

1 Granatarmband, 1 Haarsarmband, 1 Paar

Granat-Oringe, 1 Strichhalen, J. P., 2 silberne

Käfse, und 2 Ehrlöffel.

## Die Leipziger Bank

verleiht für 1875 6% Dividende inclusive der Zinsen und wird voraussichtlich für die nächsten Jahre eine noch schwächer Dividende vertheilen, da die Filiale der Reichsbank ihr einen großen Theil der seitlichen Gewölle entzieht.

Wer sich denn unter solchen Umständen in der nächsten Generalversammlung keine Stimme gegen die zwar statutenmäßige, aber bei den jetzigen Verhältnissen ganz abnorme Tantième des Verwaltungsraths vor 10% erhoben?

Eine alte Nationalrin.

## Erinnerung.

Hiermit nenne ich die gegen Herrn Schreiber ausgetragene Verteidigung als Unwahrheit zufließt Gustav Neichen.

Der Droschkenfatscher, welcher vorgest. Abend nach 9 Uhr von der Petersstraße nach der Vereinsbrauerei fuhr, wird getragen, den in seinem Wagen verloren gegangen. King b. Herrn Böhme & Co., Reemarkt 4, geg. sehr gute Bel. abzug.

## Ein Bravo

dem Herrn Siegelsmann, daß er sich nicht scheute, in der Sitzung des „Stadt-Vereins“ des Kind beim richtigen Namen zu nennen; durch die Bedingung einiger Mitglieder mit den Sozialdemokraten hat der Verein so wie so schon im Aufsehen bei der Bürgerschaft verloren, was die leichten Stadtverordnetenwahlen wohl deutlich beweisen haben.

Gin Mitglied.

Weshalb sind Sie so mißgelaunt, ich halte in Wort, w. handschriftlich unter 8 Augen gesprochen.

Otto.

N. N.

Brief empfangen, habe aber keine Ahnung, wer Schreiber sein könnte. Bitte deutlicher.

F. T.

## Aus Leipzig fort?

Habe verloren gehabt, schon schwer bereit. Ich werde mich legitimieren, bin eine hochgestellte Kapazität. Carnaval, Goethestraße, (Konditorei)

Wir kommen nicht weiter? — Bis Halle sind wir ja schon, und nun auch weiter immer weiter. So lange mein Herz schlägt, so lange Deine Palme schlagen, trug ich das Schwert.

Parthenia (die Lustige).

Ja! vrscn. E. m. z. spr. nr. per Post in Os.

Erst. — Senden Sie mir nicht vorstieg. Es entzündet. 1. Stu. (hieb es) Nebstdog. ang. — Ich w. im Elm; schr. Sie m. ob. nicht? W. J. es? B.

Freize, wir gratulieren Dir zu Deinem 32. Geburtstag. Wasser gibst Du doch nicht — Bier das ist ja nichts, nichts das —

Die ganze Früh-Bande.

Gratulare meinem Freund, Herrn Friedrich Tenscher, zum heutigen Geburtstage und wünsche ihm das Allerbeste. Vieler Freiheit geh. Du voran, Du hast die Sellerie-Schleife an.

Hi! Anna Han.... in ihrem häuslichen Glückwunsch zu ihrem heutigen Geburtstag. Eine tolle Liebe.

Wer jetzt eine

## hochfeine Gose

trinken will, muß zu W. Melssner, Königplatz 13, gehen. Mehrere Gosenkanner.

Bon jetzt ab

kaufst man für 1 Pf. eine Bockskin-West, für 2 Pf. eine Stoffhose, für 2½ Pf. eine Jacke, für 3½ Pf. ein Rock-Jacquet usw.

16 Brühl 16 R. Hornblum.

## Allen Leidenden

bei Herr Operateur A. Rother, Ranstaedt Steinweg 8, 1. Etage in Leipzig bestens empfohlen. Unterzeichner, der seit vielen Jahren an 3 bestehenden Kopfgewächsen litt und 3 Jahre lang an eingewachsenen entzündeten Nägeln, so auch an bösertigen Hünerungen zu leiden hatte, wurde ohne jegliche Nachteil von diesem geschick

## Beiträge für die Wasserbeschädigten in Schönebeck

nehmen entgegen  
C. G. Reissig & Co., Mitscherlich & Co., Exped. des Leipz. Tagebl.

### Bitte um Gaben

für die Bewahranstalt für fittlich gefährdete Schulkind.

Unter Bezugnahme auf die wiederholte Bitte um Unterstüzung dieser Anstalt machen wir bekannt, daß diese Unterstüzung sowohl durch jährliche Geldbeiträge als auch durch Beihilfung an unserer Lotterie — Bestreiter von Gewinngegenständen oder Entnahme von Losen (à 75 Pf.) — geschehen kann. Die Annahme von Gaben jeder Art sowie den Verkauf von Losen belangen die Herren Mantel & Nielsel und Dr. Aug. Weisse am Markt; Körne & Ros, Grimm. Straße; Wilh. Herges, Peterstr. 36; Louis Vernitsch, Goethestr. 5; Gust. Gräbner, Dorostr. 5; Frau Dr. Berger, Emilienstr. 24; Frau Flinsch-Zickwolf, Kreuzstr. 15; Frau Gust. Gödecke, Wettstr. 75; Frau Stadt Kollmann, Lessingstr. 2; Firme Emille Verm. Paribubiq, Rathausstr. 26; Frau Pastor Valentiner, Burgstr. 28.

Die öffentliche Ausstellung der Gewinngegenstände findet Markt 16, 1 Treppe links vom 20. bis 30. März statt, die Gewinnauflage erfolgt am 3. und 4. April.

Leipzig, im Januar 1876  
Bertha Barth, geb. Winkler. Ida Barth, geb. Schilling. Emilie Berger,  
geb. Seidler. Bertha Flinsch-Zickwolf. Sophie Gödecke. Elise  
Göttlieb, geb. v. Cotta. Ottile Gräbner. Doris Hertzog. Therese  
Kob. Anna Kollmann. Jenny Ledig. Anna Lempke. Sidonie  
Schmidt-Halberstadt. Kathar. Valentiner. Sidonie Wagner.

### Leipziger Kirchenbauverein.

Gemäß §. 21 der Vereinstatuten zeigt der in der Hauptversammlung vom 14. December v. J. erwählte Vorstand hiermit an, daß er sich in der Vorstandssitzung vom 2. Februar h. a. folgendem konstituiert hat:  
Herr Baubath Lipsius, Vorsitzender.  
Herr Prof. Pastor Dr. Brockhaus,stellvertreter.  
Prof. Dr. theol. Hofmann, Schriftführer.  
Kamermeier Sturm, Schatzmeister.  
Baurath Dr. Rothes, kollo. Vorsitzender.  
Zugleich benutzt der Vorstand die Gelegenheit, alle Dienerigen, welche den Bestrebungen des Vereins eine warme Theilnahme entgegenbringen, zu benachrichtigen, daß ihnen bis zur nächsten Hauptversammlung und Wahl des Aufschusses der Eintritt in den Verein auf Grund bloßer Anmeldung und unter Ablehnung von den Bestimmungen des §. 5 der Statuten offen steht, für welchen Zweck in dem Geschäftsräume des Herrn Kaufmann Raus (Grimmaische Straße Nr. 16) ein Anmeldebogen und Empfange der Statuten ausliegen. Außerdem kann die Anmeldung bei jedem der heissen Vorstandsmitglieder geschehen. Die Zahl der Mitglieder hat sich bereits auf 52 erhöht und dürfen wir erwarten, daß der erhabene Zweck des Vereins „auf Förderung des Kirchenbaues in Leipzig und Umgegend, und der kirchlich künstlerischen Verhöhnung resp. Ergründung und Wiederherstellung der bestehenden Kirchengläude, sowie in Allgemeinen auf Weckung kirchlichen Schönheitsfusses in der Bevölkerung hinzuwirken“ noch recht viele opferfreudige Mitglieder ans Zuläufen wird. Schon die nächste Zeit wird dem Verein Gelegenheit bieten, seine Bestrebungen zu bekräftigen. Renovations stehen in Aussicht, und Restaurierungen an den alten Kirchen zur Verstärkung unschöner, ja unanständiger Formen können nicht ausbleiben. Auch die Umgegend wird der Vereintätigkeit Arbeit in Fülle bringen. Nur erst das Herz erwärmt für die Sache! Sie ist es ja wahrlich wert, daß sich alle kirchlich gesinnten Männer zu gemeinsamer Hilfe mit Rath und That zusammenfügen. Ein öffentlicher Vortrag, welcher bestimmt ist, unserm Unternehmen die Herzen unserer Bürger allgemein zu gewinnen, wird demnächst jedem Gelegenheit geben, sich über die Zwecke des Kirchenbauvereins tief zu unterrichten.

### Kunstverein.

Sonntag den 12. März; Vormittag 11/2 Uhr

#### Vortrag

des Herrn Prof. Clemens Brockhaus über die Entwicklung des christlichen Bilderkreises.

Mitglieder und Inhaber von Sammlungen- und Gemäldesammlungen haben freien Zugang.

Heute Sonnabend den 11. März im Tivoli

### Fest der Gewerkschaften,

festhend in Concert, Festrede und Ball. Anfang 7 Uhr. Freunde u. Bekannte eingeladen. Programm sind zu haben bei Herrn Carl Bayer, Colonnadenstraße Nr. 1.

### Generalversammlung der Unterstützungsasse für arbeitsunfähige und hülfsbedürftige Pianofortearbeiter Leipzig

Montag den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr im Saale Große Windmühlenstraße Nr. 7. Tagordnung: 1) Jährliche Rechnungsablage, §. 9. 2) Wahl des Aufschusses, §. 8. Um recht pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bitten  
der Vorstand.

### Deutscher Protestantverein.

Am nächsten Dienstag, den 14. März werden die öffentlichen Versammlungen dieses Winters durch den Vortrag eines aus weiterer Ferne herreisenden, hervorragenden Mitglieds des Protestantvereins geschlossen werden. Es ist dies Decan Emil Bittel, Stadtpfarrer in Karlsruhe, der Sohn eines der thätigsten Mitbegründer des Vereins, des vor einigen Jahren verstorbenen Pfarrers Carl Bittel in Heidelberg. Er ist den Gebern dieses Blattes bereits früher genannt worden als Verfasser einer kleinen, populären und gebiedigen Schrift über „die Entstehung der Bibel“, an welche bei dieser Gelegenheit noch einmal erinnert sein möge (Karlsruhe, 1875). Sein Vortrag wird handeln von der „kirchenpolitischen und innern kirchlichen Krisis der Gegenwart“, und eine Uebersicht geben über die kirchlichen Bewegungen und Rümpfe unserer Zeit, mit Hinweis auf die Wege, welche in einem erfreulichen Biele leiten.

### Vaudville-Theater.

Das Vollständig mit Gesang „Die Männer von Berlin“ (Musik von Konradi), welches zu den bevorzugtesten Schöpfungen des freilichen Autors zählt und in Berlin selbst anhaltende Erfolge zu verzeichnen gehabt, hat auch bei seiner gestrigen ersten Aufführung am Vaudeville-Theater einen vollständigen Erfolg davon getragen. Das Haus, fast ausverkauft, versetzte sich jedem ein kleinen der acht Bilder gegenübertheilnahmenvoll und anerkannt und zeichnete die Hauptdarsteller, unter Anderem auch den Benefizianten, Herrn Thiedemann, welcher den Johann Günzelstein verkörperte, mit reichem Beifall aus. Wir haben

jowohl das überall bemerkbare fleißige Studium der Rollen von Seiten der Darsteller, als auch namentlich die Bewältigung der szenischen Schwierigkeiten von Seiten der Direction, welche hierin wieder das Mögliche geleistet, zu überwinden und sind überzeugt, daß „Die Männer von Berlin“ an der genannten Bühne längere Zeit ein Ang- und Gassenstück bleiben werden. Unter den Darstellern nennen wir noch mit Anerkennung ihrer Leistungen Herrn Director Dreher als Polizei Gutmann, Herrn Reichardt als Franz Hellwig, Herrn Hummel als Schlosser Holmton und Herrn Schwarz als Bauunternehmer Reichenberg, sowie andererseits die Damen Gräfin v. Bentkowska als Gattmanns Nichte und Gräfin Albes als Rosalie Preiser. Die Lösung der musikalischen Aufgabe vollzog das Orchester mit gewohnter Sauberkeit und Sorgfalt.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 10. März. Durch Vermittlung der deutl. Volkszähl in Konstantinopel ist gestern die erschütternde Kunde hierher gelangt, daß der ehemalige Lehrer am hiesigen Nicolaussymposium, Dr. Julius Siegismund, der seit Michaelis vorigen Jahres auf einer wissenschaftlichen Reise im Orient begriffen war, in der Nähe von Amathunt auf der Insel Cypern durch einen Sturz verunglückt ist und dabei seinen Tod gespendet hat. In der Öffentlichkeit des Lebens, volker Hoffnungen und Blüte, ist der reichbegabte und stetsame Gelehrte ein Opfer seines wissenschaftlichen Eifers geworden. Dr. Siegismund, ein Sohn des hiesigen Buchbindersmeisters Siegismund, war 1851 in Leipzig geboren, besuchte von Ostern 1861 bis Michaelis

### Schreberverein der Südvorstadt.

Wir machen hiermit bekannt, daß für die Herstellung der Wege vor den auf dem Schreberplatz gelegenen Gärten, soweit eine solche von den Inhabern der letzteren selber in Aussicht genommen sein sollte, als Schlußtermin der 15. März festgesetzt worden ist. Nach Ablauf dieses Termines wird die Herstellung jener Wege durch die hiermit beauftragte Garten-Commission und zwar in der Weise erfolgen, daß die zu getragene Summe den betr. Garteninhabern aufteilung nach jeden einzelnen Garten (d. i. pro Gartennummer) den betr. Garteninhaber aufteilt, in Aussicht gebracht und im nächsten Apriltermin erhoben werden. Diejenigen Gartenbesitzer nun, welche bis zum 15. März a. die Wege vor ihren Gärten vorschriftsmäßig selber in Stand gesetzt haben sollen, wosfern dem Vorsitzenden der Garten-Commission, Herrn Julius Uhmann, bis spätestens den 16. März hierzu gesäßtig Kenntnis geben.

Leipzig, den 9. März 1876

#### Der Vorstand.

Das vergangene Nacht erfolgte unsre gute Händen unseres guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Brauteliebhabers

### Herren C. W. Naumann sen.,

im 84. Lebensjahr, zeigen beilebendem Verwandten und Freunden schwererqual an Leipzig, Kleine Funkenburg, 10. März 1876.

#### die Hinterbliebenen.

### Dank.

für die vielseitigen Beweise der Theilnahme bei dem Abscheiden unserer unvergesslichen

### Amalie Senf geb. Leonhardt,

sowie für den derselben gewideten reichen Blumenstrauß schenkte uns und gedachten, unserem frugalen Dank hierdurch Ausdruck zu verleihen. Insbesondere auch herzlichen Dank dem Herrn Pastor Dr. Oppel für die trostreichen Worte, sowie dem verehrb. „Böllner-Verein“ für den erhebenden Gesang am Grabe unserer lieben Dahingeschiedenen. Leipzig, am 9. März 1876.

#### Die trauernden Hinterbliebenen.

für die innige Theilnahme bei dem Tode meiner guten Frau, sowie für den reichen Blumenschmuck und Beileitung zu ihrer Abreise sage ich den herzlichen Dank.

Roschönen, den 9. März 1876.

### Trautmann,

Botschaftswalter.

#### Familien-Nachrichten.

Verstorben: Herr Professor Dr. William Hendrich in Dresden mit Hilf. Elisabeth Müller in Struppen. Herr Dr. med. Edmund Watzig in Dresden mit Hilf. Marie Schmidauer in Dresden. Herr Georg Weberdorff in Jenbach mit Hilf. Maria Dietrich in Plauen. Herr oprob. Art. Erwin Becker in Lunzenau mit Hilf. Clara in Görlitz. Herr Otto Hund in Lichtenau mit Hilf. Clara O'Neill.

Verhaupt: Herr Emil Wahner in Chemnitz mit Hilf. Maria Voigt.

Gedorben: Herr Hermann Otto in Neusalza ein Sohn. Herrn F. Müller in Bogdendorf eine Tochter. Herrn Dr. phil. August Karl in Altenburg eine Tochter. Herrn Oberinspektor Schödlauer in Roßau eine Tochter. Herrn Hugo Friedrich in Chemnitz eine Tochter. Herrn Alexander Hermann Schödlauer in Chemnitz eine Tochter. Herrn Oberlehrer Voigt in Hirschbach Roßau ein Sohn. Herrn Reich. Müller in Bittau ein Sohn.

Gestorben: Herr Gajus Ad. Stolt in Zwiedau. Herr Gutsmeister Franz Bauer in Altenburg. Herr Gustav Marx alias Albin in Meihen. Herr Hauptmann von Petersdorf in Merseburg. Herr Baum. Herr Hartmann in Eilenburg. Frau Hotelbesitzerin Ida Lang geb. Engelmann aus Mügeln in Bad Ems. Frau Emma Lautner geb. Melzel in Schleidenberg. Frau Ottlie Anna Gemmig geb. Mehner in Weißig bei Kamenz. Frau beim. Christ. Morgenstern geb. Peltz in Höhne.

Die Beerdigung meiner Frau Anna Marie Schmidt geb. Jakob fand gestern Sonnabend 1 Uhr statt Kohlenstraße 9b. Die Familie Schmidt.

### Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Zu der Sonntag den 12. h. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhaus aus Windmühlenstraße 15 stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Ritteraden Carl Oscar Bleek werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Begleitung eingeladen. Versammlung der Grabnabenbegleitung: Nachmittag 1/2 Uhr Nürnberger Straße Nr. 48.

### Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20°.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2  
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/4

### Augustusbad, Vorstraße Nr. 7.

Tagtäglich größtenteils von Morgens bis Abends, auf

Wannenkaräter genau nach ärztl. Verordnung.

1868 die Thomasschule und studierte dann an der Universität Philologie und Sprachwissenschaft. Da Michaelis 1872 wurde er als provvisorischer, Ostern 1873 als Oberlehrer an der Nicolausschule angestellt, folgte aber bereits Michaelis 1873 einem Ruf an das protestantische Gymnasium in Straßburg. Dort hatte er sich in den letzten Jahren neben seiner amtlichen Tätigkeit mit althistorischen und allgemeinen anerkannten Erfolg dem schwierigen Studium der cypriischen Sprachdenkmäler gewidmet, in Folge dessen ihm vom östlichen Ministerium aus dem „Goldenen Stipendienfonds“ ein Stipendium von 600 Thlr. zu einer Reise nach Cypren gewährt wurde. Diese trat er Michaelis vorigen Jahres an — aber es sollte ihm nicht beschrieben sein, die Heimat wiederzusehen. Den durch die Trauerlande tiebarmiedergebrachten Eltern, deren Stolz und Freude der jährlings ionen entzogene Sohn war, wird sicherlich in unserer Stadt allzeitig die aufzügliche Theilnahme gezeigt werden.

\* Leipzig, 10. März Nachdem durch die Bevölkerung in der letzten Sitzung des Stadtvorstandes-Collegiums die Differenzen bezüglich der Organisation des hiesigen projectirten Gewerbeschulde gerichtet waren, wird nunmehr das Statut des Gerichts dem Königlichen Ministerium des Innern zur Genehmigung vorgelegt werden. Ob diese erfolgt, was hoffentlich bald geschehen wird, dann kann das Schiedsgericht endlich in Wirklichkeit treten und es werden zunächst die Wahlen der Beisitzer vorgenommen werden.

\* Leipzig, 10. März Nachdem durch die Bevölkerung in der letzten Sitzung des Stadtvorstandes-Collegiums die Differenzen bezüglich der Organisation des hiesigen projectirten Gewerbeschulde gerichtet waren, wird nunmehr das Statut des Gerichts dem Königlichen Ministerium des Innern zur Genehmigung vorgelegt werden. Ob diese erfolgt, was hoffentlich bald geschehen wird, dann kann das Schiedsgericht endlich in Wirklichkeit treten und es werden zunächst die Wahlen der Beisitzer vorgenommen werden.

\* Leipzig, 10. März Der vermalte Vertreter des 14. deutschen Turnkreises (Rheinland-Pfalz), Herr Lorenz Held in Bittau, hatte die Turnvereine des Landes aufgefordert, einen neuen Kreisvertreter zu wählen. In Folge der

Ungewissheit zuwendeten und ihr die verdiente

Verfügung zu Theil werden lassen. So hat jüngst die Königliche Generaldirektion der Staats-eisenbahnen die bereits in den weitesten Kreisen bekannte Kupfer-Dachpappe und Holzbeamten-Sicherungsabteilung von Carl Büttich hier mit Ausführung der bei den Erweiterungsbauten der Linien Leipzig-Vorla, Chemnitz, Leipzig-Hof, Plauen, Eger-Holländisch-Gotha, Werdau-Schwarzenberg, Chemnitz-Münsterberg, Weißeritz, Chemnitz-Riesa, Görlitz Chemnitz, Rochlitz-Naumburg-Penzig, Chemnitz-Ulmbach, Hainschen-Rosenthal, Reumart-Greiz und Altenburg. Sie vor kommenden, sehr bedeutenden Sicherungsarbeiten, sowie mit Unterhaltung der Räume nach ihr geliehenen älteren Doppelsäulen aus einer Reihe von Jahren beansprucht. Zählt die genannte Firma, deren Ruf allerdings in Sachsen wegen der ganz vorzüglichen Pfeifung ihrer Fabrikate, der Solidität ihrer Arbeiter, verbunden mit wirklich eindruckender Belebung und der weitgehendsten Garantie, genugt bekannt ist, muss ein verantwortiger Auftrag umso mehr schmeichelhaft sein, als sie unter einer verhältnismäßig sehr großen Anzahl von sich bewegenden Concurrenten als die bevorzugte vorgegangen und dies als die beste Empfehlung gelten lassen kann.

\* Leipzig, 10. März. Bei dem Eisenbahn- und Gewerbeamt Altdörfner Straße hat sich heute früh ein tragendes Unglück ereignet. Der Zimmermann Jähnig aus Lützenburg stürzte vom Dache herein und war sofort tot. Er hinterließ eine Frau und drei Kinder.

\* Leipzig, 10. März. Ein bei einem hiesigen Kohlenhändler in Dienst stehender Kohlenfahrer wurde am gestrigen Abend, weil er in Verdacht kam, eine Partie ihm unvertraute Kohlen unterzuschlagen zu haben, auf der Oberstrasse von einem Schuhmann angehalten und sollte darauf zur näheren Erklärung nach dem Polizeiamt geführt werden. Kaum hatte der Arrestat aber den Weg dahin getreten, als der Schuhmann bemerkte, wie er ein Fläschchen aus der Tasche zog und die darin enthaltene Flüssigkeit austropfte. Nach wenigen Schritten fand der Mann zu Boden nieder unter unerklärlichen Symptomen der Vergiftung. In der Absicht der Selbstrettung hatte er Schwefelsäure genommen. Man brachte den Unglüdlichen mit Wunde nach der nächsten Arztpraxis und von dort mittels Sichtkorbes ins Krankenhaus.

— Reisende der Magdeburger Bahn brachten am Donnerstag Abend die Nachricht mit hierher, dass in der neunten Stunde im benachbarten Schleiden ein ergotheuerhaft sichtbar gewesen. Es sollen deshalb 6 Schenken abgebrannt sein.

— Im Salzgäßchen verunglückte am Freitag Vormittag der 17jährige Schlosserlehrling Gustav Bergner, von hier, als er im Hause seines Meisters und noch zweier anderer Lehrbücher damit beschäftigt war, um Grundstück Nr. 1 dafelbst über der ersten Etage eine Firma anzubringen. Auf einer Leiter stehend, wurde er plötzlich von dem heftigen Winde, der sich in der Firma verfang, samt der Leiter, welche der Meister vergleichbar zu erhalten suchte, zur Seite umgeworfen und auf das Straßengesäuer niedergeworfen. Hier wurde er bewusstlos und, wie es leidet scheint, tödlich verletzt, da ihm aus Mund und Nase Blut entstömte, aufgehoben und mittels Sichtkorbes ins Krankenhaus gebracht.

\* Leipzig, 10. März. (Schössingericht.) Eine aus dem Reichshofe wohnende Nüchterin vermisste, als sie am Abend des 12. Februar v. J. nach Besichtigung des Theaters nach Hanse zurückkehrte, aus ihrer zuvor fest verschlossenen Stube eine Wehrzahl ihr gehörige Kleidungs- und Bettwäsche usw. und aus einer, an einen Kellner vermittelten, gleichfalls verschlossenen Kammer einige ihr bez. dem Abmietker gehörige Sachen. Auffällig war ihr, dass ihr Stubenhürschloß nur einmal anstatt zweimal verschlossen war, im übrigen hingen die zu der andern Kammer gehörigen Schlüsse an ihren gewöhnlichen Plätzen. Die Behohlene lenkte ihren Verdacht sofort auf die aus der Sidonienstraße wohnhafte Fabrikarbeiterin Anna Schumann, will nur diese von ihrem Besuch der Theatervorstellung Tages zuvor Kenntniß erlangt hatte. Bei einer polizeilichen Ankladung fand man denn auch einige der entwendeten Gegenstände in deren Wohnung auf; sie lenkte jedoch jedwede Verdächtigkeit und bezichtigte als Diebin die Nüchterin Pauline Thieme und den Handarbeiter Schumann (der ihr verwandtschaftlich ganz fremd stand) als Diejenigen, welcher die von der Thieme gestohlenen Sachen zu verschiedenen Pfandländern geschafft habe. Die Thieme nahm auch ärztlisch die Hauptschuld allein auf sich, bis sie kurz vor der Hauptverhandlung ihre Auskunft widersetzte mit dem Gesicht, dass auch die Schumann nicht bloss Mitwisservin, sondern vielmehr Mithäderin sei. Dafür hatte zwar auch schon die Voruntersuchung nicht ungünstiges Material geliefert; allein die Schumann beharrte bei ihrer Aussicht, und gab nur so viel zu, dass sie nicht wisse, ob die Thieme einen ihr, der Schumann, gehörigen Hausschlüssel bei der Verkürzung des Diebstahls benutzt habe. Auch in der Hauptverhandlung hielt sie ihr Argument aufrecht, während die Thieme mit großer Bestimmtheit ihre Beschuldigungen der Schumann gegenüberholte. Auch das Schössingericht gewann auf Grund der Beweisaufnahme die Überzeugung von der Mithäderin der Schumann und verurteilte, wie bereits gemeldet, die beiden Nüchteren zu Amtshausstrafe und den Helferschellen zu Gefangenstrafe.

\* Plagwitz, 9. März. Vorgesetzter ist hier im Grossdörfchen Grundstück beim Namen eines neu geborenen Kindes gefunden und polizeilich aufgehoben worden. Die gerichtlichen Erörterungen sind im Gange.

\* Görlitz, 10. März. Der „Allgemeine Telegraphen-Verein“ (eine Vereinigung aller Systeme) dessen Zustandekommen wir in einer anderen letzten Nummern erwähnten, hat nunmehr die Vertheilung der verschiedenen Lemter in der Weise vorgenommen, dass Herr Oberlehrer Knecht für das Stolpe'sche, Herr Kremplmeister Brügel für das Gabelsberger'sche und Herr Kaufmann Schmidt für das Trend'sche System als Schriftführer, sowie Herr Buchhalter Biedermann als Bibliothekar und Herr Lehrer Joh. Schmidt als Cässier erwählt worden sind. Der Verein, welcher gegenwärtig bereits 7 Gabelsbergerianer, 8 Stolperianer und 1 Trendianer zu seinen ordentlichen Mitgliedern zählt, versammelt sich vermehrt, getroffener Uebereinkunft gemäß, allmähdlich einmal und zwar Sonnabend in der hiesigen Neustadt „am Schillertheater“.

\* Jena, 9. März. Gestern wurde die 48 Jahre alte Ehefrau des Hausbesitzers und Händlers Kirsten hier in der Nähe der hiesigen Mühle tot auf dem vorbestehenden Mühlgraben gezogen. Man glaubt, dass gestrig die Störung die Veranlassung der traurigen That gewesen ist.

\* Dresden, 9. März. Die hiesige Handels- und Gewerbeakademie beschäftigte sich in ihrer heutigen abgehaltenen Sitzung mit der Frage des Ueberganges der Eisenbahnen an das Reich. Es handelte sich vornehmlich darum, die in der vor Kurzem stattgefundenen Konferenz von Delegirten der sächsischen Handels- und Gewerbeakademien geplanteen Berathungen und gesuchten Beschlüsse in eine angemessene Form zu bringen. Der Referent über die Angelegenheit, Stadtbaudirektor, teilte mit, dass die Aussicht auf vollkommen übereinstimmende Beschlussfassung geschwunden sei, da nicht nur die Leipziger Gewerbeakademie in ihrer ablehnenden Haltung beharrte, sondern auch die Leipziger Handelskammer neuerdings von ihrem zustimmenden Votum zurückgetreten sei und zwar mit Rücksicht auf die Abschlussverhandlungen zwischen der Regierung und der Leipzig-Dresdner Bahn, da hierdurch das in dem gemeinsamen Bericht anempfohlene gemischte System in Sachsen seinen Boden verloren habe. Der Referent bedauerte im weiteren Verlauf seines Vortrages die Haltung der sächsischen Regierung bei der im vorigen Jahre vorgenommenen Reichs-Untersuchung bezüglich Abstellung der im Eisenbahnenwesen vorherrschenden Übelstände und seiner Ablehnung des in der Zweiten Kammer von den Abgeordneten Biedermann und Genossen wegen Erlass eines Reichseisenbahngesetzes gestellten Antrages. Auf der andern Seite wollte er aber auch die von der Regierung und den dazu berufenen Körperschaften Sachsen gegen das Reichseisenbahnenprojekt kundgegebene Ablehnung nicht ohne Weiteres bei Seite geschoben wissen. Obne Debatte wurde darauf beschlossen, an die Ministerien der Finanzen und des Innern sowie an den Auskünft des Deutschen Handelskongress zu erläutern:

— dass die Erwerbung der deutschen Eisenbahnen, Staats- wie Privatbahnen, durch das Reich (Reichseisenbahnenprojekt) nicht in Böhmien gelöst werde; — dass dagegen ein dem Reichsbahndirektorium entsprechendes Reichs-Eisenbahntor-Sport-Gesetz mit unbedeutender Veränderung erlassen und mit der Durchführung eines einheitlichen einzischen Tarifsystems auf allen deutschen Bahnen vorgegesehen werde;

— Auch Pirna hat nunmehr Urfache, auf die Errichtung eines Utrechtduchs Holz zu sein.

— Dem „Dr. J.“ schreibt man aus Sebnitz, 5. März. Am vorigestrichen Montag hat in der Nähe von Hinterhermsdorf ein Zusammenstoß zwischen dem hiesigen Forstbeamten R. und zwei Wildbieden stattgefunden. Der Beamte war in der sogenannten „Rothföhle“ auf einen mit einem Geweih versehenen Menschen gestoßen und holte, nachdem derselbe dem gebotenen Halt nicht folge geleistet, sich in der richtigen Vorarlenschang, dass er es mit einem Wildbiede zu thun habe, den Fliehenden verfolgt. Während der Verfolgung nahm R. wahr, dass der Verfolgte noch einen Gehörten hatte, und diese beiden hatten sich bald über den die Landesgrenze bildenden Rieselsbach in die Felsen des südl. Rieselsbachs fortbewegt geflüchtet. Von einem dieser Felsen aus rief einer der Wildbieden dem Gendarmen Schmäh- und Drohreden zu, worauf R. eine Schrotladung auf denselben abzog, was der Wildbiede durch Abseilen seines Gewehres nach dem Gendarmen, ohne zu treffen, erwiderte, um sodann zu verschwinden. Die Jagdschäden haben zwar ergeben, dass der von R. abgescherte Schutz getroffen haben muss, da sich am Orte der That Blutsparren vorgefunden, doch sind die Verfolgten bis heute noch nicht ermittelt.

— Das zuverlässigen Quellen geht dem „Dr. J.“ die Nachricht zu, dass es vom Dienstag Abend bis Mittwoch Nachmittag in allen Teilen des Erzgebirges fast ohne Unterbrechung heftig geschneit habe und zu dem heitwischen noch lagernden alten eine Schicht neuer Schnee von durchschnittlich 25 Centimeter Höhe gekommen sei. Auf der Linie, welche von Bergischglück über Glashütte, Dippoldiswalde, Freiberg, Böhmisch-Schönau, Stollberg, Kirchberg, Auerbach und Oelsnitz zu ziehen wäre, ist dieser frischgefallene Schnee zum größten Theile sofort wieder geschmolzen, von da in südl. Richtung nach dem Gebirgsomme zu über liegt derselbe vollständig fest; ja in vorangegangener Nacht seien auf dem höher gelegenen Punkten 1-3 Grad Röte ausgetreten.

— Ein treuer Brüderpaar. In Breslau lebten seit einer Reihe von Jahren zwei Brüder Beck, von denen der eine Kaufmann, der andere Schuhmachermeister war. Die beiden wurden im Jahre 1790 als Zwillinge geboren. So wie sie stets in verwandtschaftlicher Liebe mit einander gelebt und Freuden und Leiden mit einander ge-

teilt haben, so sind sie an ein und demselben Tage und zur selben Stunde aus dem Leben geschieden. Sie wurden zusammen geboren, starben zusammen, und sind am Sonntag Vormittag 11 Uhr zusammen begraben worden.

— In den „Altonaer Nachrichten“ veröffentlichtemand folgende „Ehrenkündigung“: Die Rühmung, die meinerseits an Hr. Karlsruhe Hirschfeld in Ottensen geschehen, wurde von mir in ganz bestreuterem Zustande ausgeübt, und war ich der Meinung, meine eigene Frau angelassen zu haben. Welch' lieboller Gatte!

#### (Gingebaut.)

Leipzig, 10. März. Gestern Abend wurde auf dem Wege zwischen Lindenau und Leutzsch, unmittelbar hinter Lindenau, wo man bereits seit Jahresfrist mit einer seitlichen Straßenslage beschäftigt ist, ein am Boden liegender Mann gefunden, der durch einen Sturz in ein Erdloch sich verlegt verlegt hatte, dass er ohne freie Hölle nicht wieder austreten konnte. Vorübergehende nahmen sich seiner an. — Es drängt sich hier die Frage auf, wie es möglich ist, dass seit schon so langer Zeit eine mindestens hundertfüzig Schritte lange Wegstrecke, die täglich und bis in die späten Abendstunden von Hunderten passiert wird, in einer so unerhörten Verfassung gehabt werden kann. Sie besteht in ihrer ganzen Breite aus Erdhaufen, Fichten, Schlammpüßen und steilen Abgrabungen, wovon Jedermann, der Dies für übertrieben halten möchte, sich selbst überzeugen kann. Man begreift nicht, wie die den Wegebau überwachende Behörde diese, namentlich in den Abendstunden nur mit Gefahr für gesunde Gliedmaßen zu passende Wegstrecke, unmittelbar bei einem großen Leipziger Vorstadt-Dorf, so lange in dieser Verfassung gelassen ließ. Vielleicht genügt diese Unbedeutung, doch in jenem unerhörten Chaos wenigstens soweit Weg planiert wird, dass die Passanten, namentlich im Dunkeln nicht der Gefahr ausgelegt sind, mitten auf einem gefährlich bestehenden Wege Hals und Beine zu brechen.

#### Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 9. März um 8 Uhr Morgens:

Ort	G. u. a. v. n. d. Mittag.	Wind	Wetter	Temperatur	
				Bare. n. d. Mittag.	Wind. n. d. Mittag.
Thurso (Schott.)	714,2	N	leicht, Regen <sup>2)</sup>	+ 3,9	
Valentia (Irland)	735,8	W	schw., Schnee <sup>3)</sup>	+ 1,1	
Yarmouth . . .	731,8	WSW	frisch, heiter <sup>4)</sup>	+ 2,8	
St. Mathew . . .	730,0	WNW	frisch, bedeckt <sup>5)</sup>	+ 5,0	
Paris . . .	739,5	SW	mässig, Regen	+ 6,1	
Hader . . .	731,0	WSW	schwach	+ 5,4	
Kopenhagen . . .	734,0	SSO	Sturm, bed. <sup>6)</sup>	+ 1,3	
Christianssand . . .	729,0	O	frisch, kl. bed. <sup>7)</sup>	+ 1,4	
Paranara . . .	745,6	O	mässig, bed.	- 12,6	
Stockholm . . .	741,7	O	leicht, bedeckt	- 7,9	
Petersburg . . .	741,5	OSO	still, Schnee	+ 0,1	
Moskau . . .	745,8	—	—		
Wien . . .	751,7	SW	still, heiter <sup>2)</sup>	+ 0,6	
Nemel . . .	743,0	S	leicht, Nebel	- 0,6	
Neufahrwasser . . .	744,0	S	schw., halb bed.	+ 1,1	
Swinemünde . . .	736,0	SSO	stief, bedeckt	+ 2,3	
Hamburg . . .	132,8	S	stark, bedeckt <sup>8)</sup>	+ 5,1	
Sylt . . .	729,1	S	stark, bedeckt <sup>9)</sup>	+ 4,9	
Crefeld . . .	736,3	SW	frisch, Regen <sup>10)</sup>	+ 1,0	
Kassel . . .	735,8	S	Sturm, Regen <sup>11)</sup>	+ 5,6	
Karlsruhe . . .	747,4	SW	Sturm, Regen	+ 7,2	
Berlin . . .	739,7	S	schwach, Regen	+ 5,1	
Leipzig . . .	740,4	SSW	stark, bedeckt <sup>12)</sup>	+ 4,4	
Dresden . . .	747,3	SSO	frisch, klar	+ 1,6	
Bautzen . . .	733,98	—	ganz bedeckt	+ 4,1	
				+ 1,6	

<sup>1)</sup> Seegang leicht. <sup>2)</sup> Bis 4 Uhr Morgens starker Sturm mit schweren Hagelblöcken, See unruhig. <sup>3)</sup> Nachts starke Böen. Seegang leicht. <sup>4)</sup> See fast unruhig. <sup>5)</sup> Morgens stürmisch, Regen und Schnee. <sup>6)</sup> Seegang mässig. <sup>7)</sup> Nachts Schnee. <sup>8)</sup> Nachts Sturm und Regen. <sup>9)</sup> Nachts Regen. <sup>10)</sup> Gestern und Nachts Regen. <sup>11)</sup> Nachts heftiger Sturm. <sup>12)</sup> Regen, stürmisch.

Übersicht der Witterung.

Im Laufe des gestrigen Tages fiel das Barometer ausserordentlich rasch auf den britischen Inseln, in der Nacht auch im westlichen Deutschland (Änderung in 24 Stunden bis 25 Mm.). In Schottland hat es einen ungemein tiefen Stand erreicht, in Valencia ist es seit dem Abend bei starkem Sturm fast unverändert geblieben. Ein heftiger Luftstrom weht über Frankreich als West, Deutschland als SW und S, Dänemark als SSO und erreicht im Landstrich Karlsruhe bis Sagen die Stärke stief bis voller Sturm. Die Temperatur ist dabei im Westen gesunken, in Deutschland gestiegen. Ende der unruhigen Witterung noch nicht abzusehen.

Extra Telegramm aus London meldet: Rochefort 746,7, starker West-Sturm; Pembroke 731,8, W, stief; Adrossan 721,6, W, stief; Wick (bei Thurso) 713,0, W, leicht.

#### Telegraphische Depeschen.

Sternberg, 9. März. Der mecklenburgische Landtag ist heute Mittag durch Verlesung des Schweriner und des Strelitzischen Landtagabschlusses geschlossen worden.

Wien, 9. März. Das „Telegraphen-Correspondenz-Bureau“ meldet aus Ragusa, es habe die Befreiung der Krim eingefordert, die auf dem Balkan gegen die Osmanen vorgenommen wird. Die Osmanen haben die Befreiung der Krim eingefordert, die auf dem Balkan gegen die Osmanen vorgenommen werden.

Gelstadt, 9. März. Die zur Untersuchung der Kreese im Krautgau eingeführte Specialcommission hat mehrere Personen, darunter den seitigen Gemeindevorstand, verhaftet und mehrere Beamte und Lehrer von ihren Amtshabern suspendiert. Lehre sind sämlich zur Untersuchung gezwungen worden.

Bara, 9. März. Der Statthalter von Dolmatal, Feldzeugmeister von Robich, begiebt sich in Folge besonderer Weisung des Grafen Androssi abermals nach dem Sulzerrechtsgebiet und wird mit dem türkischen Gouvernement des Vilayets konferieren.

Geschvorslage, betreffend die Auleihe zum Zwecke eines Arrangements wegen der garantirten Eisenbahn, unverändert angenommen. Die laufende Session soll in den nächsten Tagen geschlossen, die Session 1876/77 aber kurz darauf eröffnet werden.

Rom, 9. März. Herr v. Neubell hat heute Vormittag dem Könige in feierlicher Audienz seine Vergnügungsschreiberei als deutscher Botschafter überreicht. Herr v. Neubell und die Mitglieder der deutschen Botschaft wurden in Hofsalzwaren in das Königliche Palais eingeladen. Dort wurde der Botschafter von den Präfecten des Palais empfangen und von dem General-Adjutant zum Könige geleitet. Die militärische Hoffstaat des Königs und die oberste Hofgarde waren im Palais anwesend.</p

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 71.

Sonnabend den 11. März.

1876.

## Volkswirthschaftliches.

### Original-Telegramm des Leipzg. Tageblattes

\* Prag, 10. März. — Die Deutsch-Böhmishe Aktiengesellschaft für Stahl- und Eisenfabrikation in Berlin hat nachdrücklich zum Strausbergerischen Concurs noch die Summe von 9,000,000 £ angemeldet, weil die Massenverwaltung Aufprilie auf Mobilier-Eigenhaus erhob, welches der Deutsch-Böhmishe Gesellschaft contractlich zusteht.

### Die Folgen des Rieser Brückensturzes.

Die anhängigen Wässermassen, welche sich dieses Frühjahr mit urtheilbringender Schnelligkeit in den Strombetten Deutschlands und angrenzenden Ländern ihrem Ende zuwölften, haben wider allgemeines Erwarten auch jenem stolzen Bauwerk den Untergang gebracht, welches geschaffen war, den äußerst wichtigen Verkehr über den Elbstrom in der Richtung zwischen Leipzig und Dresden, sowie zwischen Leipzig und der Strecke Röderau-Hassenberg der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn resp. darüber hinaus zu vermitteln.

Mit ungeheuren Kosten wurde ein Übergang geschaffen, welcher durch die Solidität des verwandten Materials, sowie die gereisten Erfahrungen der mit dem Bau betrauten Ingenieure begründete Ansicht auf langes Bestehen bot; stolz und herlich überspannt der mächtige Bauduct den hier schon ansehnlich breiten Elbstrom, eine Freude für Sachverständige und Paten.

Doch allzuzeit war die Freude; weniger Tage bedurfte es und die stolzen Güter mit Allem, was dortan befürchtlich, sanken in die trüben Flüsse, auch der Schiffahrt beträchtliche Schäden.

Wie es möglich gewesen, daß die anstrengende Ansicht auf die Einigkeit gebauten Weiler dem Wasseranprall so standhaft geworden, ist hier zu untersuchen nicht andere Sache; die Folgezeit wird darüber die nötige Ausklärung bringen.

Wir wollen hier nur die bedeutsamen Folgen dieses traurigen Ereignisses für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn bezeichnen.

Das Verkehrsquantum, welches auf der Linie Dresden-Leipzig über Riesa aus Osten und Westen alljährlich befördert wurde, ist nach Ausweis der statistischen Tabellen ein ganz bedeutendes. Ein Blatt auf die Karte lehrt, daß jene Linie von Anfang an dazu bestimmt sein mußte, als nächstes Verbindungsstück zwischen den östlichen und den südlichen Theilen desjenigen deutschen Reichs einerseits und den westlichen und nordwestlichen Gebieten Deutschlands und Belgien, das rief dem Augenblick, wurde, bis rückwärts um erfolgte. Der empfänger noch älter Kraut legen zu angesichtlichen nicht seine der „Franzosen“. Als Nähe ge- stoppen und Rüder der worden, so bewußtenden haben. Der verloren- stellung der einbringen- verkehrte habe der Route das exponierte assizirende befähigten der ihnen

Die alte Dresden-Leipzig, war die erste, welche sich mit größtem Erfolg der ungeheuren Transporte von Passagieren aus den Kohlen- und Bergwerksbezirken Oberschlesiens, aus den gelegenen thüringischen Teilen verfügen konnte, wie sie andererseits auch von der rheinischen, belgischen und nicht zu vergessen der englischen Industrie die Verbindung hergestellt wurde. Damals, d. h. zu der Zeit, wo in Deutschland erst wenige Eisenbahnverbindungen vorhanden waren, legte die Leipzig-Dresdner Eisenbahn den Grund zu ihrem jetzigen Wohlstande, der auch durch den hervorragenden Einfluss der Rieser Brücke im Grunde nicht erschüttert worden ist.

O. H.

### verschiedenes.

— Leipzig, 10. März. Die Subscription auf die 4 proc. Hamburger Staatsanleihe sind bereits gestern Mittag geschlossen worden; es hat eine lebendige Beziehung stattgefunden. Der Entscheidungstermin der Stücke ist auf den 15. März e. festgelegt.

\* Leipzig, 10. März. Aus Brüssel wird gemeldet, daß der Generalsekretär der „Banque de Belgique“, Kindt, mit mehreren Millionen, die er untergeschlagen hat, flüchtig geworden ist.

Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft fordert die Inhaber ihrer Cassenkasse zu 1 Thaler auf, dieselben bis spätestens zum 30. Juni zur Einlösung zu bringen (Vergl. Inserat).

— Leipzig, 10. März. Besonders wichtig Eingehen auf die Wünsche des Publicums ist zweiten Verlehr zu erwerben und zu erhalten. Bei den vielen Concurrentenbahnen, die im Laufe der Zeit entstanden, hat das Directorium es an dem regen Interesse wie fehlen lassen, den billigeren Frachten zu erwerben, weil höherer Kosten stets rechtfertig zu begegnen und wirklich war dieser Eifer stets von Erfolg gekrönt, gewiß eine seltene Erreichung bei den jüngsten Verhältnissen.

Jetzt ist nun die wichtigste Route Dresden-Leipzig über Riesa, jedenfalls doch auf längere Zeit hinaus, unterbrochen. Man rüstet sich aus allen Kräften, zunächst die Eile von den Bauer- und Eisenhämtern der eingeführten Brücke zu befreien, um die Schiffahrt nicht länger zu hindern, man wird dann an die Errichtung einer provisorischen Brücke gehen, aber alles erfordert doch Zeit, v. d. Zeit.

Der Gesellschafts-Vorstand hat alles Mögliche unternommen, um den Verkehr möglichst ohne große Verzögerungen auf der längeren Zwischenroute über die Elbe zu bewältigen, aber trotz der zuifigen Anstrengungen des Materials und des Beamten-Personals ist es doch unanziehlich sein, daß, wenn auch nur zeitweise, Verzögerungen eintreten, welche für die Schiffahrt mit höchst unliebsamen Verzögerungs-Uberbrechungen gleichbedeutend sind.

Die weitere Folge wird sein, daß man sich nach anderen Routen umsieht, welche ohne die gefürchteten Transportverzögerungen im Stande sind, den Verkehr zwischen Leipzig und Dresden zu vermittelnen.

Die Kart. ergiebt, daß außer der sächsischen Staatsbahn, welche auf ihren Linien ebenfalls,

jedoch nur auf sehr großen Umwegen, zwischen Leipzig und Dresden die Voco- und Transgüter führen kann, noch zwei Routen existieren, welche ausreichen können.

Die erste ist die Theilstrecke der Leipzig-Dresdner Eisenbahn von Dresden bis Röderau, von da ab bis Hassenberg die Anhaltische Bahn, sodann die Halle-Sorau-Gubener Bahn bis Leipzig. Die zweite ist die Strecke Dresden-Röderau der Berlin-Dresdner Eisenbahn, Hassenberg der Überland-Eisenbahn und wiederum Hassenberg-Leipzig der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn. Es steht außer allem Zweifel, daß die Verwaltungen dieser Strecken für die Dauer der Rieker Verwaltungsträger sich lebhaft bemühen werden, den Verlehr-Dresden-Leipzig zu adoptiren, was wegen der bevorstehenden Leipzig-Messe im Interesse des Verfrachters selbst nur mit Freuden begrüßt werden kann. Für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn ist die Sache selbst natürlich leichtweg angenehm; andererseits aber kann sie sich auch nicht verbreiten, daß sie trotz der bereits um 3 Tage verlängerten Lieferfrist sehr leicht empfindliche Schädigungen darbietet erleiden kann, das für Güter mit hoher Sicherung des Interesses der rechtzeitigen Lieferung beträchtliche Zahlungen für Ueberzeitierung der Lieferfrist zahlen müßte für den Fall, daß Verstopfungen auf der Route über Döbeln die Durchhaltung der reglementmäßigen Lieferfrist verhindern.

Im richtiger Würdigung dieser Verhältnisse hat der Vorstand, wie bestimmt verlautet, sich bereits mit den Verwaltungen der Berlin-Anhaltischen und Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn in Verbindung gesetzt, um wenigstens die Theilstrecke Dresden-Röderau nach Möglichkeit anzunehmen.

Trotz allem bleibt es dem Sachverständigen nicht zweifelhaft, daß der Auffall für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn, namentlich mit Rücksicht auf die nächste Leipziger Messe, ein ganz beträchtlicher sein wird. Das verkehrende Publicum gewöhnt sich recht schnell an neue Routen, wenn diese ebenso prompt in der Veränderung sind wie die alten, und bei der langen Dauer der in Rede stehenden Verlehrführung ist der Schaden für die Leipzig-Dresdner Eisenbahn unzweifelhaft ein empfindlicher.

Die Berlin-Dresdner Eisenbahn, welche etwas mehr Verlehr auch recht gut gebrauchen kann, wird selbstverständlich alle Hebel in Bewegung setzen, um Transporte nach Leipzig zu erlangen. Im Übrigen ist nicht daran zu zweifeln, daß die reichen Mittel der Gesellschaft helfen werden, den schweren Schlag zu überstehen; eine Bahn, welche so lange Zeit hindurch in der Lage war, reichliche Dividenden zu geben, mag in der Lage sein, derartige liebenschiedende Vorkehrungen ohne begründete Sorgen am ihre lohnenswerte Existenz zu überdauern.

O. H.

— Glauchau, 10. März. In vergangener Nacht wurde im „Friedensschatz“ der Delitzscher Bergbaugesellschaft das erste Pfly. drei Ellen wichtige, erstaunt. Tiefe des Schachtes ca. 1000 Ellen.

— Gerdorfer Steinkohlenbau-Verein. Was die in der Generalversammlung am 29. November 1875 erzielten Stamm-Prioritäts-Aktionen sind bis jetzt 1001 Bezugsscheine gezeichnet und ist die erste Einzahlung darauf geleistet worden, so daß mit den gewährten und in Aussicht gestellten Geldmitteln von in Summa 227,300 £ man im Stande ist, das Koblenzgebirge auszuholen, zumal die Texte im Pluto-Schacht bis auf 1000 Ellen, im Merlin-Schachte bis auf bei nahe 700 Ellen vorgeschritten ist.

— Nach Bezeichnung des Directoriums und des Aufsichtsrates werden die Inhaber der Bezugsscheine aus die Stamm-Prioritäts-Aktionen ausgekörpert, die II. Einzahlung mit 75 £ für das Bild am 31. März, 1. April oder 3. April 1876 hier bei Hirsch & Ritter bei Vermeidung einer Konventionalstrafe von 10 Prozent der Einzahlungssumme zu leisten.

— Dresden, 9. März. Die Zwickerer Bank hat im verlorenen Jahr ca. 7% Prozent der eingezahlten Aktienkapitals ins Verdienst gebracht, wird aber trotzdem eine Dividende nicht zur Vertheilung bringen können und sogar noch mit einer erheblichen Unterbilanz abschließen, da der erzielte Gewinn nicht einmal zur Deckung der oft besprochenen Konventionalstrafe ausreicht. Im Allgemeinen ist die Position der Bank, abgesehen von den alten Kreisschäden, keine ungünstige.

— Dresden, 9. März. Die Aktiengesellschaft Fabrik moskauender Weine in Niederlößnitz hält heute Nachmittag in Holzgä's Etablissement hier, unter schwader Beleuchtung der Aktionäre — es waren nur 14 Aktionäre mit 1019 Aktien vertreten — ihre diesjährige ordentliche General-Versammlung ab. In der selben wurde der Rechenschaftsbericht yrs 1875 ingleichen die vorgelegte Gewinnverteilung (9 Proc. — 27 £ Dividende) einstimmig und unbedenklich genehmigt. Schließlich erfolgte die Wahl von vier Mitgliedern des Ratschaftrates in den Personen der Herren Stadtbaudr. Stübel, Rauhmann von Dresden, Rauhmann Siebmacher und Portzler Freuden-

berg, sämmtlich von hier. — Den Aktionären wurde die Dividende in früheren Jahren anstatt in barrem Gelde nur in selbstfertigem Champagner gewährt. Das ist jetzt anders geworden und geschieht die Dividendenzahlung acht Tage nach der Generalversammlung in barer bei der Sächsischen Creditbank hier. Auf Verlangen können jedoch die Aktionäre nach wie vor für ihre Dividende Champagner erhalten und werden denselben für ihre 27 £ pro Aktie 7 ganze und 2 halbe Flaschen Prime Qualität zur Verfügung gestellt. Von dieser Bezugsberechtigung wird noch zeitig Gebrauch gemacht.

— Dresden, 9. März. Freiberger Papierfabrik zu Weizenborn. Insbesondere des vierten Geschäftsjahrs yrs 1875 hat unter dem Druck der Verhältnisse auch der Betrieb dieses Etablissements zu leiden gehabt. Trotzdem ist das erzielte Resultat nicht ganz ungünstig ausfallen; denn bei monatlang andauernder Stillstand des Absatzes und zeitweiliger Vergrößerung der Rücksicht ist die Produktion im letzten Jahr nicht bedeutend niedriger. Die Fabrik produzierte 1,158,708 Kilo im Werthe von 795,395 £, gegen 1,185,217 Kilo im Werthe von 830,750 £ im Vorjahr. Die Leistungsfähigkeit der Maschinen des Etablissements ist dennoch erstaunlich gewachsen und sieht derjenigen anderer renommierten Papierfabriken nicht nach. Die Netto-Facturierung der verkauften Fabrikate bepißte sich auf 708,560 £. Um Jahresende verblieb ein Warenbestand von 86,854 £. Den vorhandenen Debitor am 181,964 £ stehen die Vorräte mit 215,236 £, der Cashbestand mit 19,618 £, die Debitor mit 66,682 £, zusammen 301,452 £ gegenüber. Das Etablissement verfügt somit über ein freies Geschäftscapital von 120,000 £. Die Außenstände sind bis auf einen kleinen Posten als geschickt zu betrachten und im neuen Jahre zuweilen abgewidert. Der erzielte Bruttogewinn beträgt 50,558 £. Von diesem haben die Gesellschaftsorgane 47,379 £ zu Abschreibungen zu verwenden befohlen, um das Unternehmen, welches gute Aussichten für bessere Zeiten bietet, noch mehr und mehr zu consolidieren und den Bankierdruck auf das geringste Maß zu reduzieren. Dem Referatsfonds sollen 173 £ zugeführt und restliche 3,300 £ auf neue Rechnung vorgetragen werden. Gegenwärtig liegen wieder ansehnliche Bestellungen vor, so daß die Fabrik auf längere Zeit volle Beschäftigung vorhanden ist. — Bilanz 1,764,750 £.

— Dresden, 9. März. Action-Bierbrauerei zu Löbau. I. S. Der sechste Rechenschaftsbericht der Lössner Action-Bierbrauerei auf die Zeit vom 1. Januar 1875 bis 30. September 1875 constatiert in seinem Eingange, daß die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 4. September d. J. gefassten Beschlüsse vom Königl. Handelsgericht zu Dresden als ungültig erklärt worden sind, weil die Einberufungs-Bekanntmachung in der „Leipziger Zeitung“ nicht rechtzeitig zum Ablauf gelangte und daß, da der beschaffte Rechts ohne Erfolg geblieben ist, die geplante Neorganisierung der Verwaltung noch nicht erfolgen konnte. Der gegenwärtig vorliegende Abschluß hantiert auf die Bilanz vom 31. Mai 1875 auf. Damals hatten die Gesellschaftsorgane, gefügt auf die vorhandenen Werte, alle Conten neu gerechnet und allenhalben ganz bedeutende Abschreibungen vorgenommen. Dieser Abschluß ergab, daß die Gesellschaft am 31. Mai 1875 ca. 22½ Proc. des Aktienkapitals, genau 145,374 £, verloren hatte. Nach dem jetzigen Abschluß hat sich dieser Verlust in den letzten vier Monaten des Geschäftsjahrs 1874/75 auf die Summe von 143,185 £ vermindert und sind somit in diesem Drittelsjahr, nach bereits stattgefundenen Abzügen der vorgesetzten Abschreibungen im Betrage von 5407 £, 2188 £ verdient worden. Der in diesem Zeitraum erzielte Nutzen ist allerdings nur ein geringer, indeß sind die Gesellschaftsorgane durch Einführung eines rationalen Sparfests redlich bestrebt gewesen, die Lage der Gesellschaft wieder in gesunde Bahnen zu lenken. Die übrigen sind die allgemeinen sowie die Concurrenten-Verhältnisse bei Beurtheilung der erzielten Resultate in Rücksicht zu ziehen. Die Produktion belief sich auf 38,400 Liter Lagerbier und 370,610 Liter einfaches Bier. Unter Berücksichtigung des Cashbestands am 1. Juni 1875 sind überhaupt bezogen worden 391,753 Liter Lagerbier und 327,826 Liter einfaches Bier. Gegen dieselbe Zeit des Vorjahrs sind 137,160 Liter mehr produziert und 260,272 Liter mehr verkauft worden. Die gegenwärtig auf Lager befindlichen Biere sind gehaltsvoll und wohlschmeidend und können den Vergleich mit den Fabrikanten renommierten Brauereien sehr wohl aufhalten, so daß das Etablissement jedenfalls bald besser prosperieren dürfte. — Bilanz per ultimo September 1875 852,053 £.

— Telegraphie. Zu Klein-Flottbek in der Provinz Schleswig-Holstein wird am 16. März d. J. em mit dem Ortspostamt vereinigtes Telegraphenamt mit beschleunigtem Tagesdienst eröffnet.

— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des deutschen Reichs den früheren Consul in Marsella A. Lettenborn zum Consul des deutschen Reichs in Smyrna zu ernennen ge-





## Leipziger Börsen-Course am 10. März 1876.

Wechsel.		Divid. pr. 1874-1875	%	Zins-T.	Eisensch.-Stausum-Akt.	pr. St. Thlr.			Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obd.	pr. St. Thlr.		
Amsterdam pr. 100 Ct. f. . .	k. S. p. 8 T. 169,45 G.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	104,75 P.	5	do.	Altona-Kiel . . .	100	99,75 G.	
Naltsche Bankplättchen pr. 100 Frs.	k. S. p. 2 M. 168,65 G.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do.	Aussig-Teplice . . .	200	109,50 P.	5	do.	Aussig-Werder . . .	100	91,75 P.	
Lancien pr. 1 L. Sterl. . . .	k. S. p. 8 T. 81,15 G.	3	—	do.	Bergisch-Märkische . . .	100	83,75 P.	5	do.	Berlin-Anhalt . . .	100	96,75 G.	
Franz pr. 100 Francs . . . .	k. S. p. 3 M. 20,51 G.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	200	108 bz	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. Lit. A. . . .	do.	1. I. P.	
Franz pr. 100 S.-R. . . .	k. S. p. 3 M. 20,32 G.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	1. Juli	Berlin-Dresden . . .	100	—	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — B. . . .	do.	100 P.	
Franz pr. 100 S.-R. . . .	k. S. p. 8 T. 81,85 G.	0	—	1. Jan.	Berlin-Görlitz . . .	do.	—	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . . .	5000-500 M.	97 bz	
Franz pr. 100 S.-R. . . .	k. S. p. 8 T. 80,70 G.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	200, 100	127,75 G.	1 D	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	Berlin-Hamburg . . .	1000-100	103,25 G.
Franz pr. 100 S.-R. . . .	k. S. p. 8 T. —	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn . . .	150 f. S.	43,50 P.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do.	96,50 G.	
Franz pr. 100 S.-R. . . .	k. S. p. 8 T. —	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	200	—	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500-100	55,50 P.	
Wien pr. 100 u. in Oesterz. Währ.	k. S. p. 8 T. 175,90 G.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do.	Buschthebrad. Lit. A. . .	525 f. P.	60,75 bz	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. do. Lit. E. . .	3000, 600 M.	90,40 P.	
Wien pr. 100 u. in Oesterz. Währ.	k. S. p. 3 M. 174 P.	0	—	do.	do. — Lit. B. . .	300	—	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . .	300	25,50 P.	
%	St. T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.										
6 Apr. Oct. K. S. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	94,50 G.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	5 Jan. Juli	Galis-Carl-Ludwig . . .	200 f. P.	85 G.	LD	5 Jan. Juli	Altenburg-Zeitz . . .	100	99,75 G.
6 do. do. do. — 200-25	94,25 G.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	1. Jan.	Ghannat-Gers . . .	100	83,25 G.	5	do.	do. — C. . .	500 u. 100	103,75 G.	
6 do. do. do. — 1855	100	85,40 t+	3	—	do.	Graz-Köttach. Em. I.	200	—	5	do.	do. — C. . .	100	91,75 P.
4 Jan. Juli do. do. v. 1852-68	500	97,70 P.	0	—	do.	Halle-Sorau-Guben . . .	100	12,50 bz u. G.	5	do.	do. — C. . .	400, 100	96,75 G.
4 do. do. do. v. 1859	do.	96,90 G.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do.	König-Minden . . .	200	101 G.	5	do.	do. — C. . .	3000, 600 M.	90,40 P.
4 do. do. do. v. 1860	100	98 bz	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden . . .	100	184,90 bz u. G.	4	do.	do. — C. . .	300	25,50 P.
4 do. do. do. v. 1869	do.	97,50 G.	14	—	do.	Magdeburg-Leipzig . . .	227,50 bz u. G.	1 L	do.	do. — C. . .	100	96 G.	
4 do. do. do. — 50 u. 25	97,75 G.	25T98,40P	4	—	1. Jan.	Mainz-Ludwighafen . . .	94,25 bz u. G.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . .	100	96 G.	
4 do. do. do. v. 1870	100 u. 50	98 G.	6	—	Jan. Juli	Obersch. Lit. A. C. D. . .	100	—	5	do.	do. — C. . .	500 u. 200	100,25 G.
5 do. do. do. — 500	104,50 G.	12	—	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	Oesterr.-Franz. Staatsab.	500 fr.	—	5	do.	do. — C. . .	50, 100	104,90 G.
5 do. do. do. — 100	104,50 bz	12	—	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	Oesterr.-Franz. Staatsab.	500 fr.	—	5	do.	do. — C. . .	5000, 600 M.	92,50 G.
5 do. do. do. — B. 25	96,50 G.	3	—	1. Jan.	Prag-Turnau . . .	200 f. P.	44 P.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . .	100	97,50 G.	
4 do. do. Act. d. S. Schl. B.	100	103,50 P.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do.	Rhecke-Oder-Ufer . . .	200 P.	116,50 G.	5	do.	do. — C. . .	100	98,10 G.
4 do. do. Abb.-Fr. I. u. II. E.	do.	101,50 G.	4	—	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gar.	do.	—	5	do.	do. — C. . .	100	98,10 P.
4 do. do. III. —	do.	100,40 P.	4	—	1. Jan.	Runknische . . .	100	26,50 P.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . .	100	98,10 P.
4 do. do. IV. —	do.	100,40 P.	4	—	do.	Süd-Oesterr. (Lobau) . . .	500 fr.	—	5	do.	do. — C. . .	100	98,10 P.
5 do. do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	91,50 G.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	1. Jan.	Thüringische Lit. A. . .	100 P.	115 P.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . .	100	98,10 P.
5 do. do. — 100-12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	91,50 G.	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	1. Mai 75	do. do. 70% junge	do.	90,75 G.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . .	100	98,10 P.	
5 do. do. — L. Cuit.-Renten-	schizne S. I.	500	95,75 G.	4	—	do. L. B. (Gin.-Lnt.) 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gar.	do.	99,80 P.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . .	100	98,10 P.
5 do. do. — S. II.	100	95,50 G.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Jan. Juli	Weim.-Gera (4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> gar.)	do.	47,50 G.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . .	100	98,10 P.
5 do. do. Erbl. Ritter.Cr.-V.Pfdr.	500	84,50 G.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Jan. Juli	Eisensch.-Stausum.-Pr.-Akt.	105,0 G.	105,0 G.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . .	100	98,10 P.
5 do. do. — 100-25	83,50 G.	6	—	do.	Altenburg-Zeitz . . .	200	29 bz	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . .	100	98,10 P.	
5 do. do. — 500	86,50 G.	5	—	do.	Cottbus-Grossenhain . . .	do.	95 t.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . .	100	98,10 P.	
5 do. do. — 100-25	87,25 G.	6	—	Jan. Juli	do. junge vollgen.	do.	94 P.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . .	100	98,10 P.	
5 do. do. — 2000-600M	95,30 G.	6	—	1. Aug 74	do. 40% Eink.	92,50 P.	108,25 bz u. G.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . .	100	98,10 P.	
5 do. do. — 100-2ETBz u. 95,50 G.	54,50G	—	—	do.	do. 40% Eink.	105,0 G.	105,0 G.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . .	100	98,10 P.	
5 do. Pfdr. d. S. Ldw.Cred.-V.	100 M.	—	—	do.	do. — C. . .	100	—	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do.	do. — C. . .	100	98,10 P.	
5 do. verh. v. 1866	500 u. 100	95 G.	—	5 Jan. Juli	Gern.-Plauen . . .	100	105,0 G.	5	Jan. Juli	Aussig-Teplice I. Em.	100 T.	101,50 bz u. G.	
4 do. do. do. - 1867	500-25	95 G.	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do.	Gohlif.-Falkenberg . . .	200	29 bz	5	do.	do. — C. . .	100 G.	98,25 P.
6 Apr. Oct. do. de. kindh. do.	do.	99 G.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	5 Jan. Juli	Lipsl.-Gäschw.-Meuselw.	77 G.	—	5	do.	do. — C. . .	500 bz u. G.	95,50 G.
6 Jan. Juli Vrl. Credr. d. B.d.L.Cr.	do.	95 G.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	5 Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt . . .	100	62,50 G.	5	do.	do. — C. . .	94,25 G.	95,25 G.
5 do. Lanzitzer Pfandbriefe	100-10	80,50 G.	5	—	do.	Rumänische . . .	150	80 P.	5	do.	do. — C. . .	100	95,25 P.
5 do. do. do. — 1000-50	86 G.	5	—	5 Jan. Juli	Weimar-Gera . . .	200	29,20 P.	5	do.	do. — C. . .	100	95,25 P.	
5 do. do. do. — 99 G.	99 G.	5	—	5 Jan. Juli	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	21 bz u. G.	21 bz u. G.	5	do.	do. — C. . .	100	95,25 P.	
5 do. do. do. — 1000-100	99 G.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	5 Jan. Juli	Bank- u. Cred.-Akt.	122,50 bz u. G.	122,50 bz u. G.	5	do.	do. — C. . .	100	95,25 P.	
5 do. do. do. — 98 G.	98 G.	6	—	5 Jan. Juli	Allg. D. Cr. a. Leipzig	100	127,70 P.	5	do.	do. — C. . .	100	95,25 G.	
5 do. do. do. — 100-25	98 G.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	5 Jan. Juli	Berlin-Disc.-Ges.-Anth.	200	127,70 P.	5	do.	do. — C. . .	100	95,25 G.	
5 do. do. do. — 99 G.													